Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Komm. 10 Pfge. Auflage 37000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Berlin; — Rob. Mieh in Magdeburg; — A. Ward & Co. in Halle; — Stelner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Löwenapotheke, gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate leisten wir nicht gegen.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen machen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Mit Zeilen kosten 15 Pfg. Inserate vor der Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pf.

Die **Tapisserie-Manufactur** von **Hartmann & Saam,** **Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss** stellt nach beendeter Inventur einen grossen Posten Stickereien weit unter Kostenpreisen zum Ausverkauf.

Ruschpler's Rosen-Ausstellung **Hohe-Strasse 20, Zell'scher Weg.** Entree 50 Pf. Familien-Billets à 20 Pf. bei **Woldemar Türk,** Altstadt, Rathhaus.

25 Briefbogen und 25 Couverts, englisches Format, mit **Monogrammen** (2 beliebige Buchstaben, verschlungen), verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen. Wilsdrufferstrasse **J. Bargou Söhne,** Wilsdrufferstrasse Ecke der Sophienstrasse.

Nachttelegramme. Darmstadt. Der König von Sachsen wurde von dem Großherzog heute zur Bahn geleitet und ist nach Dresden abgereist.

Wien. Der Vertreter Oesterreichs erhielt die Instruction für die Konferenz in Konstantinopel.

Nr. 175. Witterung vom 23. Juni: Barometer nach Oster Pölsolt, Waisstraße 19 (Abds. 7 U.) 706 Mill., fest gestiegen 3 Mill. gestiegen. Thermometerstr. n. Reaum.: Temper. 14° W., niedr. Temp. 9° W., höchste Temp. 26 A. 20°. Nord-West-Wind, heiter.

Aussichten für den 24. Juni: Südwest leicht, veränderlich, Gewitterneigung, warm.

Sonnabend, 24. Juni.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

In der dankenswerthesten Weise läßt es sich die deutsche Regierung angelegen sein, den Export deutscher Fabrikate mit ihrem ganzen Einflusse zu fördern und zu erweitern. In den letzten Monaten hat der Reichskanzler mehrfache Anweisungen an die zahlreichen kaiserlichen Konsulate im Auslande ergehen lassen. Den Konsuln wurde eingeschärft, das Absatzgebiet deutscher Industrie-Erzeugnisse in den Ländern ihres Konsularbereichs möglichst zu vergrößern. Diesem löblichen Unternehmen stellen sich aber zur Zeit noch manche Hindernisse entgegen. Dazu gehört auch, daß die Erzeugnisse der heimischen Industrie auf zahlreichen ausländischen Märkten nicht in gebührendem Maße bekannt sind. Selbst die kaiserlichen Konsuln sind zum Theil mit den industriellen und gewerblichen Verhältnissen von Deutschland nicht hinlänglich vertraut. Um diesem Uebelstande abzuhelfen hat Fürst Bismarck, in seiner Eigenschaft als preußischer Handelsminister, einen Gedanken aufgegriffen, von dessen systematischer Poussirung eine außerordentliche Belebung des deutschen Gewerbefleißes zu erhoffen ist. Dieser Plan zeugt, wie man sogleich erkennen wird, von dem scharfen Blick des Kanzlers für reale Dinge; wir hören außerdem aus vorzüglicher Quelle, daß Bismarck ihn in vertrauten Kreisen als eine seiner „Puppen" bezeichnet hat. Um es kurz zusammenzufassen: es sollen nach dem Wunsche Bismarck's die betheiligten deutschen Industriellen und die kaufmännischen Exporthäuser selbst zusammentreten und für ihre Etablissements und die für den Export fabrizirten Gegenstände zuverlässige und übersichtliche Adreß- und Musterbücher zusammenstellen. Diese Bücher werden zu einem Ganzen zusammengefaßt, einzeln oder gruppenweise, herausgegeben und allen Interessenten im In- und Auslande, in erster Linie den 1500 deutschen Konsuln im Auslande, zugängig gemacht. Fürst Bismarck hat betont, daß in zahlreichen Berichten den deutschen Konsuln die ungünstige Lage, welche in einer Anzahl von Ländern der deutsche Export gegenüber den konkurrirenden Nationen einnimmt, zum großen Theile dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Industrien des Auslands es verstanden haben, ihre Erzeugnisse durch vortreffliche Musterbücher und Kataloge in diesen Ländern bekannt zu machen und einzuführen.

Das künftige deutsche Musterbuch, in knapper und übersichtlicher Weise nach Industrien geordnet, soll die gewerblichen Haupt-Etablissements aufführen, ihre Erzeugnisse möglichst durch bildliche Darstellungen veranschaulichen und zugleich in präzisen Ausdrücken die wichtigsten Geschäftsbedingungen angeben, deren Kenntniß für auswärtige Käufer zur Anbahnung neuer Handelsbeziehungen erforderlich ist. Dieses Unternehmen soll einen durchaus nationalen Charakter tragen, rein gemeinnützig wirken und sich von allem Parteigetriebe fernhalten. Jede Bevorzugung Einzelner soll ausgeschlossen sein. Nur reelle und solide Firmen finden in diesem deutschen Industrie-Tempel Aufnahme. Verführe man hier nicht mit Strenge, berücksichtigte man auch die Firmen, die noch immer nach dem Geschäftsprinzip: Schlecht aber billig! arbeiten, so würde der ganze Plan zum Segen des Vaterlandes ausschlagen. Dieses deutsche Muster-Adreßbuch erscheint gleichzeitig in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache, und zwar derart, daß auf zwei gegenüberstehenden Großquartseiten derselbe Inhalt in diesen vier Sprachen zum Abdruck gelangt. Rechnet eine deutsche Firma auf Absatz in einem Lande, wo eine andere als eine dieser vier Sprachen landesüblich ist, so besorgen die Unternehmer des Adreßbuchs durch Vermittelung der Otto Spamer'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig die Uebersetzung in jede gewünschte Sprache Und sei es selbst japanisch oder malayisch — in Leipzig leben die ausgezeichnetsten Sprachgelehrten der Welt, für die eine Uebertragung in eine X-beliebige Sprache Kinderspiel ist.

Wem hat nun Fürst Bismarck die Verwirklichung dieses nahrungspendenden Gedankens übertragen? Die damit betrauten Personen flößen volles Vertrauen ein. Bismarck forderte die Unterstützung des Central-Verbandes der deutschen Industriellen auf. Dieser beorderte seine drei Generalsekretäre: Dr. Rentzsch und Reg.-Rath a. D. Beutner in Berlin und Bück in Düsseldorf, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Sie fanden auch beim deutschen Handelstage bereitwilliges Entgegenkommen, dessen Generalsekretär Annecke ihnen beitrat. Diese vier Herren wenden sich jetzt an die auf den Export arbeitenden deutschen Industriellen, sich in ihrem eigenen Interesse an dem deutschen Muster-Adreßbuch zu betheiligen. Die Insertionskosten sind höchst mäßige; das Adreßbuch wird in Papier, Druck, Illustration und Einband angemessen ausgestattet, das deutsche Buchdruckergewerbe dem Auslande gegenüber würdig repräsentiren. Bis zum 15. September l. J. müssen die Anmeldungen für die 1. Auflage (Höhe 2500 Exemplare) bewirkt sein, damit es im April 1883 vollständig erscheinen kann. Für das Königreich Sachsen ist Generalsekretär Dr. Rentzsch in Berlin die zuständige Geschäftsstelle. Das ganze Unternehmen verdient die vollste Unterstützung, es ist endlich einmal ein praktischer Gedanke, dem vaterländischen Gewerbefleiß dauernde, regelmäßige und lohnende Nahrung zu verschaffen. Die Energie, mit der Fürst Bismarck seine Lieblingsprojekte verfolgt, bürgt dafür, daß er auch hier nicht locker lassen wird. Den arbeitswilligen Händen in Deutschland lohnenden Verdienst zu schaffen, das ist doch einmal was anderes als das einfältige Tabaksmonopol, für das nun aber wirklich die Schonzeit angebrochen ist.

Die „Konferenz" ist todt, noch ehe sie zu leben angefangen hat. Es ist ja recht gut denkbar, daß in Konstantinopel unter Vorsitz des italienischen Gesandten Grafen Corti vier Botschafter und zwei außerordentliche Geschäftsträger sich um einen grünen Tisch versammeln, um sich über Egypten zu unterhalten, aber mehr als eine formelle Bedeutung hat dieses Diplomaten-Kränzchen nicht. Dieser große diplomatische Apparat täuscht jedoch nicht über die Bedeutungslosigkeit des Unterfangens. Weder die Türken noch die Egypter wollen sich viel um Das kümmern, was die Konferenz aushecken wird. Wenn die Konferenz sich trotzdem versammelt, so geschieht es nur, um das Fiasco zu verhüllen, das der Orient dem gesammten Abendlande bereitet. Die Pforte hat geradezu meisterhaft operirt. Europa mag das schönste Programm aufstellen: ohne oder gegen den Sultan und Arabi Bey ist es nicht ausführbar. Der Sultan fährt fort, sein fein angelegtes Spiel zu treiben, er lobt alle drei Gewalten, die in Egypten herrschen: seinem Abgesandten Derwisch sagt er, daß er mit seinen Leistungen zufrieden sei, dem Vicekönig Tewfik versichert er die Fortdauer seiner Huld und den Chef der Nationalbewegung, Arabi Bey, rühmt er ganz besonders; er ladet ihn ein, nach Konstantinopel zu kommen. Wird dieser dem Befehle willfahren? Weigert er sich, dem Khalifen zu gehorchen, so wäre der Bruch zwischen Arabern und Türken fertig; man schreibt ja den Arabern den Plan zu, ein eigenes Khalifat im Gegensatze zu dem des Sultans zu etabliren. Inzwischen ist das neue egyptische Ministerium von Alexandrien nach Kairo zurückgegangen. Es erließ den Befehl, daß alle europäischen Beamten bei Verlust ihrer Stelle nach Kairo zurückkehren sollten. Einige haben gehorcht. Der Khedive, den der Sultan ebenfalls dahin zurück haben wollte, um dort den 26. Juni, den Tag seiner Thronbesteigung zu feiern, weigert sich. So schlingen sich die Fäden zu einem unentwirrbaren Knoten. Die Hilflosigkeit der großmächtigen europäischen Diplomatie und die überlegene Schlauheit der Orientalen sind die einzigen greifbaren Faktoren in diesem Knäuel. Mittlerweile wirkt aber die Vertreibung von Zehntausenden von Europäern und das gänzliche Darniederliegen des Geschäfts und Handels in und mit Egypten lähmend auf den Gesammt-Handelsverkehr Europas.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 23. Juni.

Berlin. Der Bundesrath berieth heute ein Regulativ über Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten. — Der Adjutant des Sultans, Drigalski Pascha ist heute hier angekommen. Die fünf Pferde, Geschenke des Sultans, sind zwei für den deutschen Kronprinzen bestimmte mittelgroße hellblaue Hengste, zwei für die Kaiserin bestimmte Rapp-Pony-Wallache und ein für die Kronprinzessin bestimmte mittelgroße Rothschimmel-Wallach. Drigalski Pascha wird zunächst eine Audienz beim Kronprinzen haben und sich nach einigen Tagen zum Kaiser nach Ems begeben, da die Mission nicht nur im Auftrag, die Geschenke hierher zu bringen, sondern auch in einer hochpolitischen Angelegenheit hierher gesandt ist. Außer ihrem umfangreichen Gepäck führt die Mission noch 11 plombirte Kolliß mit sich, die Geschenke für den Kaiser, die Kaiserin und die Mitglieder des kaiserlichen Hauses enthalten. — Die Conferenz in Constantinopel ist gestern noch nicht zusammengetreten, weil mehrere Botschafter, darunter der österreichische, noch nicht ihre Vollmachten hatten.

Frankfurt a. M. Der vormalige Bankier Albert Sachs wurde zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren und Aberkennung der Ehrenrechte von 10 Jahren wegen betrügerischen und einfachen Bankerots, 86 Unterschlagungen und 11 Betrugsfällen verurtheilt.

Petersburg. Der Generaladjutant Rehbinder, bisher Chef der Palaisverwaltung in Zarskoeselo, wurde zum Direktor des kaiserlichen Kabinets ernannt.

Berliner Börse. Gestern scheinen die Course ihren niedrigsten Stand unter dem Drucke der egyptischen Frage erreicht zu haben. Heute machte die Baisse-bewegung nicht nur Halt, sondern die Course stiegen wieder, wenn auch nicht ganz in dem rapiden Tempo, in dem sie gestern gestürzt waren. Zum Schluß brach sich eine ausgesprochene Hausse Bahn. Von den internationalen Spielpapieren wurden Creditactien 12, Franzosen 6½, Lombarden 3½ Mark besser. Von den inländischen Spekulationswerthen schlossen Discontogesellschaft 3½, Marienburger 4, Ostpreußische Südbahn 4½, Oberschlesische 1½, Laurahütte 3, Dortmunder 1 Proc. höher. Für Eisenbahnen bestand günstige Haltung. Galizier gewannen 2 Proc., da für dieselben eine bedeutende Mehreinnahme ins Gewicht fiel. Banken fest, die leitenden sehr belebt. Bergwerke und Industrien anziehend. Deutsche Fonds ruhig, behauptet. Russen besser.

Frankfurt a. M., 23. Juni, Abends. Credit 267¼. Staatsbahn 250½. Lombarden 110¼. 6er Loose —. Türk. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 270½. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 74¼. Vier Russen —. Fünfer Russen —. 2. Orientanleihe —. Neuerste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Disconto —. Cupons —. Fest.

Paris, 23. Juni. (Schluß.) Rente 81,40. Anleihe 114,62. Italiener 89,95. Staatsbahn 675,00. Lombarden 291,25. do. Prioritäten 286,00. Egypter 291,00. Oesterr. Goldrente 89. Fest.

London (Getreidemarkt), 23. Juni. (Schluß.) Auslandsweizen fest, Ankünfte heute. Mehl träge. Hafer ¼ sh. billiger. Gerste, Mais fest, theurer. Erbsen anziehend. Bohnen 1 sh. theurer.

Lokales und Sächsisches.

— Das Eintreffen Sr. Majestät des **Königs** von seiner Reise nach Darmstadt erfolgt heute Vormittag. Se. Majestät wird das Sommerlager in Pillnitz beziehen. Auch die Königin erwartet man heute zurück.

— Gestern Nacht passirte der Generaladjutant des Sultans **Drigalski** Ferik Pascha unsere Stadt mit den für die Kaiserl. Familie in Berlin bestimmten Geschenken — 5 edle arabische Pferde. Von diesen sind 1 Schimmelhengst für den Kronprinzen, 1 Fuchshengst und ein brauner Hengst für die Kronprinzessin und 2 kleine Rapphengste für die Kaiserin bestimmt. Sämmtliche Pferde sind von hohem Werth. Die mitgeführten Stammbäume einzelner lassen sich bis zu Mohammeds Zeiten zurückführen. Die Einreihung in den Kaiserlichen Marstall wird indeß nicht sofort erfolgen, vielmehr müssen die Thiere auf die Dauer von sechs Wochen in dem Quarantänestall, welcher in Berlin unweit der Kaiserlichen Stallungen für derartige Thiere vorsichtshalber errichtet ist, ihren Aufenthalt nehmen. In Berlin sieht man der Ankunft mit um so größerer Spannung entgegen, als man den Einfluß des Klimas auf die Leistungsfähigkeit einzelner Thiere durchaus nicht unterschätzt. Hierunter hatten namentlich vor 3 Jahren die vom Kaiser von Marokko dem Deutschen Kaiser nach Berlin geschickten 8 marokkanischen Hengste sehr zu leiden. In Begleitung des Generals Drigalski befand sich noch Riazim Bey nebst 2 Wärtern.

— Leider ist unser verehrter Mitbürger Herr Justizrath Dr. **Schaffrath** noch nicht in erwünschtem Wohlsein, sodaß er auch nicht bei dem diesmaligen Zusammentritt der sächsischen Anwaltskammer als Vorsitzender amtiren kann, sondern diese Funktion seinem Stellvertreter, Herrn Justizrath Kohlschütter, überlassen muß.

— Eine allgemein interessante Reichsgerichtsentscheidung ist die, daß das **Aushängen** von Portraits in **Photographen-Schaukästen**, wenn die Person, welche das Portrait darstellt, nicht ausdrücklich eingewilligt hat, nach § 7 des Reichsgesetzes vom 9. Januar 1876 strafbar ist.

— Das **Reichsgericht** hat die Revision des Pfarrers Seib zu Abtsteinach, der wegen Unterschlagung von mehr als 20,000 M. vom Landgericht Darmstadt zu dreijährigem Gefängniß verurtheilt worden ist, verworfen.

— Vor Eintritt in die Tagesordnung der vorgestrigen **Stadtverordnetensitzung** beschloß das Kollegium während der Zeit vom 15. Juli bis 15. August die Sitzungen ausfallen zu lassen. Auf Antrag des Vicevorstehers Damm wurde sodann das Regulativ für die Bebauung des zwischen der Marx- und der Stiftsstraße einerseits und der Schützenstraße und dem Viaducte anderseits gelegenen Terrains der Rathsvorlage entsprechend genehmigt, ebenso die Ablösung des Kanons, welcher die Gemeinde Naundorf für die der Stadt gehörige, in Erbpacht gegebene Parzelle Himmelsbusch zu zahlen hat (Ref. St.-V. Dürrisch). Den Rathsbeschlüssen, wonach dem z. Z. dienstunfähigen Lehrer Otto Bruno Maier an der 9. Bezirksschule eine jährliche Unterstützung von 250 Mk. bis zu seiner Wiedergenesung und Wiederaufnahme seines Dienstes gewährt und die mit 1650 Mk. Jahresgehalt belegte Stelle des Oberheizers für die städtischen Schulen mit Pensionsberechtigung ausgestattet werden soll, trat das Kollegium auf Antrag des Ref. St.-V. Schickert einstimmig bei. Bezüglich der vom St.-V. Lingke gegen die Rechnung über die Schießstätte für das Henriettenstift auf das Jahr 1881 gezogenen Monitas (Ref. St.-V. Fritzsche) sprach das Kollegium zwar die Richtigkeit der Rechnung aus, beantragte aber gleichzeitig, daß künftig bei Korrektur der Belege Seiten des Rechnungsführers die Feststellungsvermerke auch auf die betr. Belege gebracht werden. Schließlich wurden die für die Vervollständigung des chemischen Laboratoriums der Gasfabriken postulirten 2000 Mk., ein Kostenbetrag von 660 Mk. für die in der Hohenthal'schen Versorgungsanstalt vorzunehmenden baulichen Herstellungen, sowie 300 Mk. als Zuschuß für den demnächst in Freiberg abzuhaltenden sächsischen Gemeindetag genehmigt.

— Die von mehreren hiesigen Lehrern (den Herren Richter und Wehrmann, Seminarstraße 11, und Herrn Kretzschmar, Stiftsstr. 16) aufgegriffene Idee, auch den Kindern bemittelter Eltern gegen Baarzahlung die Wohlthat von **Ferienkolonien** zugänglich zu machen, hat vielen Anklang gefunden. Dieser Gedanke ist besonders solchen Eltern angenehm, die durch Geschäft, Beruf oder Haus an die Stadt gebunden sind. Einer jener Lehrer hat sich bereits bei den Ferienkolonien erprobt. Es wäre aber zu wünschen, daß jene Lehrer für ihr wohlgemeintes und nützliches Unternehmen eine Bezeichnung wählten, welche jede Verwechselung mit den alten und so populären Ferienkolonien ausschließt, die den Kindern unbemittelter Eltern gratis gewährt werden. Jenes Privat-Spekulationsgeschäft möge sich „Ferienaufenthalt" oder ähnlich nennen, nur nicht Ferienkolonien. Das könnte irre führen.

— Heute sind es 25 Jahre, daß Herr G. **Zschaler** sein Dienstbotennachweisungsbureau eröffnete und er hat es in dieser langen Zeit bis jetzt mit Gewissenhaftigkeit und Umsicht geführt. Obgleich in der neueren Zeit infolge der geänderten Gesetzgebung die Konkurrenz in diesem Geschäftszweige eine überaus große ist und alljährig gleichartige Etablissements entstehen und vergehen, so ist doch das Vertrauen des Publikums Herrn Zschaler erhalten geblieben, was ihm umsomehr zu gönnen ist, als er infolge der Ereignisse aus seiner ursprünglichen Berufsbahn (Lehrer) geworfen, alle Energie anzuwenden hatte, um sich einen neuen Wirkungskreis zu gründen. Bekanntlich ist der Name Gottfried Zschaler auch unter den Volks- und Jugendschriftstellern nicht auf den letzten Platze. „Der goldene Ring" ist eine seiner besten Erzählungen. Mögen die folgenden Geschäftsjahre einen goldenen Ring um sein Hauptbuch bilden!

— Dresden kann sich trösten; auch der Reichshauptstadt fehlt ein **Ausstellungs-Gebäude** und muß in Folge dessen die diesjährige große akademische Ausstellung ausfallen. Die Feuergefährlichkeit und der Schwamm, an welchem das provisorische Ausstellungsgebäude am Cantianplatz leidet, machen dessen fernere Benutzung unmöglich und da man außerdem in Berlin die Einsicht gewonnen, daß die alljährlichen Ausstellungen weder geistig noch pecuniär der Kunst und den Künstlern genützt haben, so wird man wohl leichten Herzens zu dem Entschluß gekommen sein. Daß der Mangel eines Ausstellungs-Gebäudes in Berlin lange währen wird, wird wohl Niemand glauben, der dieser Stadt jüngste Vergangenheit kennt, in der fast fieberhaft gewirkt und geschaffen wird, sie mit zu der ersten der Welt zu machen. Doch auch andere Städte dürfen den Anforderungen und den Bedürfnissen der Zeit gegenüber nicht zurückbleiben, wie unser liebes Dresden mit seinem ruinenhaften, stallartigen Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse!

— In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung des städtischen Schulausschusses, in welcher Hr. Stadtrath Kaufmann Klepperbein in Abwesenheit des Herrn Stadtrath Heubner (welcher seinen Urlaubsmonat in Karlsbad zubringt) den Vorsitz hatte, wurde mehreren jüngeren **Volksschullehrern** behufs der Theilnahme an dem hierorts nächstens beginnenden Handfertigkeits-Kursus der nöthige **Urlaub** ertheilt; die Stellvertretungskosten wurden auf die Schulkasse übernommen.

— Die Stelle eines **Chirurgen** und Operateurs am hiesigen **Kinderhospitale** ist dem Dr. **Sprengel**, ehemaligen Assistenten des Herrn Prof. Vollmann in Halle, übertragen worden. Vorgeschlagen zur engeren Wahl waren von zahlreichen Bewerbern noch Dr. Kort, früher Assistent des Prof. Heinicke in Erlangen, und Dr. Schafrath, der Sohn des hiesigen Justizraths, ehemaliger Assistent des Prof. Thiersch in Leipzig und gegenwärtig Militärarzt in Dresden.

— Herr Schneidermeister **Linnemann**, der bis zu seinem Ende 1880 erfolgten Austritte über 25 Jahre Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums war, ist durch das Wohlwollen des Stadtraths in die zuletzt freigewordene Stelle im Bürgerhospital eingerückt.

— Der hiesige **pädagogische Verein** wird im nächsten Januar sein 50jähriges Jubiläum feiern und hat bereits eine Deputation zur Vorbereitung eines würdigen Jubelfestes niedergesetzt. Erster Vorsitzender des päd. Vereins in fast 33 Jahren ununterbrochen Herr Seminaroberlehrer em. Reinicke, 1. Sekretär seit 28 Jahren Herr Schuldirektor em. Kretzschmar. Von den damaligen Gründern des Vereins lebt nur noch Herr Kantor und Oberl. em. Schramm, zugleich der Senior der gesammten Dresdner Lehrerschaft.

— Die neuen **Teichanlagen** bei der Krähenhütte sind nun vollständig fertig gestellt und ist bereits seit einigen Tagen in dieselben das Wasser eingelassen worden.

— Am Montag kam ein armer Maurer aus **Schönfeld** bei Schmiedeberg hier an, um seine ihn begleitende kranke Frau in der Diakonissenanstalt unterzubringen. Leider fand letztere keine Aufnahme und kehrten daher Beide zunächst mit der Pferdebahn nach dem Postplatze zurück, wo der Mann seiner Frau zur Stärkung ein Glas Sodawasser reichen ließ. Im Begriffe zu bezahlen, vermißt derselbe zu seinem Schrecken seine Geldbörse. Alle Recherchen nach derselben blieben bis heute erfolglos. Vielleicht verhelfen diese Zeilen dem Armen zu seinem verlorenen Gute.

— Ein junges verlobtes Paar wollte vergangenen Sonntag mit Bekannten eine Schweizpartie unternehmen. Am Bahnhof Königstein angekommen, traf aber gleichzeitig auch mit demselben Zug ein junges Mädchen aus Dresden ein, mit welchem der in Frage kommende Herr fünf Jahre hindurch eine nicht ohne Folgen gebliebene Verbindung unterhalten hatte, und das nun energisch für seine Rechte an den Ungetreuen eintrat. Wohl oder übel mußte der letztere dableiben, während die zweite Braut mit ihren Bekannten allein weiterdampfte.

— Im Auswanderungsverein „Colonie Hoffnung" zu Dresden-Neustadt beabsichtigt morgen Sonntag Herr Schuhmacher August Werner hier einen Vortrag über seine Erfahrungen und Erlebnisse in Arkansas, speziell über das Leben und Treiben des früheren Vorstandes Bahnert zu halten. Herr Werner war Führer der 5. Quote, welche am 16. Februar von Dresden nach Amerika spedirt wurde. — Einem uns vorgelegten, von Bahnert eigenhändig geschriebenen Brief, datirt vom 30. Mai, zufolge, bestätigt sich die vom „Auswanderer" gebrachte Mittheilung von der Ermordung Bahnert's keineswegs.

— Der miserable Geschäftsgang der Straßburger Tabakmanufaktur mag jedenfalls die Ursache sein, daß bereits seit einigen Tagen das Verkaufslokal derselben in dem fiskalischen Hause der Schloßstraße Nr. 18 zur anderweiten Vermiethung ausgeschrieben ist.

— Polizeibericht. Von auf der Elbe mit Baggern beschäftigten Leuten ist vorgestern Nachmittag der Leichnam eines unbekannten Mannes im Alter von 30 bis 40 Jahren, welcher etwa 8—10 Tage im Wasser gelegen haben mag, aufgefunden und ans Land gebracht worden.

— Das alljährige Monstre-Concert des hiesigen Allgem. Musiker-Vereins findet Donnerstag den 29. Juni im Linckeschen Bade statt. Dirigenten sind die Herren Kapellmeister Bernh. Gottlober und Otto Drache.

— Für das dem Zoologischen Garten geborene Giraffenjunge ist, da es vor der Hand noch nicht die Milch der Mutter nehmen kann, diese sich aber nicht von Menschenhand melken läßt, eine kräftige Kuh erworben worden, die den Tag vorher gekalbt hatte. Das Giraffenjunge erhält die Kuhmilch in einer Saugflasche gereicht, bis es sich selbst an der Mutter nähren kann. Die Tragzeit der Giraffenstute betrug reichlich 14 Monate.

— Die hiesige Schornsteinfeger-Kreisinnung hält am nächsten Montag Vormittag 10 Uhr in Helbig's Etablissement ihr Quartal ab. Dasselbe ist für die Geschichte dieser Innung insofern von hervorragender Bedeutung, als dabei die Neuwahl des Innungs-Vorstandes und die Aufnahme und Lossprechung der Lehrlinge auf Grund des neuen Innungsstatuts unter dem Vorsitz der Aufsichtsbehörde vorgenommen wird. Abends 7 Uhr begeht die Innung die Feier ihrer Neuerrichtung mit einer Festlichkeit in den Lokalitäten des Schillerschlößchens, bestehend aus Festaktus, Souper und Ball.

— Touristen, welche einen Ausflug nach Berggießhübel und in das Gottleubathal unternehmen wollen, rathen wir in ihrem eigenen Interesse, nicht den um 9 Uhr 20 Min. von hier abgehenden Zug zu wählen, sondern jenen um 8 Uhr 5 Minuten zu benutzen, letzterer gewährt in der Umsteigestation Pirna hinreichend Zeit, Frühstück und unbehelligt die Billets zur Weiterfahrt zu lösen und sich mit Ruhe zu restauriren, während bei dem 2½ Stunden später abgehenden Zug kaum soviel Zeit übrig bleibt, um das Billet lösen zu können, abgesehen von dem fabelhaften Gedränge, welches um diese Zeit auf dem Bahnhofe Pirna herrscht.

— Auf dem Weißen Hirsch rüstet sich Alles für das Promenadenconcert am nächsten Sonntag Vormittag, das zum Besten des Waldparkes im Waldpark abgehalten werden soll. In lauschiger Waldeinsamkeit ist ein Podium aufgeschlagen, von dem die jungekräftigen Kehlen von 40 Liedertäfelern frische muntere Waldlieder abwechselnd mit einem Instrumentalconcerte der Schützenkapelle vortragen werden. Die Klangwirkung ist bereits erprobt. Der Waldpark mit dem Steigerstande und der Schwefelquelle ist verhältnißmäßig den Dresdnern nicht so bekannt; dieses romantische Fleckchen Erde wird nun mit seinen improvisirten Laubhütten, darinnen anmuthige Mädchen und Frauen allerhand Erfrischungen verabreichen, von 11 bis 1 Uhr von vielen Hunderten von Naturschwärmern belebt sein.

— Nächsten Montag begeht das Hotel „Stadt Bremen" in der Leipzigerstraße das 25jährige Jubiläum. Der Gasthof ist heute noch im Besitz seines Erbauers. Aus Anlaß des Ereignisses werden die Lokalitäten auf's Festlichste dekorirt sein.

— Vorgestern in der 12. Stunde hat eine schwarz gekleidete Frauenperson einem kleinen Mädchen am See 13 einen der Ohrringe entwendet. Die Diebin spiegelte dem Kinde vor, der Ohring sei offen und sie wolle ihn befestigen, nahm aber denselben heraus und übergab dem Kinde ein Stück zusammengefaltetes Papier mit dem Bemerken, dasselbe enthalte den Ring.

— Bei einem Ausflug nach dem freundlich und herrlich gelegenen Leisnig versäume man nicht die „Wartburg" am Kirchplatz zu besuchen. Das große, auch in heißen Tagen kühle Gesellschaftszimmer nach dem Muldenthale zu mit geräumigem Balkon, gewährt freien Blick auf das Muldenthal und befindet sich auf dem Balkon ein ausgezeichnetes Fernrohr. Unmittelbar vor sich erblickt Alles dichten Baumschlag und darüber hinaus das freundliche Dorf Zschaitzsch. Auch findet man dort eine reichhaltige viel Interessantes bietende Sammlung des Leisniger Alterthumsvereins. Die leibliche Verpflegung versorgen pünktlich, billig und gut, freundliche Wirthsleute.

— Wichtig für die Reisenden nach Schweden und Dänemark: Die Dampfschiff-Gesellschaft „Kontinenten" in Pfadt in Schweden hat seit einiger Zeit eine Postdampfschifffahrt zwischen Stettin und Pfadt eingerichtet, welche durch den ausgezeichneten Postdampfer „Excellenten Posse" in exakter Weise besorgt wird. Dieser elegante Dampfer fährt jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags 2 Uhr, von Stettin nach Pfadt und von dort nach Stettin jeden Sonntag und Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr. Von Pfadt kann man leicht und nach Belieben Kopenhagen oder Stockholm einen Besuch abstatten. Näheres theilt der Schiffsmakler Meyer in Stettin mit.

— Wie alljährlich, so veranstaltet auch dieses Mal für den Dresdner Johannis-Markt am Montag, den 26. Juni d. J., ein billiger Extrazug von Arnsdorf nach Dresden. Derselbe verläßt Kamenz 4 Uhr 10 Min., Bernstadt und langt 6 Uhr 15 Min. hier an. Zu unentgeltlicher Rückfahrt wird in der Nacht vom Montag, den 26. Juni zu Dienstag den 27. Juni, in Anschlusse an den 11 Uhr 15 Min. Nachts auf dem Schlesischen Bahnhofe in Dresden abgehenden Zug, ein Extrazug von Arnsdorf nach Kamenz eingelegt. Mit demselben gelangt man 12 Uhr 40 Min. Nachts nach Kamenz.

— Der gegenwärtig hier weilende Erbauer der neuen Pferdebahnlinien, Mister Parrish, hat beim Stadtrath die Concession zu einer Linie nachgesucht, die als ein unentbehrliches Verbindungsglied schon lange schmerzlich vermißt wird: durch das Georgenthor, die Salomonstraße, den Altmarkt und die Seestraße entlang in Anschluß an die Linie der Pragerstraße. Diese Linie ist eingleisig gedacht, was für das Georgenthor wohl nicht anders möglich, für die übrige Strecke aber nicht gerade förderlich wäre. Die Unterordnung durch das Georgenthor würde auch für die Pferdebahnwagen so sein, wie für alles andere Fuhrwerk: nur die von der Schloßstraße kommenden Wagen dürfen das Georgenthor passiren, die von Neustadt kommenden müssen über die Wilsdrufferstraße den Altmarkt erreichen.

— Eine Partie nach Teplitz in einem Tage, das ist jetzt mit Hülfe der neuen Kourierzugverbindung zwischen Dresden, Prag und Wien in größter Gemüthlichkeit fertig zu bringen. Man setzt sich um 7 Uhr Morgens auf dem böhmischen Bahnhofe in den direkten Wagen nach Teplitz und steigt um 10 Uhr schon in dem mit allen Reizen der Natur geschmückten und doch so interessant belebten Teplitz rüstig genußfroh, weil nicht übermüdet oder matt von langer Raumverlust wieder aus. Mehr als 7½ Stunde stehen uns zum Aufenthalte in der lieblichen Badestadt und ihrer Umgebung zu Gebote, um 5 Uhr 42 Min. Nachmittags finden wir wieder in unserem dritten Wagen und nach 2¼ Stunden bereits können wir bei Aussig im böhmischen Bahnhofe einen Vergleich anstellen, wo das „Bähmer" besser schmeckt, hier oder in Teplitz; wir sind schon 5 Minuten vor ½9 Uhr Abends wieder in Dresden. Diese bis jetzt nicht dagewesene Schnelligkeit geht natürlich auch dem Verkehre nach Prag, das in 4 Stunden erreicht wird, zu Gute. Und was dabei sehr in die Waagschale fällt; die Züge führen auch die 3. Wagenklasse.

— Als vor Kurzem einige junge Leute im Gischen Gute zu Rockisch bei Wittweida geistig beisammen waren, fanden sich vier Burschen veranlaßt, die 18 Jahre alte Tochter des dortigen Gemeindevorstandes zu mißbrauchen. Die Sache ist erst nachträglich zur Kenntniß der Behörde gekommen und von der Gendarmerie sind einige Verhaftungen vorgenommen worden.

— Die Persönlichkeit des jungen Mannes, welcher bei dem Pistolenduell in der Nähe von Neusdorf den Studenten Lübbecke erschoß, soll von der Behörde bereits konstatirt sein. Derselbe war früher Student der Medizin in Breslau. Seine Verhaftung ist noch nicht gelungen. Man glaubt, er habe sich nach der Schweiz gewandt. Der Erschossene ist der einzige Sohn seiner tiefbetrübten Eltern.

— Ein etwa 30jähriger Mann, Nemens Zöbisch, in Ellefeld ist am Mittwoch Abend durch das Ausschlagen eines Pferdes schwer verletzt worden. Das Gesicht ist zerschlagen, ein Auge ausgerissen und der Stirnknochen zersplittert worden. Der Bedauernswerthe ist Vater einer zahlreichen Familie.

— Am 21. d. erhing sich in Kauschwitz bei Plauen i. V. der 24jährige Handarbeiter Joh. Gottlieb Schuster in einer Dachkammer des Armenhauses.

— Schon seit längerer Zeit hat in Callenberg bei Waldenburg der dasige, als Krüppel bekannte, 61 Jahre alte Armenhausbewohner R. das Verbrechen § 176, 3. des Reichsstrafgesetzbuchs verübt und erst am 21. d. ist es der Gendarmerie möglich geworden, das Verbrechen zur Anzeige zu bringen. R. ist flüchtig, doch hofft man seiner bald haftbar zu werden. Vor einigen Wochen bereits ist in gleichem Orte von einem dortigen Familienvater ein ähnliches Verbrechen begangen worden.

— Am Mittwoch Abend hat im Stadtkrankenhause in Pirna ein Mann Aufnahme gefunden, der erhebliche Verletzungen am Kopfe hatte und angab, von einem Strolche im Graupaer Walde überfallen und mit einem Steine an den Kopf geschlagen worden zu sein, sodaß er längere Zeit bewußtlos gewesen sei.

— Das Dunkel, welches über dem von uns am 5. d. M. gemeldeten Verschwinden des Schmiedemeister Strietzel'schen Kindes in Türchau noch bis heute geschwebt, ist endlich in trauriger Weise gehoben. Die Leiche des Knaben ist am 21. in der an der Flurgrenze zwischen Türchau und Hirschfelde fließenden Kipper, ca. eine halbe Stunde weit vom elterlichen Hause, gefunden worden.

— Ein raffinirter Hochstapler hatte sich vorige Woche in einem Gasthause zu Plauen i. V. einlogirt, trat daselbst als Gentleman auf und machte durch sein liebenswürdiges, weltfahrenes Benehmen in seinen Kneipen die Bekanntschaft mit Personen besserer Stände. Am Montag früh verschwand er aus dem von ihm bewohnten Gasthause ohne Bezahlung seiner Zeche und mit ihm ein vollständig neuer Anzug eines dort seit einiger Zeit wohnenden Reisenden. Der saubere Vogel, welcher sich als „Wiener" in das Fremdenbuch eingeschrieben hatte, trug graue Kleidung, blonden Vollbart und eine Lorgnette mit blauen Gläsern. Sein Signalement paßt auf den in den Blättern vielgenannten angeblichen österreichischen Offizier, der seinerzeit unter dem Namen eines Grafen Hahn-Hahn vielerlei Schwindeleien verübt hat.

— Am 21. d. früh hat sich der Gutsbes. Friedr. Schraps in Bernsdorf bei Lichtenstein in einem dortigen benachbarten Gehöfte entleibt.

— Am 21. d. wurde der Amtsgerichtsdiener Hölzel in Crimmitschau verhaftet. Als Grund der Verhaftung werden Unterschlagungen von amtlich einkassirten Geldern angegeben, deren sich derselbe hat zu Schulden kommen lassen.

— Am 21. d. wurde in der Crimmitschauerstraße in Zwickau der 12jähr. Knabe des Schuhmachers Fritsch aus Dorf Auerbach durch ein einem Gutsbesitzer in Lauterbach gehöriges Geschirr überfahren und soll einen Rippenbruch, sowie Verletzung der Lunge erlitten haben.

— In der Mulde bei Westewitz ist am 21. d. ein männlicher Leichnam angeschwommen, die Leiche war gut gekleidet und dürfte einem in den 40er Jahren stehenden Manne angehört haben. In den Kleidern fand man ein Portemonnaie mit Stahlbügel und ein weißes Taschentuch, W. A. 2 gezeichnet. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß die Leiche eines während des furchtbaren Gewitters in der Nacht des 30. Mai Verunglückten sein kann.

— Am 22. d. verunglückte in Döbeln die Frau eines Hausbewohners in der Terrassenstraße durch das unvorsichtige Gebahren mit Petroleum dadurch, daß dieselbe zur Anfachung des Feuers Petroleum in die helle Flamme goß, wodurch die Flasche sofort explodirte und die Frau in entsetzlicher Weise verbrannte.

— Der Bergmann Leonhardt in Zwickau, welcher am 20. d. sich den Leib derart aufschlitzte, daß die Eingeweide herausfielen, ist am 22. d. früh im Krankenhause verstorben.

— Vorgestern Abend stürzte bei Posta ein 8jähriger Knabe Namens Naumann in die Elbe, wurde aber glücklicherweise von dem in der Nähe befindlichen Fischer bewußtlos ans Land gebracht. Sofort angewendete Belebungsversuche waren von gutem Erfolge begleitet.

— Unter dem Rindviehbestande des Sch'schen Gutes in Aschershain ist seit Kurzem eine milzbrandartige Krankheit ausgebrochen und hat bereits 3 Kühe zum Opfer gefordert.

— Landgericht. Friedrich Theodor Kühn aus Röderau war Jüngling noch an Jahren, denn er zählte vierzehn kaum, als er sich am 7. April, dem Tage nach seiner Einsegnung als Konfirmand, bei Gelegenheit eines Spazierganges mit seinen Konfirmationskollegen an einer Cigarre delektiren wollte. Der bei einem Gutsbesitzer in Sörnewitz als Pferdejunge installirte Bursche verfuhte in der Nähe des sogenannten Aneres an der Chaussee „Dresden-Großenhain" seinen ganz sicher nicht aus der Havanna importirten Tabaksstengel in Brand zu setzen, und als ihm hier Blasius einen Strich durch die Rechnung machte, verfügte er sich abseits in den fiskalischen Fichtenbestand und brannte sich dort, gedeckt vom Winde, die Cigarre an. Das noch brennende Streichholzchen warf Kühn achtlos zu Boden und in den nächsten Sekunden stand auch schon das dürre Gras zu Füßen der Fichten in Brand. Glücklicherweise wurde das Feuer durch einen schnell herzueilenden Lehrer alsbald gelöscht und ein bezifferbarer Brandschaden hierdurch unmöglich gemacht. Die 3. Strafkammer belegte den wegen fahrlässiger Brandstiftung vor das Landgericht verwiesenen Burschen mit drei Tagen Gefängniß und wird Klein, nachdem er beim Cigarrenrauchen ein Haar gefunden, derartige Passionen nunmehr wohl noch einige Zeit unterlassen. — Ernst Ferdinand Jungnickel aus Döbra bei Liebstadt nahm am 29. April beim Fortgehen aus dem Laden des Grünwaarenhändlers Gerlach in Pirna ein sechspfündiges Brod ohne Genehmigung des Eigenthümers mit fort und verwirkte deshalb, da er bereits früher zweimal das siebente Gebot übertreten, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 3 Monate Gefängniß. Der 39 Jahre alte Handarbeiter Ernst Julius Neubert aus Weißenborn bei Freiberg, ein schon mehrfach bestrafter Langfinger, lockte zunächst der Frau verw. Mosig eine Plattglocke im Werthe von 2 M. unter dem Vorgeben ab, er wolle ein Gestell für dieselbe besorgen, und vertauschte dann das Verschönerungsinstrument bei einem Gerüllhändler. Eine von ihm unter falschem Namen versetzte Hacke, enthaltend allerlei Schank- und Wirthschaftsutensilien im Werthe von 37 M. will er beim weißen Roß in Röthschenbroda unter einer Brücke gefunden haben; doch konnte diese Angabe dem alten Lügenpeter nicht geglaubt werden und lag vielmehr die größte Wahrscheinlichkeit vor, daß er sich die Sachen in der Nacht vom 3. zum 4. Mai aus einer, der Frau Heinze in N. gehörigen verschlossenen Schankbude auf gewaltsamem Wege geholt hat. Außerdem eignete sich Julius Neubert ein Lamatuch im Werthe von 2 M. 50 Pf. an und trieb er sich in der letzten Zeit bis zu seiner Arretur nicht nur als Landstreicher herum, sondern er bettelte auch die Leute mittelst eigenhändig verfaßter Bettelbriefe mehrfach an. Die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler verurtheilte den Sünder zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 2 Wochen Haft, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Amtsgericht. Als der Schuhmacher Joachim Peter Brusin in Zschendorf am 27. April seinen 22. Geburtstag im Gasthofe zu Reitzendorf festlich beging, holte er sich einen gewaltigen Rausch und zerbitzelte dann zu Ehren des Tages das Jacket und die Schürze eines anderen Gastes, wodurch dem letzteren ein Schaden von 10 M. entstand. Wegen Sachbeschädigung vor das Schöffengericht verwiesen, machte der übrigens ganz harmlose Schuster den allerdings fruchtlosen Versuch, totale Trunkenheit behufs seiner Entlastung vorzuschützen; doch fand der Gerichtshof in Rücksicht darauf, daß nicht ein Akt der Rachsucht, sondern nur der Schabernack eines Bezechten vorlag, das Vergehen mit einer Geldstrafe von 20 M. gesühnt. — Das von dem Bierfuhrmann Friedrich August Köhler und dem Bierschröter Hermann August Grahl zum Nachtheile ihres Prinzipals heimlich etablirte Kompagnie-Incasso-Geschäft brachte den beiden Leuten zwar über 50 Mark baaren „Verdienst", aber auch eine ausdauernde Gelegenheit zum „Brummen" ein. Köhler verwirkte eine 3wöchentliche Gefängnißstrafe, während dessen „Kompagnon", der sich noch auf eigene Rechnung 11 M. 2 Pf. in die Tasche gemacht hatte und schon einmal wegen Unterschlagung bestraft worden ist, 7 Wochen „sitzen" muß. — „Ich dachte, das wäre nich verboten, denn mei Vater angelt ja doch in der Elbe" — meinte der 16jährige Schriftsetzer-Lehrling Carl Julius Baumann, welcher sich am 27. Mai Vormittags, frech wie Oscar, daran gemacht hatte, in dem Teiche des Kgl. Großen Gartens, dessen Fischbestand von dem Schiffseigner Gasse gepachtet ist, zu angeln, behufs seiner Rechtfertigung zu dem Herrn Vorsitzenden des Schöffengerichts. Baumann, der allem Anscheine nach besser mit dem Angelhaken als dem Winkelhaken umzugehen versteht, hatte sich bereits 3 Karpfen herausgeangelt, als der Aufseher Buschner angerückt kam und verleugnete er dem Beamten gegenüber auch seinen Namen, indem er sich „Fischer" nannte. Das Erkenntniß lautete auf 2 Tage Gefängniß und 1 Tag Haft. — Ehe die bei dem Gesangskomiker Friedrich Emil Graupner zur Altermiethe wohnende Dienstperson Hertel nach ihrer Heimath im Voigtlande zurückkehrte, gab sie ihr Sparkassenbuch dem Pfandleiher zum Aufheben, schickte aber dann zu dem Behufe, das Buch einzulösen und ihr zu übersenden, Geld an G., der mit ihr auf mehr als freundschaftlichem Fuße gestanden hatte. Der Vermittler erfüllte zwar den einen Wunsch seiner Auftraggeberin, indem er das Buch einlöste, fand aber die Zusendung des letzteren für überflüssig, da er die Einlage von 60 M. erhob und für sich verbrauchte. Die Hertel erklärte, der Behauptung Graupner's entgegen, daß sie diesem niemals die Erlaubniß zur freien Verfügung über das Sparkassenbuch gegeben habe, doch erachtete der Gerichtshof die Nothlage des Angeklagten und das vertraute Verhältniß desselben mit der H. als etwas strafmildernd und fand daher die Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß gesühnt.

— Landgericht den 24. Juni. Strafkammer IV. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Wirthschaftsbesitzer Friedrich Wilhelm Richter aus Seppen wegen Privaturkundenfälschung. 10½ gegen den Dienstknecht Friedrich Ernst Fischleiche in Merzdorf wegen schweren Diebstahls. 10½ gegen Marie Louise Schleuter verw. geb. Schafrath aus Postschappel wegen Diebstahls. 11 gegen den Tischler und Händler Christian Gottlieb Richter und Wilhelmine Richter geb. Böhme in Wohle bei Ortrand wegen Diebstahls.

— Amtsgericht den 24. Juni. Hauptverhandlungen in Strafsachen gegen Klebschack und Genossen, Peuckert, Potscher, Goldschmidt, die Berthold, Jäkischen, Götze, Hauschild, Heiland, Große und Hentzel.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 22. Juni um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr.	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	763	N	leicht	wolkig	+16
Stockholm	766	NO	stark	bedeckt	+18
Haparanda	772	SW	leicht	halb bedeckt	+10
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	758	N	leichter Zug	bedeckt	+16
Hamburg	763	—	still	heiter 1)	+18
Memel	759	ONO	schwach	bedeckt 2)	+18
Paris	769	SSO	leichter Zug	heiter	+16
München	764	O	leichter Zug	heiter	+15
Leipzig	763	SO	leicht Zug	wolkig 3)	+16
Berlin	762	W	leichter Zug	wolkig	+16
Wien	763	W	leichter Zug	wolkig	+15
Breslau	763	W	leicht	wolkig 4)	+15

1) Nachts Thau, Tauff. 2) Nachts Regen. 3) Dunstig. 4) Nachmittags Regen.

Uebersicht der Witterung. Während über Centraleuropa außerordentlich gleichmäßig verbreitet Luftdruck herrscht, hat das Minimum über Westeuropa an Tiefe etwas abgenommen, dagegen an Ausdehnung bedeutend gewonnen, so daß das Depressionsgebiet sich jetzt von den Hebriden bis weit südlich von den Scilly's erstreckt. In demselben ist das Wetter vorwiegend trübe, theilweise regnerisch, während sonst vielfach heitere oder wolkenlose, ruhige Witterung eingetreten ist. In der südlichen Ostsee ist gleichfalls, unter dem Einflusse eines nach Osten fortschreitenden flachen Minimums, Regenwetter eingetreten. Die Temperatur ist im Nordwesten und Südosten ziemlich kühl, im Norden und Nordosten auffallend warm (Alesdorp meldet 20 Grad).

Elbhöhe in Dresden, 23. Juni, Mittags: 51 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber die Abwesenheit des Feldmarschalls Moltke bei der Abstimmung über das Monopol — der stenographische Bericht verzeichnet den Abgeordneten für Memel-Heydekrug als beurlaubt — bemerkt ein Korrespondent der „Bohemia": „Graf Moltke, der sonst bei seiner außerordentlichen Gewissenhaftigkeit in der Ausübung seiner parlamentarischen Pflichten niemals fehlt, wenn es sich um wichtige Abstimmungen handelt, hatte es vorgezogen, während der drei ersten Tage der Monopoldebatte dem Reichstage fern zu bleiben, und ist erst am Donnerstag, nachdem die entscheidende Abstimmung über den § 1 der Vorlage vorüber war, wieder in das Haus eingetreten. Es geschah zum zweiten Mal, daß dieser berühmte Mann sich einer wichtigen Abstimmung entzog, da er nicht für die Regierungsvorlage stimmen konnte und nicht gegen dieselbe stimmen wollte. Das erste Mal handelte es sich um die Vorlage über die Einführung einer Wehrsteuer."

Der König von Preußen soll bereits das Entlassungsgesuch des Finanzministers Bitter genehmigt haben und der Staatssekretär im Reichsschatzamt, Scholz, zu seinem Nachfolger ernannt worden sein. Vielfach verlautet, daß der Posten des Staatssekretärs im Schatzamte vorläufig nicht besetzt, sondern interimistisch verwaltet werden solle.

Ueber die Art, wie die abscheuliche Affaire des Obersteuermanns Meiling an's Licht gezogen worden, berichtet man dem „Hamb. Korrespondent" Folgendes: „Vor geraumer Zeit ließ sich ein untergeordneter Beamter der russischen Botschaft in Berlin bei dem Chef der Admiralität, General der Infanterie von Stosch, melden, um demselben, wie er sagen ließ, eine wichtige Meldung zu machen. Der General empfing den Mann indeß nicht. Dieser kam am nächsten Tage wiederum auf die Admiralität und wiederholte sein Ersuchen, dem Chef vorgeführt zu werden, in dringender Weise. Aber auch dieses Mal wurde er mit dem Bemerken abgewiesen, daß Se. Excellenz nichts mit ihm zu schaffen haben könne. Der Russe besaß indeß Ausdauer, wartete vor der Thür etwa drei Stunden lang und redete dann den aus dem Hause tretenden Chef der Admiralität an, demselben sofort den Grund seines Erscheinens entdeckend. Dies änderte die Lage der Dinge. Herr von Stosch ließ sich die Angelegenheit berichten und eine sofort eingeleitete genaue Untersuchung ergab das wenig erfreuliche Resultat, daß die Angaben des Russen auf Wahrheit basirten, und der in der Admiralität angestellte Obersteuermann Meiding die Pläne der Küstenbefestigung und der Minensperre unserer Häfen für einen nahmhaften Betrag in Abschrift an die russische Botschaft verkauft hat. Meiling wurde sofort verhaftet und in den Untersuchungsarrest abgeführt. Derselbe erkrankte jedoch gleich nach seiner Verhaftung am Nervenfieber und haben die Verhöre mit ihm in Folge dessen bislang nicht begonnen, resp. fortgesetzt werden können. Die Motive, aus welchen der Beamte der russischen Botschaft die Denunziation bewirkt hat, sind bisher noch unbekannt. Wie ferner mitgetheilt wird, soll der Verhaftete einen Theil des empfangenen Geldes bereits zur Erwerbung eines größeren Grundstückes in Berlin verwandt haben." Es hängt mit dieser Affaire zusammen, daß der russische Marine-Attaché Rewakowitsch abberufen sei und nicht auf seinen Berliner Posten zurückkehren werde. Ein weiteres Gerücht besagt, daß auch Herr von Arapow, der erste Rath an der russischen Berliner Botschaft, an Rang den russischen Ministern gleichstehend, aus dem diplomatischen Dienste scheiden, sich auf seine Güter begeben und ein Hofamt annehmen wolle. Der Botschafter v. Saburow hingegen soll mit diesen schmutzigen Dingen gar keine Berührung gehabt haben.

Die Veränderung in der russischen Diplomatie werden voraussichtlich die Stellung des russischen Botschafters in Berlin, des Herrn v. Saburow, unberührt lassen. Seine Stellung, die eine Zeit lang als erschüttert galt, hat sich wieder befestigt, seit Kaiser Wilhelm einer Einladung des Botschafters zum Diner gefolgt ist, was am Petersburger Hofe einen besonderen Eindruck hervorgebracht zu haben scheint.

Der sechste, am 19. d. M. von der Werft der Aktiengesellschaft „Weser" in Bremen vom Stapel gelassene Torpedo-Dampfer hat den Namen „Vorwärts" erhalten. In diesen Tagen wird voraussichtlich wieder ein Torpedodampfer von Bremen nach Wilhelmshaven abgehen.

Oesterreich. Zur Vervollständigung der Details in dem Verlauf der Ottensheimer Tragödie ist noch ein charakteristisches, interessantes Moment nachzutragen. Wie bekannt, hat Graf Heinrich Coudenhove ein offizielles, feierliches Leichenbegängniß, sowie Bekränzung und Ausschmückung der Grabstätte beider so unglücklich aus dem Leben geschiedenen Mädchen angeordnet. Nun denn, Graf Heinrich's Vater, Graf Franz Coudenhove, hat nach seiner Ankunft in Ottensheim sämmtliche Anordnungen seines Sohnes kraft seiner väterlichen Autorität zurückgenommen, angeblich um „dem Gesetze" freien Lauf zu lassen! Die beiden Särge mit den nackten Leichen der beiden unglücklichen jungen Damen standen außerhalb der Todtenkammer im Grase und die Beerdigung respektive die Perscharrung erfolgte gegen 9 Uhr Abends.

In den letzten Wochen wurden an Planken, Bäumen und Häusern im ganzen Wiener Polizeirayon und sogar in Sommerfrischen Vignetten antisemitischen Inhalts angeklebt. Die polizeilichen Nachforschungen lenkten den Verdacht, diese Vignetten zu erzeugen, gegen den Siegelmarkenfabrikanten Rudolph Kunze, aus Sachsen gebürtig, im fünften Wiener Bezirke etablirt. Der Chef des Detective-Instituts überraschte Kunze in dessen Wohnung gerade, als er bei Erzeugung antisemitischer Vignetten begriffen war. Viele Schachteln mit vollendeten Vignetten wurden mit Beschlag belegt. Ferner gelang es zu konstatiren, daß vier Personen Abnehmer und Verteiler dieser Vignetten sind. Kunze hat an dieselben bisher 12,000 dieser Vignetten abgeliefert. Die Akten über diese Affaire wurden an die Staatsanwaltschaft geleitet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ungarn. Um die Juden zu verhindern, der Leiche des von einem jüdischen Schächter in Eszlar ermordeten Christenmädchens eine andere Leiche unterzuschieben, hat das Gericht in jener Gemeinde zwischen Eszlar und Dada die Untersuchung eingeleitet; es werden überall die jüdischen wie christlichen Friedhöfe durchsucht, um zu sehen, ob nicht irgendwo ein Grab geöffnet sei. Auch werden die Sterbelisten revidirt, um zu erfahren, ob jedes verstorbene Individuum begraben worden ist. Die Untersuchungen gegen jene Verbrecher, welche einen gestohlenen Leichnam mit den Kleidern der Esther Solymossy bekleideten und dann in die Theiß warfen, um die Behörden irre zu führen, ergab bereits ein überraschendes Resultat.

Frankreich. Der 19jährige Arbeiter Fournier, welcher während des letzten Streiks von Roanne auf seinen Fabrikherrn Bréchard schoß, ohne ihn übrigens zu treffen, wurde von den Geschworenen von Montbrison unter Zulassung mildernder Umstände zu achtjähriger Zwangsarbeit verurtheilt. Fournier, den die sozialdemokratischen Agitatoren als einen ihrer Helden und Märtyrer hinstellen wollten, trat vor den Assisen sehr bescheiden und reumüthig auf; dies, die Jugend des Angeklagten und die Rücksicht auf seine im Saale anwesende und um Gnade flehende Mutter bestimmten die Jury, mildernde Umstände zuzulassen, womit die ganze Angelegenheit gleichzeitig auf das Niveau eines unpolitischen, gemeinen Verbrechens herabgedrückt wurde.

Die Hafen-Verwaltungen zu Brest und Cherbourg erhielten Befehl, die Panzerschiffe „Jeanne d'Arc", „Valeureuse", „Flandre", „Surveillante" und „Reine blanche" seefertig zu machen. Aus verschiedenen nördlichen Häfen sind ca. 1300 Seeleute nach Toulon beordert; die beurlaubten Seeoffiziere sind telegraphisch zurückberufen worden. Ein Evolutions-Geschwader liegt auf der Rhede von Toulon fortdauernd seebereit. Im Arsenal stehen weitere Panzerschiffe und Kreuzer disponibel.

Rußland. In Petersburg wurde Sonnabend Morgen im Wassili-Ostrow-Stadttheile auf der ersten Linie eine Werkstätte zur Anfertigung von Sprenggeschossen aufgehoben. Der Miether der Wohnung, Thierarzt Pribylow, zwei andere Männer und die Köchin des Miethers wurden verhaftet. Der eine der Männer trug Frauenkleider und hatte, da er jung und schmächtig ist, die Maske der Frau des Pribylow durchzuführen vermocht. Die Polizei hatte den Pribylow schon längere Zeit überwacht und beschlossen, nunmehr zuzugreifen; es gelang dies auch durch Ueberraschung, indem sie Geheimpolizisten in der Verkleidung von Zimmerbohnern einführten und die Gesellschaft, ehe sie sich etwas Schlimmes versah, geknebelt hatten. Man hat 100 Pfund Dynamit und eine größere Menge von Sprenggeschossen gefunden; dieselben sind klein, flach und vollkommen gut zu verbergen; einzelne sollen mit Achselbändern versehen sein, dazu bestimmt, dieselben umhängen und das Geschoß selbst unter der Achselhöhe verbergen zu können. In der Wohnung Pribylow's erschien gleich nach der Ueberrumpelung der Ober-Polizeimeister Koslow, später verschiedene Artillerie-Offiziere der galvanischen Batterie, der Marine, Techniker und Andere als Sachverständige, um das vorgefundene Material zu untersuchen. Von weiteren Verhaftungen berichtet man der „Voss. Ztg.", danach war ein in der Malaja-Masterskajastraße verhafteter Marineoffizier Ostrowski Leiter der Terroristen, wie einst Ribaltschitschs. Bei der Haussuchung fand man unter der Diele Pläne der Moskauer Krönungs-Kathedrale und Rezepte neuer Sprengmittel. Die in Reval vorgekommenen Verhaftungen von zwei Seeoffizieren standen mit diesen Verhaftungen in unmittelbarer Verbindung und fanden auf Grund aufgefangener Korrespondenzen statt. Die Staatspolizei, so schreibt man dem Blatte, kannte alle Anschläge dieser Terroristen, welche für die Zeit der Krönung geplant waren, hatte aber durch sorgfältige Umstellung und Bewachung jederzeit Gelegenheit die Verhaftung vor der in's Werk gesetzten That durchzuführen." Jedenfalls soll die Krönung in diesem Jahre auch unter den veränderten Ministerverhältnissen nicht stattfinden und hat die neue Polizeileitung den Beweis ihrer Energie und Vorsicht alsbald dem Zaren zu erbringen Gelegenheit gehabt.

Ein Circular des Ministers des Innern, Grafen Tolstoi, giebt den Gouverneuren kund, daß die Verantwortung für fernere antisemitische Demonstrationen auf die Gouverneure falle, jede derartige Demonstration die sofortige Entlassung und gerichtliche Belangung nach sich ziehen werde, und deren erste Aufgabe die Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung sei. — Der modificirte Zolltarif tritt mit dem 1. Juli alten Stils in Kraft. In demselben ist der Goldzoll beibehalten, der 10procentige Zuschlag weggefallen. Die bisherigen Zollsätze sind aber mit wenigen Ausnahmen erhöht und fast alle seither freien Waaren mit Zöllen belegt.

Egypten. Der Khedive läßt täglich eine Militärkapelle auf dem großen Platze in Alexandrien bis Mitternacht spielen, aber Niemand hört zu. Die Fensterläden der Häuser sind geschlossen und Alles ist stille wie das Grab. Die Kommission zur Untersuchung der jüngsten Unruhen tagt noch immer, aber wahrscheinlich wird Niemand bestraft werden. Das Publikum setzt weder Vertrauen in die Unparteilichkeit des Tribunals, noch in die Treue der Soldaten.

England. Keinem Menschen fällt es heutzutage ein, wenn er eine Penny-Marke auf einen Brief klebt, ein besonderes Dankgebet gegen Himmel zu richten, daß er nicht mehr in jener unwissenden, schrecklichen Zeit lebt, wo die komplizirtesten Berechnungen erst angestellt werden mußten, um das richtige Porto eines Briefes zu finden. Anstatt dieses nicht stattfindenden individuellen Dankvotums stattete die englische Nation, als Repräsentantin jedes einzelnen Briefschreibers, dem Erfinder des Penny-Postsystems ein Dankvotum ab, indem sie ihm in der City, gerade gegenüber der Börse, eine Statue errichtete. Dieselbe wurde Sonnabend Abend in Anwesenheit des Lord-Majors, des General-Postmeisters und einer großen Anzahl von Zuschauern durch den Prinzen von Wales enthüllt. Sir Rowland Hill, den alle Freunde einer ausgebreiteten Korrespondenz segnen, jedoch alle Feinde des vielen Briefschreibens hassen, steht in Lebensgröße auf einem ziemlich hohen Piedestal. Die Statue selbst ist aus Bronze, da Marmor für die klimatischen Verhältnisse Londons nicht gut paßt. Die Statue ist nicht besser und nicht schlechter, als die meisten Londoner Statuen; der Wille ist zumeist gut, die That — nicht in gleichem Maße. Wir haben eben mit Statuen nicht viel Glück. Daß auf die Enthüllung des Denkmals ein großes Diner im Mansion-House folgte, ist selbstverständlich, eine Festlichkeit ohne Diner gehört in England zu den Unmöglichkeiten. (Auch in Deutschland!)

Ein Pariser Blatt, der „Clairon", der aus dem »high life« ziemlich verbürgte Nachrichten zu bringen pflegt, berichtet über gastronomische Exzentrizitäten des Prinzen von Wales, von denen bis jetzt wohl kaum irgend etwas verlautet ist. Darnach soll der Prinz allwöchentlich ein Diner arrangiren, das bis in die kleinsten Details seiner Zubereitung und Servirung die Küche eines bestimmten Landes repräsentirt. Das letzte Mal genoß China die Ehren der Tafel. Das mehr als eigenthümliche Menu wies u. A. auf: Wallfischflossen, Sperlingsköpfe, Hammelaugen mit Knoblauch und Bambusfrüchte. Die Gabeln wurden bei dieser Mahlzeit nach chinesischer Sitte durch Holzstäbchen ersetzt! Natürlich fand das Diner nur in ganz intimem, sorgfältig gewähltem Kreise statt. Für die nächste Woche ist ein Provençalisches Diner an der Reihe.

Nach einer Londoner Zuschrift bestand ein von der englischen Polizei entdeckter Verschwörungsplan, welcher die gleichzeitige Zerstörung der hervorragendsten öffentlichen Gebäude in London, Liverpool und Manchester bezweckte, um in der allgemeinen Verwirrung eine Revolution in Irland zu insceniren.

Aus der Grafschaft Limerick wird eine blutige That gemeldet, für welche „Hauptmann Mondschein" verantwortlich ist. Ein in Ballyhahill wohnhafter Pächter Namens Walsh hatte sich wiederholt öffentlich zu Gunsten der Pachtzinszahlung ausgesprochen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag erhielt er den Besuch einiger „Mondscheinler", von denen einer ihm durch den Hals schoß und ihn in seinem Blute liegen ließ. Walsh ist lebensgefährlich verwundet.

Amerika. Der britische Schraubendampfer „Escambia" mit einer Weizenladung von San Francisco nach Portugal bestimmt, kenterte kurz nach dem Verlassen des erst erwähnten Hafens und sank. Die aus etwa dreißig Köpfen bestehende Mannschaft fand ein Wellengrab.

Feuilleton.

† Die Vorstellung der „Meistersinger" im K. Hoftheater hatte am 22. Juni („merkwürdiger Fall") das Haus vollständig gefüllt. Charakteristisch war dabei die massenhafte Betheiligung der hier wohnenden Engländer, womit zugleich die Richtigkeit des Pollini-Francke'schen Wagnisses, das spezifisch deutsche Werk in London zu versuchen, noch nachträglich glänzend bestätigt worden ist. Es concentriren sich auf die „Meistersinger" die Sympathien aller germanischen Rassen, und wie der Erfolg gelehrt hat, die Engländer verstehen diese Mischung von edler idealer Ritterlichkeit und ehrsam bürgerlichen Zunftwesens so gut wie wir Deutschen. Schwerlich wird sich das Verständniß in Frankreich wiederholen. Ueber die Seitens der Kgl. Kapelle und der Chöre überwältigend schöne Aufführung selbst ist wenig Neues zu berichten. Frl. Malten bewies auch bei ihrem ersten Wiederauftreten in Dresden, wie sehr sie die Auszeichnungen als Eva in London verdient habe; Frische der Stimme, Poesie und beseelte Hingebung ließen nichts zu wünschen. Herr Gudehus, auf den als Parsifal, wie auf Frl. Malten als Kundry Richard Wagner für Bayreuth reflektirt, ist ein prächtiger Stolzing, von männlich trefflicher Haltung und mit kraftvoll schönen Stimmmitteln ausgerüstet. Aber auch das Bemühen des Künstlers, die Biegsamkeit und das mezza voce seiner Stimme zu entwickeln, berühren angenehm; er ging in der Kultivirung des Piano im Eifer sogar etwas weit, oder vermittelte wenigstens die verschiedenen Tonstärken noch nicht vollkommen, d. h. es bleiben einige zu plötzliche Kontraste. Herrlich klangen die beiden größeren lyrischen Stücke Walter's. Herr A. Erl ist nach und nach ein vortrefflicher, behender Lehrbube David's geworden und singt nicht nur, sondern spielt auch die Rolle sehr gut. Jede Forcirung der Stimme kann diese Rolle entbehren und dieselbe liegt auch nicht im eigentlichen Naturell des Künstlers. Herr Decarli als prächtiger Pogner bietet neben vielen anderen Vorzügen eine deutliche Textsprache. Daß Herr Gutschbach wacker in der Tonbildung fortschritt, ward öfter erwähnt. In der Koloratur des Fritz Kothner fehlte ihm dagegen noch die Beherrschung der Technik, was deswegen schlimm, da ja gerade Kothner die Tabulaturkorrektheit gegen das freie Singen vertritt. Herr Fischer ist ein Künstler, den wir so hoch und herzlich schätzen, dessen viele Leistungen so ehrenvoll und tüchtig dastehen, daß er den Zweifel, ob er ein guter Sachs sei, verzeihen mag. Er war etwas belebter als früher, aber doch uninteressant, es fehlt seelisches Profil, das den Sachs von der Umgebung abzuheben hat. Die glänzendste Leistung war wohl die des Herrn Degele als Beckmesser und leider sollen wir ihn in der Rolle verlieren, er will (ein prächtiges nacheifernswerthes künstlerisches Streben) den Hans Sachs versuchen und Herr Jensen wird den Beckmesser übernehmen. Die Gesangstechnik Degele's überwand jede Passage korrekt, er allein verwischte nichts; und es gehört ein so geistig hochstehender Künstler wie er dazu, um jedes Wort, jede Phrase so scharf, richtig, zündend hinzustellen und dabei bei jedem Wort verständlich und ästhetisch maßvoll zu bleiben. Der Beckmesser ist eine der difficilsten Partien, die es in der Opern-Literatur giebt.

Wie schön hat sich übrigens in dieses herrliche Musikwerk das Publikum hineingelebt! Vor 14 Jahren brachte es jene billige Kritik, die vom Zerstören des Idealismus lebt, fertig, den Text der Meistersinger zu persiflliren. Als wenn es hier auf eine einzelne Abstruseität der „blau Ritterspornweis'" oder in den Nibelungen auf das „Wagala weia" ankäme. Ein prächtiges historisches deutsches Lebensbild ist die auch syntaktisch höchst talentvolle Dichtung der Meistersinger mit Sentenzversen, die einem Göthe nicht zur Unehre gereichen würden. Wie hat Wagner, welcher die musikdramatische Dichtungskunst aus der tiefsten Misere erlöste und dafür lächerlich gemacht wurde, Recht, wenn er den Sachs singen läßt: denn wer als Meister ward geboren, der hat unter Meistern den schwersten Stand! Wie fein und stimmungskonform sind die Reden der Zünftler über den Werth der Regeln, wie reizend Sachsens Meinung, man müsse doch auch das Volk fragen, was ihm Lust oder Leid bereite, und die Regeln dem anbequemen. Und wie der Text ein bewundernswerthes Dichtwerk, so ist die Partitur der Oper ein beispielloses Abbild hoher Phantasiekraft, unerschöpflicher zarter Melodik und deutscher Prinzipientreue gegen sich selbst. Wenn unser lebendes Geschlecht längst versunken sein wird, dann werden die späten Nachkommen vor dieser Partitur mit scheuer Ehrfurcht stehen und es wie ein Märchen hören, daß Wagner von einer großen Zahl Mitlebender darin angefeindet worden ist, von Dichtern, weil er nur ein Musiker, von Musikern, weil er eigentlich ein Dichter sei, von den Aesthetikern aber, weil er die Grenzen der Künste dilettantisch verwischt habe. Und wo verbinden sich Wortsinn, Tonschöne und geistvolle Harmonik und Rhythmik mit der Wirkung der plastischen und malerischen Künste reizvoller und tiefer, als in diesen Meistersingern, einem Meisterbuch deutschen Fleißes und deutscher Poesie?

Ludwig Hartmann.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr. 1) Sonate (G-moll 1. Satz op. 42) von Gustav Merkel, gespielt von Herrn E. Höpner, Organist an der Frauenkirche hier. 2) „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen", Motette (s. 1. M.) von G. A. Homilius. 3) „Selig sind die Todten", Motette für sechsst. Chor (s. 1. M.) von Heinrich Schütz.

† Das Konzert, das der Riedel'sche Verein aus Leipzig morgen Sonntag 7—9 Uhr Abends in der Neustädter-Kirche giebt, wird sich zu einem kirchlichen Musikfest gestalten. Die Königliche Staatsbahnverwaltung läßt einen Extrazug ab, um den 200 Sängern zu ermäßigten Preisen die Her- und Heimfahrt zu gewähren. Derselbe trifft gegen 9 Uhr früh hier ein. Die Sänger werden einige hiesige Sammlungen besuchen, in Stadt Wien Mittagsmahl halten, dann aber zur Generalprobe in der Kirche sich versammeln. Professor Riedel ist ein unerbittlicher Direktor, der auch auf der Reise keine Nachsicht übt. Ohne dies wären auch die Leistungen nicht so exakt und weltberühmt geworden. Leipziger Damen, die mit singen, haben ihre Badereise aufgeschoben, um dem guten Zwecke zu dienen und unsere Dresdner werden hoffentlich gern einmal einen Ausflug in die Umgegend aufschieben, um solch seltenen Kunstgenuß sich nicht entgehen zu lassen.

† Herr Concertmeister Lauterbach und Gemahlin benützen nach ärztlichem Anrathen die Ferien zur Kur in Marienbad; Herr Degele geht mit seiner Familie, wie früher schon, nach Bad Salzbrunn; Herr E. Schuch und Gemahlin werden an die Nordsee reisen. Frl. Arndt besucht Aussee im Salzkammergut.

† Carl Sommer, der junge Baritonist der Wiener Hofoper (früher in Dresden), von dessen schöner Stimme und dramatischen Begabung Wiener Blätter nicht genug des Rühmlichen zu sagen wissen, eröffnet am 1. Juli in der Kroll'schen Oper in Berlin ein längeres Gastspiel.

† Die in Berlin und anderen Orten angeblich bestehende Usance, daß Theaterdirektoren dramatische Werke, welche nicht mehr als Novitäten gelten, ohne vorher eingeholte Genehmigung des Autors oder seines Rechtsnachfolgers auf ihren Bühnen aufführen und nachträglich monatsweise die Theaterzettel dem Agenten zwecks Aufstellung der Rechnungen über das nachzuzahlende Honorar übersenden, beseitigt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 4. April d. J., nicht die gesetzliche Nothwendigkeit, vor der Aufführung eines dramatischen Werkes die Genehmigung des Autors oder seines Rechtsnachfolgers einzuholen; die dagegen handelnden Theaterdirektoren sind, soweit sie nicht irrthümlich in gutem Glauben gehandelt haben, wegen unbefugter Aufführung aus §§ 18 und 54 des Nachdruckgesetzes zu bestrafen.

† Der Allgemeine Deutsche Musikverein hält die diesjährige Tonkünstler-Versammlung in Zürich, vom 8. bis 12. Juli 1882 ab.

† Im Berliner Königlichen Opernhause wird jetzt auch eine Veränderung in den Sitzplätzen vorgenommen, welche die Leichtigkeit der Circulation des Publikums nicht unwesentlich erhöhen wird. Es wird nämlich quer durch das Parquet, von einer Seite zur anderen, ein Gang hergestellt werden. Die hierdurch verloren gehenden Plätze sollen durch Vorrücken der Sitzreihen gegen das Orchester zu — also durch Einengung des letzteren — ersetzt werden.

† Dr. Wilhelm Buchholz, bisheriger Dramaturg des Leipziger Stadttheaters, ist als dramaturgischer Sekretär an das Münchener Hoftheater engagirt worden.

† Im Drury-Lane-Theater, wo die deutsche Oper der Herren Franke und Pollini ihre Vorstellungen giebt, gestaltete sich die erste Aufführung Wagner's „Tristan und Isolde" zu einem Ereigniß. Vor gedrängt vollem Hause fand die Aufführung statt und das musikalische Drama machte einen Eindruck, den man bei einem so ernsten und seiner Wesenheit nach so fremdartigen Werke kaum hätte erwarten sollen.

† Akademische Ausstellung. XII. Der zweite Einlieferungstermin brachte der Ausstellung noch 95 Kunstwerke, meist recht Tüchtiges, zu. In erster Reihe wird die Aufmerksamkeit der Besucher durch Leon Pohles: „Bildniß Sr. Majestät des Königs von Sachsen" absorbirt. Pohle hat wiederum seinen bereits bewährten Ruf, als vorzüglicher Portraitmaler, durch dieses Bild erhöht. Se. Majestät in der Marschallsuniform, mit losem umhängenden Paletot, ist, was immer und immer bei jedem Portrait die Hauptsache bleiben wird, „zum Sprechen getroffen". Der physiognomische Ausdruck des hohen Herrn ist kein ungewohnt fremder, sondern der, wie ihn Jung und Alt, Arm und Reich kennt und liebt; ernst, aufmerksam, doch milde fühlt der Beschauer sich von dem Könige angesehen und freut sich, dem geliebten Fürsten einmal so ganz in der Nähe gegenüber zu stehen. Außerdem ist das Bild in allen seinen Theilen minutiös-meisterhaft ausgeführt und wird, wie das Ihrer Majestät der Königin, in seiner baldigen Vervielfältigung ein Schatz und eine Zierde für viele Häuser werden. An Portraits sind ferner neu eingegangen: Paul Kießling: „Männliches Bildniß" (Nr. 389). Frisch und kräftig in der Farbe und gut in der Ausführung, wird dieses Bild jedoch von Aeußerlichkeiten zu wenig unterstützt, um dem Künstler gebührenden Erfolg zu sichern; recht störend sind die Hände des Dargestellten, weil solche geschlossen, fast geballt erscheinen. Eine dankbarere Aufgabe hatte Prof. Scholz mit seinem „Weiblichen Pastell-Bildniß" (Nr. 397), ist jedoch dieser nicht gehörig nachgekommen. Der Künstler wird es uns wohl, und diesmal sicherlich, verzeihen, wenn wir das Original für schöner halten als das Contrefei, uns auch die Farbe des Kleides „der Dame im Grünen" nicht sehr glücklich gewählt erscheint. Die beiden „weiblichen Bildnisse" von Franz Kops (Nr. 340) und Richard Schubring (Nr. 369) sind wacker gemalt und vorzüglich des Letzteren jugendlicher Mädchenkopf sehr hübsch beleuchtet. Ein weiteres „Weibliches Bildniß" (Nr. 391) von Fräulein Auguste Reich zeigt in virtuoser Weise, was die Kunst auch mit schwarzer Kreide zu erreichen vermag.

Vermischtes.

* Kapitän Stubbs, ein in Amerika wohlbekannter Kugelschütze, hat eine Wette von 2000 Dollars abgeschlossen, daß ihm das folgende Kunststück gelingen werde: Achtzehn Fuß über dem Boden werden an einer Schnur, je acht Zoll von einander entfernt, drei Glaskugeln aufgehängt. Kapitän Stubbs will dann mit einem Kugelschusse die Schnur, an der die Glaskugeln hängen, abschneiden und sodann mit drei rasch aufeinander folgenden Kugelschüssen die drei Glaskugeln zerschmettern, noch bevor sie Zeit hatten, bis zur Erde zu fallen. Wenn der Kapitän dieses nahezu unglaublich klingende Kunststück zu Wege bringt, so kann er sich wohl mit vollem Recht „Champion"-Kunstschütze der Welt nennen.

* Brücken aus Glas. Nach einer Mittheilung der „Bauwerks-Zeitung" hat man vor einiger Zeit in England versucht, kurze Brücken aus Glas herzustellen. Der Erfinder, Herr Siemens, läßt nämlich Platten von Glas schlechtester Sorten anfertigen, die nach einer von ihm angegebenen Methode gehärtet werden. Die mit diesen Glasplatten zur Erprobung ihrer Haltbarkeit angestellten Versuche sollen überraschende Resultate geliefert haben. Stücke von 10 bis 15 Cmtr. Dicke, welche an den Enden so unterstützt waren, daß sie in einer Länge von ca. 1 Mtr. frei schwebten, zerbrachen erst bei einer lediglich auf den Mittelpunkt wirkenden Belastung von 5000 Kg. Bei gleichmäßiger Vertheilung der Last trugen sie mehr als das Doppelte. Ferner wurden Platten von 500 Qu.-Cmtr.-Fläche und 80 Mmtr. Dicke in Bezug auf ihre Haltbarkeit gegen Stöße geprüft. Die Platten wurden dazu auf sandigen Boden flach aufgelegt, dann ließ man ein Gewicht von 500 Kg. darauf fallen, und zwar zunächst aus einer Höhe von 1 Mtr. Da die Platten diese Stöße ohne Veränderung aushielten, wurde die Fallhöhe nach und nach vergrößert. Erst bei einem Fall des Gewichtes aus einer Höhe von 6 Mtr. zerbrachen die Platten, während Gußeisenplatten von gleichem Umfange und gleicher Stärke bei einer viel geringeren Fallhöhe des Gewichtes zerbrachen. Gegenwärtig sind für eine Tramwaybahn bei Strasford mehrere Brücken aus dem genannten Material hergestellt worden, die bis 1 Mtr. Spannweite besitzen. Zum Einlegen der Schienen befinden sich in den Glastafeln Rinnen. Wenn der Stoß zweier Schienen auf die Brücke fällt, ist eine Metallunterlage vorgesehen, um das Entstehen von Löchern in dem Glase zu verhindern. Der Preis der Glasbrücken soll geringer sein, als derjenige von Holz und Eisen, namentlich in Rücksicht darauf, daß das Glas weder durch Fäulniß, noch durch Rost leidet. Ob die Erfindung jedoch eine praktische Bedeutung erhalten wird, muß erst die weitere Erfahrung lehren.

* In Lüttich erschien am 11. April zu Rochefort der Gerichtsvollzieher Charles aus Cinen bei dem jungen Prinzen Camille Loos, um einen Wechsel von 1000 Francs einzuziehen. Da der Gemahnte angeblich nicht bei Kasse war, wurde ihm zugestanden, daß er die schuldige Summe Nachmittags 6 Uhr in den Gasthof schicken solle, wo Charles sich aufhielt. Zur bezeichneten Stunde überreichte der Diener des Prinzen ein 1000-Francsbillet und verlangte die Aushändigung des Wechsels, die der Gerichtsvollzieher aber verweigerte, wenn nicht noch 5 Frcs. Stempel- und Reisegebühren gezahlt würden. Als der Diener dies seinem Herrn gemeldet hatte, gerieth dieser in hellen Zorn, ergriff eine Flobertpistole, begab sich nach dem Gasthofe und stellte den Gerichtsvollzieher zur Rede. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, der damit schloß, daß der Prinz dem Beamten einen Schuß in die Brust feuerte. Der jähzornige Schütze wurde verhaftet und hierher gebracht, wo er sein Urtheil zu erwarten hat. Charles befand sich den andern Tag besser, obschon die Kugel noch nicht herausgezogen war.

* Der Astronom Webb macht eine interessante Mittheilung über die Oberfläche des Planeten Mars. Bekanntlich glaubt man beobachtet zu haben, daß die Landoberfläche des Planeten durch zahlreiche Buchten, Meerarme und Meerengen durchschnitten sei. Namentlich waren die Meerengen oder Kanäle in großer Menge vorhanden. Schiaparelli hat sie 1877 und 1878 gezeichnet und nochmals im Jahre 1879/80. Beide Aufnahmen stimmten. Nun hat der berühmte Astronom bei einer wiederholten Beobachtung im Januar und Febr. d. J. die überraschende Entdeckung gemacht, daß die sog. Kanäle, namentlich in den Aequatorialgegenden, sich verdoppelt haben, indem neben den bisherigen sich parallele Linien finden. Damit würde die Annahme, daß die Oberfläche des Mars einigermaßen mit der unserer Erde zu vergleichen wäre, hinfällig. Wir haben auf unserem Planeten nichts Analoges, was die Erscheinung erklären könnte.

* Andenken aus Amerika. Ein bekannter Bühnenkünstler, der vor Kurzem aus Amerika heimgekehrt ist, wird seitdem von Bekannten und Freunden direkt und indirekt mit der Frage verfolgt: „Haben Sie mir nichts mitgebracht?" — Besonders unbequem waren ihm diese „zarten Anspielungen" seitens einer Dame, die er im Grunde nur oberflächlich kennt. Dieselbe schien etwas beleidigt, als ihr der Künstler zuerst eine ausweichende, halb scherzhafte Antwort gab, und bei der nächsten Gesellschaft erneuerte sie die undelikate Frage. Der Schauspieler erwiederte diesmal kurz und entschieden: „Ja, meine Gnädige, ich habe Ihnen natürlich etwas aus Amerika mitgebracht, verlassen Sie sich darauf, ich werde es Ihnen morgen schicken." Und wirklich, am nächsten Tage darauf erschien im Hause der Dame ein Bote mit einer großen Blechdose, enthaltend: echt amerikanisches — Corned beef.

* Auch ein kritischer Gesichtspunkt. In der Internationalen Kunstausstellung in Wien besah sich jüngst ein Arbeiter die vielen, oft übergroßen Bilder und rief endlich entrüstet: „Es ist ein Skandal, so viel Leinwand zu verderben, während so viele Arme nicht 'mal das Hemd auf dem Leibe haben!"

* Eine drollige Episode aus der vor Kurzem stattgehabten Zählung zur Berufsstatistik wird aus Berlin erzählt. Ein Zähler kommt in die Wohnung eines Korbmachers und findet im ersten Zimmer die Hausfrau, während in einem Werkstatt-Zimmer ein Mann mit Korbmachen beschäftigt ist. Auf die Frage des Zählers, wo ihr Mann sei, erwiederte die Frau: „Hier ist kein Mann, ich selbst bin hier Hausvorstand und betreibe selbstständig das Korbmachergewerbe; mein Mann, welcher neben mir noch zwei Liebschaften unterhalten hatte, ist von mir geschieden und wohnt in Rixdorf." Auf die weitere Frage, mit wie viel Gehilfen sie ihr Gewerbe betreibe, erwiederte die Frau: „Mit gar keinem." „Nun", entgegnete der Zähler, „da im Nebenzimmer arbeitet ja ein Mann, ist derselbe nicht ihr Gehilfe?" — „Ach der ist ja mein geschiedener Mann; da ich allein mein Gewerbe nicht betreiben kann, so habe ich mir als Arbeiter meinen früheren Mann genommen, welchem ich einen Wochenlohn von nur 9 Mark zahle." Der Zähler trug nun in die Liste ein, daß Frau N. selbstständig das Korbmachergewerbe mit einem Gehilfen, ihrem ehemaligen Ehegatten, betreibe. Das zwischen dem Zähler und der Frau laut geführte Zwiegespräch war von dem im Nebenzimmer arbeitenden geschiedenen Gatten gehört worden, ohne daß er sich nur mit einem Worte in die Unterhaltung einmischte.

* Eine Entschuldigung. Die „Lowa Tribüne" in Burlington enthält folgende Note: „Der Leiter des Journals bittet um Entschuldigung, wenn der redaktionelle Theil des Blattes diesmal etwas mager ist, und bittet als Grund dieser Entschuldigung den kleinen, gesunden Sohn zu betrachten, mit dem seine Frau ihn heute Morgen beschenkt hat. Es soll auch so bald nicht wieder vorkommen."

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Konkurse in Dresden. Den 26. Juni. 9½ Uhr: besonderer Prüfungstermin, heute 10 Uhr: Zwangsvergleichstermin: Mühlenbesitzer Tauchmann in Niederlößnitz; Schluß der Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen: Restaurateur Panitzsch in Dresden und Kaufmann Winter's daselbst Nachlaß; 27. Juni, 10 Uhr: Erste Gläubiger-Versammlung und allgemeiner Prüfungstermin: Produktenhändler Körner in Alt-Cossebaude; 11 Uhr: besonderer Prüfungstermin: Weinhändler Panitzsch in Dresden; Schluß der Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen: Kaufmann Zerbach in Dresden; 28. Juni: Schluß der Frist zur nachträglichen Anmeldung von Konkursforderungen: Tischlers Anton und Max Loch in Dresden; 29. Juni, 11½ Uhr: besonderer Prüfungstermin: Tischlers Anton und Max Loch in Dresden; 12 Uhr: Schlußtermin: Hr. med. Sudhaus' in Dresden Nachlaß.

Paris (Produkten). 21. Juni. (Schluß.) Weizen Juni 22,10, Sept.-Dec. 27,60, fest. Spiritus Juni 56,50, Sept.-Dec. 54,50, ruhig. Rüböl Juni 77,50, Sept.-Dec. 76,00, fest.

Amsterdam (Produkten), 23. Juni. (Schluß.) Weizen Nordr. 230, weichend. Roggen Juni —, October 172, behauptet.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 50jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche** des **Körpers** und **Geistes,** auch briefl., ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

Für Syphilis u. Hautkrankh., sowie **Geschwüre,** Blasenleiden, **Harnröhrenflüsse** u. **Schwäche Dr. med. Dörl, Pragerstraße 7, 1.** Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—5.

Poliklinik für Hautkrankheiten u. Syphilis, ehemal. chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag u. Freitag 2—3 Uhr unentgeltlich. In der Privatwohnung, Struvestr. 17, II, auch für Blasenleiden und Stricturen, Sprechstunde 8—11, 3—5. **Dr. Güntz.**

Privat-Klinik für Geschl-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden 2c. **Breitestr. 1. 2. Schnellste Hilfe** v. e. vorm. Hospital-Arzt d. Armee (auch Geburtshelfer). Sprechst. 9—½3. Sonnt. nur früh! Ausw. briefl.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankh.** u. Folgen d. Onanie.

Schwed. Heilgymnastik, Massage, Turnen, empfohlen durch ärztliche Autoritäten. **P. Riehter,** Glacisstr. 17, ptr. im G.-H.

Magnetiseur Hofrichter, Pragerstraße 34, part., heilt Nerven- u. Rückenmarksleiden, **Migräne, Hysterie** u. **Epilepsie,** Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände 2c. Sprechstunden 11—1 Uhr.

Gymnast. u. orthop. Anstalt mit Pensionat. Langjähr. Erfahrungen. Beste ärztl. Empfehlung. **Moritzstraße 20.**

Künstl. Zähne, Plomb. **C. A. Scholz,** Amalienstr. 8, I.

Fritz Hansen, Zahnkünstler, Johannesstr. 4, I. Et. **Künstliche Zähne** und **Gebisse, Plombirungen** 2c. Billige Preise.

Künstl. Zähne, Plombiren, Reparat., Umarbeitungen. Zahnkünstler **H. Harder,** Annenstraße 16 und 17, 2. Etage.

Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombiren u. Reinigen der Zähne 2c. **Zahnk. R. Zillmann,** Wilsdrufferstraße 12, 2. Et.

Künstl. Zähne, Plomben, Beseitigung aller Zahnschmerzen, solide Preise. **A. Cäsar,** Pragerstraße 13, 1. Etage.

Ausflüsse (besonders veraltete), **Syphilis** in jeder Form, **Geschwüre, Mannesschwäche,** Haut- und Halsleiden heilt l. Jahr. Praxis **M. Schütze,** Badergasse 22. Von 9—12, 2—8.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1

1881er Aepfelwein eigener Pressung empfiehlt in vorzüglicher Qualität als Nur- und Tischweine à Liter 36 Pf. (in Gebinden billiger) **C. H. Kühn,** Dresden, Alaunstraße.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34, Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aelteste u. größte existirende **Sargmagazin** Am See 34

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Conrad von Trützschler, Dorfstadt, Hermann Leonhardt jun., Döbeln, Zwillinge.

Aufgeboten: Kürschnergehilfe J. F. A. Langer, Dresden, m. A. E. Kästner. Schuhmachers-T., Dippoldiswalde, Kaufmann C. A. A. Hellier, Burgstädt, m. A. E. Hertzobel, Schneidermstrs.-T., D. Schneider F. Germar m. A. C. H. Schleicher, Schuhmachermstrs.-T., D. Oberfeuerwächter C. F. A. Flügel m. J. C. C. Lindner, Schuhmachermstrs.-T., D. Kaufmann F. W. A. Reich m. A. A. Lindner, Webers-T., D. Schlosser M. V. Kunst m. M. B. W. Bierske, Tischlermeisters-T., D. Schuhmachermstr. A. F. Hertmann gen. Konig m. J. A. Stokel, Schuhmachers-T., D. Schmied F. C. Hurrig, Striesen, m. C. M. Schöne, Hausbesitzers-T., Pirna.

Verschließungen: Gustav Reisler m. Fanny Seiler, Feldsdorf. Arno Schade m. Bertha Adler, Jedlitz. Emil Leupnitz m. Christeb. Hämpke, Flöha. Nestor Hoch m. Laura Tenbsh, Pausa. Victor Becker m. Toni Handwerk, Pirna. Johannes Werner, Dresden, m. Elise Beyer, Bautzen.

Gestorben: Eduard Schwerdtner, Seifhennersdorf 20. Ida Reutter, Auerbach i. V. 20.

Am 22. Juni entschlief sanft unsere innig geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Agnes verw. Hollstein

geb. **Taschenberg.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 25. Juni, Vormittags 11½ Uhr vom Trauerhause aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser Schwarz **Hans** durch den Tod wieder entrissen wurde.

Dresden, den 23. Juni 1882.

Richard Kändler.
Frida Kändler
geb. Tiecel.

Den 22. d. M., früh ½6 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden im Stadtkrankenhause unser lieber Sohn, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Kaufmann

Robert Georgi.

Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an die tiefbetrübten

Hinterlassenen.

Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags ½2 Uhr auf dem Friedhofe zu Striesen statt.

Gestern früh 11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, der Schriftsetzer

Franz Josef Grohmann,

welches tiefbetrübt anzeigt

Marie verw. **Grohmann.**
Franz Grohmann, als Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom der Todtenhalle des neuen katholischen Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater-, Schwieger- und Großvater, Herr **Christian Andreas Jonathan Oeser** heute Morgen 7 Uhr sanft verschieden ist.

Dresden am 23. Juni 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Gatte, Schwieger-, und Großvater, der frühere Dampfschiffswächter

Gottlieb Döhn

im Alter von 71 Jahren den 22. d. M., früh ½8 Uhr, sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags ½5 Uhr vom Krankenhause nach dem Friedrichstädter Kirchhofe statt.

Die tieftrauernde Gattin im Namen sämmtl. Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres uns so schnell entrissenen unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Schuhmachermstrs und Hausbesitzers

Johann Gottlieb Bräunig

in Schönfeld, drängt es uns, allen dabei Betheiligten unseren wärmsten Dank hierdurch auszusprechen. Herzlichen Dank zunächst Herrn P. Wirthgen für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Preuber für die erhebenden Trauergesänge; besonders herzlichen Dank der Familie Grötschel für die ersten Hilfeleistungen bei dem unseren guten Vater betroffenen Unfall, und allen Denen, die ihn bereitwilligst zu seiner letzten Ruhestätte trugen, durch ihre so zahlreiche Begleitung dahin ehrten und seinen Sarg so überreich mit Blumen schmückten. Dies Alles war lindernder Balsam in unsere wunden Herzen.

Schönfeld am 22. Juni 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Allen Denen, welche uns bei dem Begräbniß unseres lieben, hoffnungsvollen Sohnes **Heino** mit Beweisen der Liebe und Theilnahme entgegen kamen, sowie Herrn Dr. Reiche für seine aufopfernde Mühe und Sorgfalt, ihm jedes schweres Leiden zu erleichtern, und seinem verehrten Lehrherrn Herrn Treicher für die überraschende und erhebende Trauermusik auf dem Trinitatiskirchhofe, und die liebevolle, ehrende Begleitung aller Verwandten und Bekannten, sowie seiner Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unseren aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Dresden, den 23. Juni 1882.

Die trauernden Eltern und Geschwister **Wagner.**

Verloren

wurde ein **goldener Siegelring** mit grauem Stein am 22. Juni Nachmittags v. der Schloßstraße nach dem Terrassenufer. Abzugeben gegen gute Belohnung Schloßstraße 9, Cigarrengeschäft von Herrn **Schröder.**

Eine **Atlasmantille** ist von e. armen Wittwe a. d. Blasewitzerstr. am 18. Abends verl. w. Bel. Schumschg. 13, H. Hartmann.

Mädchen

können für eigenen Bedarf oder für Stellung als Kammerjungfer im Schneidern, Waschen, Plätten und Frisiren praktische Ausbildung erhalten bei Frau **Smy, Dresden,** gr. Ziegelstr. 51, 2.

Mädchen

zu leichter Arbeit gesucht **Dürerstraße 36E., Hb., 2. Etage.**

Einer fahrener gewandter Reisender

sucht anderweit Stellung als solcher, gleichviel welcher Branche, unter **bescheidenen** Gehaltsansprüchen und Reisespesen. Antritt kann sofort erfolgen. Gütige Offerten nimmt die Expedition der Dresdner Nachrichten unter Chiffre **A. S. 9010** entgegen.

Ein **Oek.-Inspektor** u. e. **Kutscher** s. größ. Rittgt b. Leipzig, viele **Verwalter, Vögte** u. **Wirthschafterinnen,** theils selbstständ. bei hoh. Geh., gesucht. **F. Procksch,** Wettinerstr. 19.

Verwalter-Gesuch.

Zum **1. Juli** wird für das **Rittergut Böhlen** bei Grimma ein mit guten Zeugnissen versehener **erster Verwalter** gesucht. Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchdrucker** zu werden, findet Unterkommen Landhausstraße 1, erste Etage.

Obergärtner-Gesuch.

Für ein auswärtiges Baumschul-Geschäft wird ein tüchtiger 2. Obergärtner gesucht. Gehalt 1200 Mk. Buchführung wird verlangt. Zu sprechen früh.

H. Eck, Blasewitz.

Gesucht werden

viele Knechte, Mägde, Hausmädchen, Arbeitsknechte und Pferdejungen, Alles bei hohem Lohn und zum sofortigen Antritt durch **Ernst Niezold, Windmühle Pesseudorf.**

Ein tüchtiger **Kupferschmied** wird gesucht bei **C. Sarpe,** Poppitz 16.

Tüchtiger Modelltischler

für sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Adr. unter **„Modelltischler"** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Cigarrenfabrik**

sucht einen in der Branche vertrauten **Buchhalter,** welcher zugleich kleinere Geschäftsreisen mit zu besorgen hat, ferner einen **Provisionsreisenden,** welcher nicht ganz unbemittelt ist und welchem auf seinen Wunsch auch Commissionslager übertragen werden kann. Reflektanten wollen ihre Gesuche unter Angabe der Ansprüche und Verhältnisse niederlegen in der Chemnitzer Annoncen-Exped. von **Reinhold Petermann,** Theaterstraße 33.

Eine **Wirthschafterin,**

welche auch die Viehwirthschaft versteht, wird in eine Mühle gesucht. Im convenirenden Falle würde Suchender nicht abgeneigt sein sich zu verheirathen. Brieflich oder persönlich vorzustellen den 2. Juli Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Alleegäßchen 5, prt.

Bäcker-Gesuch.

Ein Werkmeister für eine Land-Mühlen-Brodbäckerei wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind bis 30. Juni unter **W. Z. 11** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Musiker.

Ich suche sofort einen Flötist, Cellist u. Clarinettist. **Br. Abner,** Friedrichstraße 7, Hinterh. 2 Trp.

Nach auswärts wird **zur alleinigen Besorgung eines kleinen Haushalts ein bescheidenes, anständiges, junges Mädchen,** bei mäßigen Ansprüchen, **gesucht.** Gef. Offerten unter **E. A. 879** an Herren **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Commis-Gesuch.

Ein gut empfohlener jg. Mann f. eine hiesige Posamentenwaaren-, Garn- 2c. Handlung, event. für Stadtkundschaft und kleine Reisen gesucht. Adressen mit ungefähren Gehaltsansprüchen unter **K. U. 5** in die Filial-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein tüchtiger **Mehlverkäufer,** welcher 15,000 Mark **Kaution** stellen kann, wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt **gesucht.** Adressen unter **L. 63** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine nicht ungeschulte geb. Frau, Ende 40er Jahre, wird für einen alleinstehenden bejahrten Mann von bürgerlichem Stand, 1½ Stunde von Dresden, **als Beistand gesucht. Oberlößnitz,** Dresdnerstraße Nr. 12. **Gerhardt.**

Ein Bäckerlehrling

wird **gesucht.** Näheres Rietschelstraße 8, im Restaurant.

Tüchtige Stuhlpolirer

werden bei gut lohnendem Verdienst zum sofortigen Antritt gesucht von der Stuhl- u. Sopha-Fabrik in **Riesa** a. E.

1 Feingoldschlägergehilfe

findet Condition in der Goldschlägerei von **C. F. Schulze,** Ostraallee 37.

Ein Kellner

von 16—17 Jahren **gesucht Webergasse 1, II.,** b. Wagner.

Ein j. Mann, gelernter Materialist, welcher auch die Handelsschule absolvirt hat, sucht **Stellung** als

Volontär.

Gefäll. Offerten unter **M. M. 82** Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Pächter oder Käufer,

zahlungsfähig und gut renommirt, wird für einen flotten Gasthof mit großem Tanzsaal gesucht. Adressen mit Angabe der Verhältnisse sind in **Dresden,** Weinligstraße 2, 1. Etage rechts, abzugeben.

Eine gebildete junge Dame (kath.) wünscht Stellung als **Gesellschafterin** und liebevolle **Pflegerin** einer ältlichen Dame. Gefäll. Offerten erbeten unter **L. K. 184** postlagernd **Schwedt a. O.**

Suche sofort

einen tüchtigen, mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten vertrauten, unverheiratheten

Hofmeister.

Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden

Lehngericht Dittmannsdorf bei Waldkirchen.

Paul Stephan.

Junger Mann, militärfrei, sucht Stelle als

Diener.

Gehalt Nebensache. Geehrte Adr. erbeten unter **Lt. 13** Exp. d. Bl.

Buchhalter!

Ein tüchtiger Buchhalter mit besten Referenzen sucht anderweites Unterkommen. Gefäll. Off. erbeten Circusstraße 16 pt. links.

Stelle-Gesuch.

Ein solider j. Mann, Müller und Bäcker, sowie in der Zeugarbeiter-Branche erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Offerten unter **M. K. 50** an **Haasenstein & Vogler, Oederan.**

Ein angehender Commis,

gelernter Materialist, sucht, gestützt auf Prima-Zeugn., Stellung als Lagerist oder Contorist, nöthigen Falls auch als Detaillist. Gefäll. Off. beliebe man an die Exp. d. Bl. zu richten unter **Detaillist.**

Als Haushälterin

suche für eine gebildete Dame in mittleren Jahren, welche meinen Haushalt viele Jahre geleitet, eine selbstständige gute Stellung. Ihr Abgang ist durch Familienverhältnisse bedingt. Dieselbe ist in jeder Weise als vorzüglich zu empfehlen. Adr. **M. 1020** Exp. d. Bl. erb.

Ein j. geb. Mädchen

von ausw., w. im Schneidern bew. und jetzt als Verkäuferin thätig, sucht, gestützt auf g. Empf., anderw. Engagement, evtl. in e. Geschäft oder Familie. W. Off. erb. unter **K. 100** postlagernd Tharandt.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, kann dauernde Stellung erhalten. Eine Kaution von 4—600 Mark, welche sicher gestellt wird, ist erforderlich. Näheres durch **C. Kiessling, Leipzig,** Sternwartenstraße 18c.

Ein Lokomotivheizer,

gelernter Schlosser, sucht Stellung als Maschinenführer in einer Fabrik oder sonstigem Etablissement. Gefällige Offerten erbeten unter **Z. B.** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Wirthschafterin.

Eine tüchtige und erfahrene **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, welche sich nicht scheut in allen Arbeiten tüchtig zu sein, sucht zum 1. Juli oder später

Stellung.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Trompeterstraße Nr. 3 im Barbier-Geschäft von Herrn **Alwin Pilz.**

Reell!

Ein 25jähr. Dame, v. Herzens- u. Geistesbild., hübscher Gestalt, mit kl. Verm., wünscht Verhältn. halber baldigst e. gebild. u. vermög. Herrn n. u. 40 J. zu ehel. Nichtannahme Off. mit Berufsang. u. Phot. **M. G. S.** postl. Grimma.

Ein sehr bescheid. 14jähr. Mädchen sucht einen **leichten Dienst** Güterbahnhofstr. 9, 3.

Achtung!

Eine ganz perfekte Köchin sucht Stelle in feinem Hause. Zeugnisse sehr gut. Adr. Freibergerplatz 25, 1. Etage. **Herrmann.**

Eine junge unabhängige Wittwe sucht **Stellung** als

Wirthschafterin

oder **Verkäuferin,** erstere würde vorzuziehen sein; es wird weniger auf hohen Gehalt, als gute Behandl. gerechnet. Geehrte Adr. beliebe man Postamt Nr. 7 unter **A. M. Nr. 100** niederzulegen.

Ein Gärtner

mit guten Zeugnissen sucht in einer Handels- oder Privatgärtnerei baldigst **Stellung.** Gefällige Offerten unter **M. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein zuverläss. Markthelfer sucht Arbeit. Gute Zeugn. steh. zur Seite. Freibergerstr. 5, I. Börnig.

Ein junger Mann aus Berlin sucht eine Stelle als **Comptoirdiener** oder bei einem Herrn als **Diener.** Adressen erbeten unter **G. 81** Expedition d. Bl.

Ein 16j. Mensch,

nicht von hier, mit guter Handschr. u. g. Zeugn., jetzt noch bei einem Rechtsanwalt thätig, sucht unter bescheid. Beding. bald. Anstellung in Dresden. Geehrte Adressen erbeten unter **K. J. 626** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine solide flotte **Kellnerin** sucht Stellung. Zu erfragen **Webergasse Nr. 21,** im Kaufmannsladen.

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in Stellung, sucht anderweitiges Engagement als **Reisender** für Nord-Deutschland, oder als erster **Magazinier.** Branche: Stroh- und Filzhüte resp. Putz-Weißwaaren. Prima-Referenzen, sowie Photogr. stehen zur Verfügung. Off. **H. 769** an **Rudolf Mosse, Köln,** erb.

Ein anst. Mädchen, welches schon im Geschäft war, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Off. unter **M. H. 0092** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine

Krankenpflegerin,

aufs Beste empfohlen, 30 J. alt, sucht Stellung in Heilanstalt, sowie Wirthschafterin, selbstst., von 28—50 J. alt, empfiehlt für anst. Privatherren. Näheres d. Frau **Reck, Chemnitz,** Färberstr. Nr 15, erste Etage.

Darlehen

auf **Pfandobjekte aller Art** gewährt **unter strengster Diskretion** die

Sächsische Lombard-Bank

(Aktien-Gesellschaft).

Dresden,
kleine Packhofstraße 2.

Geld auf Uhren, Gold Silber, Kleidung **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

Ein Beamter bittet um ein Darlehn von 250 Mk. auf 1 Jahr gegen mäßige Zinsen u. genügende Sicherh. Adr. unter **K. G. 624** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

30.000 Mark

werden gegen erste Hypothek zu 5% Zinsen auf ein Dresdner Grundstück gesucht. Adr. unter **K. A. 618** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten. Agenten verbeten.

Ein **rechtschaffen. Mädchen,** in Noth gerathen, bittet edeldenkende Herren um ein Darlehn v. **15 M.** Gefl. Adressen unter **H. S. 10** in die Exp. d. Bl.

2000 M. werden zu 5% auf ein schönes Zinsgrundstück zu leihen gesucht. Adr. erb. **Z. 4998** Rud. Mosse, Altmarkt 4.

Geld auf Pfandobjekte Königsbrückerstraße 77, 2. Et.

Eine Frau bittet edle Herren um ein Darlehn **von 30 bis 40 Mark.** Adr. bittet man unter **A. V. 42** lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

Obwohl gegen sein Ehrgefühl sträubend, ersucht hiermit ein reeller, stets strebsamer Kaufmann, gedrängt durch einen Gläubiger (Großist), welcher fast zwei Jahrzehnte die Bezugsquelle seines Waarenbedarfs bildete u. schließlich bei Erweiterung seines Geschäfts gern auch die Hand bot, doch bald wegen eingetr. Differenzen (zu hohen Preisnotirungen, l. Urtheil v. Fachleut.), wie auch Mißgunst das Leben des Bittenden durch Drohungen mit Einziehung seiner Forderung unerträglich macht, um seine u. seiner zahlreichen Familie Ehre zu wahren, einen fühlenden wohlhabenden Menschen um eine Besprechung hinsichtlich Darlegung seiner Verhältnisse. Die Aktiven des Geschäfts laut Inventur incl. Hausgrundstück, wie die ehrliche Vergangenheit des Bittstellers bürgen nachweislich im wohlwollenden Fall. Adressen unter **M. G. 258** in die Exped. d. Bl. erbeten.

10,000 Mark

werden sofort gegen vorzügliche erste Hypothek zu 4½ Proc. Zins. gesucht. Adr. v. Selbstdarleihern unter **J. W. 616** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeb.

40–45,000 Thlr.

werden für Anfang Juli d. J. gegen vorzügl. 1. Hypothek bester Lage zu 4½ Proc. Zinsen gesucht. Offerten unter **Lt. 33** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. Agenten verbeten.

Ein junger Mann bittet edle Herren oder Damen dringend um ein Darlehn von

75 Mark

gegen mäß. Zinsen und pünktliche monatl. Abzahlung. Gefl. Off. **R. H. 88** Exped. d. Bl. niederzul.

Im Centrum der Altstadt wird f. einen Monat (August) ein Laden gesucht. Offerten unter **M. 100** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Eine

Schmiedewerkstatt

in **Altstadt Dresden** oder dazu passende Räumlichkeit wird zu miethen gesucht. Gefäll. Adr. unter **R. S. 21** Exp. d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen ist eine freundliche **Wohnung,** Königsbrückerstraße, für 150 Mark, veränderungshalber den 1. Juli zu beziehen. Näheres Martinstr. 17, 1. Etage, bei Herrn Müller.

Sommerwohnung

gesucht.

Für den Monat Juli wird in Loschwitz, Blasewitz oder Weißer Hirsch eine Wohnung, bestehend aus einem oder zwei möblirten Zimmern, einer Mädchenkammer und Kochgelegenheit, gesucht. Off. unter **Viz. 406** mit Preisang. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Blasewitz, Johannstr., S.- u. W.-Log. zu verm. Näh. Villa 6 das.

Freundlicher Landaufenthalt

auf einem i. d. N. Dresd. reizend gel. Gute **für Töchter gebild. Stände.** Näh. zu erfragen durch die Herren **Haasenstein und Vogler,** Dresden, Wilsdrufferstr.

Bitte.

Fände sich vielleicht eine edeldenkende Herrschaft, die sich entschließen könnte, einem jungen Mädchen von 18 Jahren, besserer, jedoch durch Unglück völlig verarmter Familie entstammend, die Mittel zu gewähren, behufs ihres weiteren Fortkommens sich in einem Institute oder derselben im eigenen Hause auf eine Zeit lang eine Freistelle zu gewähren, wo ihr Gelegenheit geboten, sich in wirthschaftlichen Fächern zu vervollkommnen? Es könnte allerdings dafür nichts zugesichert werden als lebenslänglicher Dank und unversiegbare Kindesliebe. Sollte die Bitte nicht umsonst sein, so wolle man werthe Offerten unter **M. M. 247** in die Expedition dies. Blattes abgeben.

Damen finden unter strengster Diskretion monatelange gute Aufnahme, schöne Wohnung, bei Fr. **Mattner,** Heb., Blasewitz b. Dr.

Damen

finden **monatelange diskrete, Aufenthalt** bei Frau **Laarmann,** Hebamme in **Dresden** Sedanstraße Nr. 6.

Herrschaftl. Villengrundstücks-Verkauf.

Verkaufe mein in schönster Lage von Kötzschenbroda, 5 Min. vom Bahnhof, wind- und staubfrei gelegenes reizendes Villengrundstück, elegant und komfortabel eingerichtet, von schattigem Garten umgeben, für 5600 Thlr. Brandkasse hat selbiges Grundstück 15,700 M. Selbstkäufer erfahren Näheres vom Besitzer. Offerten unter **M. G. 1000** postlagernd **Kötzschenbroda** erbeten.

Ein Gasthof

mit großem Tanzsaal, der einzige in einem 10 Min. von Stadt und Bahn gelegenen größeren Dorfe, im flotten Verkehr und rentabel, soll anderweiter Uebernahme wegen äußerst preiswürdig bei ca. 3000 Thlr. Anzahlung baldigst verkauft werden und wollen Selbstkäufer Offerten unter **T. D. 190** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Geschäftshaus.

Ein Haus in einer Mittelstadt, am Markt gelegen, mit 2 großen Gewölben, reicher Umgebung, zu jedem, namentlich zu einem **Kurzwaarengeschäft** passend, ist bei einer Anzahlung von 12,000 Mark sofort verkäuflich. Off. **K. 9405** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Eine Landbäckerei

in größerem Industriedorfe, mit namhaftem Umsatz, guter Einrichtung und mehreren Scheffeln Feld ist bei 1200—1500 Thaler Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und wollen Selbstkäufer Offerten einsenden unter Chiffre **T. E. 191** im **„Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.

In Antonstadt ist eine Villa, mit schattigem Garten, für eine Familie, mit allem Comfort eingerichtet, zu verkaufen. Adressen unter **R. V. 5** Fil.-Expedition d. Bl., gr. Klostergass 5 erbeten.

Villa-Verkauf.

In der Nähe des Bahnhofs, Meißnerstraße, reizende Fernsicht, mit altem schattigen Garten, bestehend aus Part. u. Etage, Stallung. Alles im best. Zust. Preis 6500 Thlr. **Aug. Spumann,** Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 12.

Auf der **Eliasstraße** ist eine schöne **Villen-Baustelle billig** zu verkaufen. Näheres im Comptoir Grunaerstraße 26.

Ein Gut bei Hamburg,

prachtvoll belegen, ca. 2 Stunden Chaussee entfernt, Milchverkauf täglich zur Stadt, Areal 580 Morgen guter kleefähiger Weizenboden, incl. 80 Morgen schöne Wiesen, Gebäude fast neu und hofmäßig, Herrenhaus elegant, mit 16 Zimmern 2c., Inv. 8 Pferde, 30 Kühe 2c., soll für 50,000 Thlr. verkauft werden, event. wird ein Grundstück oder Etablissement in Tausch genommen. Auskunft ertheilt **L. H. Ehrlich,** Altonaerstraße 61, **Hamburg.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit schönem Gartengrundstück, welches sich vorzüglich zu einer Gärtnerei eignet, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren im Buttergeschäft An der Kreuzkirche Nr. 10.

Grundstücks-Verkauf.

Ein mass. Haus mit 2 Morg. Garten in e. lebhaft. Dorfe N.-Schles. (4000 Einw., Bahnstat., Post, Telegr., Apotheke, Arzt), besonders sich eignend für

Gerberei,

ist baldigst geg. e. Baar-Anzahl. von 3000 Mk. zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern an **Haasenstein u. Vogler** (Filiale) in **Lauban.**

Ein Gut

zum Dismembriren, sowie

1 Rittergut

werden zu kaufen gesucht Dresden, Schloßstraße 31, 3. Et.

Ein preiswerthes Gut

womöglich in der Nähe von Dresden wird sofort gekauft, wenn außer einigen tausend Thalern baar ein oder zwei hiesige Zinshäuser mit angenommen werden. Off. unter K. D. 621 erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Fabrik-Verkauf.

Ein lukratives Fabrikationsgeschäft, seit 7 Jahren bestehend, ist preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter **Ch. 3** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Baustelle,

in guter Lage, **zu kaufen gesucht.** Nähere Angaben mit billigstem Preis unter **C. R. Nr. 15** in die Expedition d. Bl.

Gutskaufgesuch.

Es wird ein Stadtgut oder ein Gut in unmittelbarer Nähe einer Stadt, mit gutem, wenn möglich massivem Bauzustand, sicherer, tragbarer Bodenlage, gesucht. Off. mit genauer Beschreibung direkt vom Besitzer erbeten unter Chiffre **N. N. 100** postlagernd Freiberg.

Restaurant-Vertausch.

Ein **Restaurant mit Garten** und reichlichem Inventar ist gegen ein Zinshaus bis 30,000 Thlr. **zu vertauschen.** Näheres bei **J. Schüler, Röhrhofsgasse 9, I.**

Ein Gut,

150 Schfft., neue Gebäude, ist mit vollständ. lebenden und todten Inventar bei 6000 M. Anzahlung für 45,000 Mark zu verkaufen. Näh. durch **P. Ritke, Bautzen,** Töpferstraße 22, erste Etage.

Ein Steinbruch,

in der Nähe von Mügeln gelegen, dessen Ausbeutung einen Unternehmer voll beschäftigen würde, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Reflect. wollen Adr. unter **C. K. II. 35** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein hübsches **Restaurant** 2c. ist nur verhältnißhalber an soliden Mann, wenn unbemittelt bei geringer Anzahlung, zu verkaufen. Näh. Förstereistr. 4 part. bei Bierverl. **Kühn** im Comptoir.

Eine gutgehende **Bäckerei,** Mitte der Altstadt, ist wegzugshalber sofort oder Michaeli an zahlungsfähige Leute zu verpachten. Off. unter **H. O. 120** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 Produktengeschäft

bei Dresden ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Näh. Dürerstraße 51 im Restaurant.

Geschäfts-Verkauf.

Durch den Tod des Hauptheilhabers unseres **Modewaaren-Ausschnittgeschäfts** sind wir Willens, dasselbe noch im vollen Gange an einen Nachfolger zu verkaufen. In einer lebhaften Stadt mit 12,000 Einwohnern erfreut sich das Geschäft seit 34 Jahren einer treuen Kundschaft. Das Waarenlager, gesäubert von alten Beständen, beläuft sich etwas über M. 30,000 und ist auf Wunsch auch das betreff. Hausgrundstück mit verkäuflich. Reflectanten unter **E. C. 881** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für Fleischer.

Ein ausgezeichnetes Restaurant mit Fleischerei, wirklich gute Nahrung, beste Lage einer Mittelstadt, soll Verhältnisse halber preiswerth bei einer Anzahlung von 3—4000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näh. unter **M. M. 10** durch **Haasenstein & Vogler, Oederan.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweislich **frequente Bäckerei** mit Gastwirthschaft in einem großen Kirchdorf, schön massiv gebaut, mit Kegelschub, ist wegen größeren Ankaufs bei einer Forderung von 5500 Thlr. mit 2—3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Haase, Riesa,** Wettinerstr.-Ecke.

Gegen gute Hypothek, 19,500 Mark zu 5% auf hiesigem Zinshause bester Lage, suche ich sofort einen **Gasthof** zu kaufen. Gefällige Offerten unter Chiffre **G. G. 5** in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Ein schönes Zinshaus

in **Dresden,** 10 Minuten von der Post entfernt, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. baar. Selbstreflektanten wollen Adressen unter **T. K. 196** im „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen, welche direkt an den Besitzer gelangen.

Schnell und entschlossen!

Ein in gutem fahrb. Stande befindliches, seit 12 Jahren bestehend. **Fuhrwerksgeschäft,** 6 bis 8 Pferde Beschäftigung, verbunden mit einer regelmäß. **Omnibus-Linie** nach Dresden von einem Ort über 4000 Einwohn., zugleich Holz- und Kohlenhandel, welches sich dem vorhandenen Raum angemessen bedeutend erweitern läßt, ist nach **sichtlichem Taxwerth** bis **Johanni** d. J. sofort zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern unter **A. G. 100** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Produktengeschäft

für Fleischer passend, ist b. wenig Miethe billig zu verkaufen. Adr. unter **R. 1293** Exped. d. Bl.

Restauration und Fleischerei.

In Mitte der Sächs. Schweiz ist eine gute altrenommirte Restauration u. Fleischereieinrichtung, mit frz. Billard u. Eiskeller mit Eis (nachweislich rentabel), an einen zahlungsf. Mann zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adr. bittet man bis zum 28. Juni unter **A. B. 100** postlagernd Schandau niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein gutes Zinshaus in Plauen bei Dresden ist mit 6- bis 7500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **R. G. 10** in die Expedition d. Bl.

Alte Holzfirmas,

große guterhaltene, kauft **G. Hahn,** Josephinenstraße 22.

Eine Flur Gras billig zu verk. Schillerstraße 63. Gräfe.

Eine Bettstelle nebst Matratze und Kissen ist zu verkaufen. Gefällige Offerten bittet man unter **M. 4** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5 Stück Affenpinscher,

der kleinsten Rasse, von 6 Mark an zu verkaufen. **E. Schwab,** Pulvermühle Dresden.

3 Paar schön gez.

Tauben

(Mönchen) billig zu verkaufen. Altes Pulverlaboratorium v. d. Briesnitzschlag bei **Hentschel.**

Gelegenheits-Käufe

getragener Gold- u. Silberwaaren, gold. u. silb. Uhren billigst und mit Garantie

Jacobsgasse 15, prt.

Goldfische

Billige Bezugsquelle.

Ich empfehle prachtvoll gefärbte **deutsche Goldfische,** in unserem Wasser erzogen und an Haltbarkeit und Güte unübertrefflich, sowie alle anderen Sorten. Von jetzt ab versende ich die besten italienischen Goldfische für Glasglocken passend, zu 10 und 12 Mk. per Hundert, bei größeren Posten bedeutend billiger. **Junge, seit einigen Tagen ausgeschlüpfte Goldfischchen, desgleichen noch im Ei (sehr interessant).**

M. Dippner,
Nr. 23 Forststraße Nr. 23,
Goldfischzüchterei.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 40, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Geb. Pflaumen

à Pfund 20 Pfg. bei **Josef Arndt,** Marienstr. 8.

Offerta-Regalia,

eine **prächtige Qualitäts-Cigarre, grosses** Format und **schneeweiss** im **Brand,** in Kisten zu 250 und 500 Stück gepackt (bisheriger Preis à Mille 56 Mk., Stück 6 Pfg.), offerire **jetzt** à Mille **48** Mark, Proben zu **10** Stück für **50** Pf., wegen **vollständiger Geschäftsauflösung.**

Josef Arndt, Marienstraße 8 (Ecke am alten Polytechnikum).

Eiserne Fenster:

20	Stück,	3,13	hoch,	1,46	breit,
7	„	2,58	„	1,74	„
15	„	1,74	„	0,90	„
15	„	1,17	„	1,17	„
6	„	gr. Dachfenster			

unter der Hälfte des Werthes zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

Gediegene echte Mahag.-Möbel sehr billig zu verkaufen, Bücherschrank, Schreibsekretär, Coulissentisch 36 Mark, Kommode, **Sopha,** in großer Auswahl **Bettstellen mit Federmatratzen**
20 Amalienstraße **20,** part.

Mistbeetgrund

15 bis 20 Fuhren billig zu verkaufen. **A. Petzold,** Löbtau, Wilsdrufferstraße 35.

Ein **Flügel** für 10 Thaler zu verkaufen Kamenzerstr. 4, pt.

3000 Stück frische westindische Ananas

importiren wöchentlich bis Anfang August u. offeriren
Große Exemplare,
pr. Stück M. 3.— bis M. 3.50,
Mittelgroße Exemplare,
pr. Stück M. 2.— bis M. 2.25,
Leichtbesch. Exemplare,
pr. Stück M. 0.90 bis M. 1.20.

Diese so schnell in Aufnahme gekommene Frucht eignet sich sowohl zu Bowlen, wie zum Rohessen gleich vorzüglich. **Händlern beim Bezuge engros bedeutender Rabatt.**

Hamburg.
A. K. Reiche & Co.

2 Armbrüste,

gute gebrauchte Gewehre billig zu verkaufen
Stiftsstraße 14.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Zwei hübsche, liebenswürdige, gebildete, junge Mädchen mit einem Baarvermögen von 90,000 Mk., wünschen sich bald zu verheirathen. Junge auch unvermögende Herren wollen Adr. nebst Photogr. postl. unter „**Isa u. Lise**" Spittelndorf, Schlesien, einsenden.

Von einem thätigen Fabrikanten wollener und baumwollener Strumpf- und Fantasiewaaren wird behufs vortheilhafteren Betriebes ein

Associe

mit disponiblem Kapital gesucht. Die nöthigen Grundstücke, Maschinen und ausgebreitete Kundschaft vorhanden. Offerten unter **D. H. 60** an die Exp. d. Bl.

Associé-Gesuch.

Zu einem sehr rentabeln Unternehmen, das wenig Konkurrenz hat und der größten Ausdehnung fähig ist, wird ein Associé mit einem Kapital von ca. Mk. 40- bis 60,000 gesucht. Franko-Offerten unter **A. B. C. Nr. 10** in die Expedition d. Bl.

Eine große Anzahl junger, ausgemachener

Gänse

gelangt Sonnabend, Sonntag u. Montag den 26. d. **billig zum Verkauf Schneeberger Hof,** Fischhofplatz 14 in Dresden.

Deutsche 4procentige Reichsanleihe,

Stücke à 200, 500, 1000 Mark u. s. w.,

Preussische 4procentige Consols,

Stücke à 200, 300, 500, 1000 Mark u. s. w.,

Berlin-Stettiner 4procentige Prioritäten,

Stücke à 600, 1500, 3000 u. s. w.,

sämmtlich **nicht verloosbar,** geben wir dem Tagescourse entsprechend ab.

Alle am 1. Juli fälligen Coupons lösen wir **spesenfrei** resp. **zum höchsten Course** ein.

Menz, Pekrun & Co.

Franz Täubrich,

Bank-Geschäft,

Wallstr. 19, erste Etage.

An- und Verkauf
von Staatspapieren, Prioritäten, Aktien 2c.
Einlösung
aller am 1. Juli 1882 zahlbaren Coupons.
Ausführung aller
in das Bankfach einschlagenden Transaktionen.

Adolph Hirsch,

Frauenstrasse Nr. 4,

empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Alle fälligen Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Fächerpalmenzweige,

eigener Züchtung, empfiehlt in allen Größen zu billigsten Preisen

Julius Schäme sen.,

Ecke Pillnitzer- und Amalienstrasse.

Gebr. Wagen,

als **Landauer, Halbchaisen,** Americains, in bestem Stande, empfiehlt billigst **Weiner, Oberseergasse 3.**

1 großer **Doppel-** und 1 mittelgroßer einthüriger **Geldschrank** billig zu verkaufen Stiftsstraße 14.

Mariage.

Ein junger Gutsbesitzer, adelig, v. vortheilhaftem Aeußern, wünscht sich mit einer vermögenden jungen Dame oder Wittwe von angenehmem Aeußern zu verheirathen. Ernstgemeinte gef. Adr. mit Photographie unter
Ehrlich und Treu
in die Expedition dieses Blattes. Diskretion zugesichert.

Ein vorzügliches Pianino

ist unter **5jähr. reeller Garantie sehr billig** — auch bei **ratenweiser** Bezahlung — zu verkaufen durch **Georg Naumann,** Musikalienhandlung, **Marienstraße Nr. 2.**

Kalbfleisch

à Pfd. **40,** Stoß u. Niere **40** Pf. **B. Naumann,** Falkenstr. **11.**

D. Möbeltranspt.-Gesellschaft

Ed. Geucke & Co.,
Dresden, Waisenhausstraße 7.

Eine **Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen Struvestraße 36 parterre.

Dampfwagen. Abgang nach: Annaberg: 4,45* 6 12 3 7; 6,20 9,55* 2,55 7,14. Berlin (Friedrichst.): 3,45 8,35* 2,20 6,30* 7,20; 8,50 10,25* 3 3,35 12,40*; (1* 6 7* (5,5 v. Pirna) 9,20 (12,0 bis Pirna) 12,55 2,10 4,15 6,50 (9,20 bis Pirna). Berlin (via Riesa): 1* 6 9,20 12,55 4,15; 4,45* 6 9,10 12 3 4,30* 7 9,25. Berlin (via Nidderau): 10,34 12,20* 4,47 8,20* 12,37; 3,10* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,35; 3,21* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,5 12,20 1,51 5,25 6,55 8,20* (8,50 von Pirna) 10,15. Breslau Bodenbach (Aussig): 3,21* 1,51 6,55; 7,57 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50 (8,31 von Aussig) 11,34* 6,25 12,20*. Karlsbad (via Teplitz): 7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (5,32 zur Montags u. Donnerst.) 7,57 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50. Chemnitz (via Freiberg): 8,50* (5,33 von Nauen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35; 8,34 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20* 11,37 2,31 7,25 10,50; 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zwickau) 4,25 7,25 10,0* 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 (8,9 nur von Leipzig) 11,59 4,29 6,55 9,51 (7,32 von Frankenberg) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*; 8,34 2,34 10,27 12,20*; 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Hainichen) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 Hainichen) (11,4 Sonn- u. Feiertags). Cottbus (Nenis.-Bahn): 7,57 10,1* 11,37 10,0*; 7,57 10,0*; 7,32 12,30 5,25 10,15. Eger (via Reichenbach): 7,32 12,30 5,25 10,15; 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Freiberg: 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15; 3,23* 12,30 6,55; 3,23* 8,2* 1,51 (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35. Görlitz (Neuss.-Bahnh.): 7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (8,31 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35; 8,34 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20* 11,37 2,31 7,25 10,50; 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zittau) 4,25 7,25 10,0* 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 (8,9 nur von Leipzig) 11,59 4,29 6,55 9,51 (7,32 von Frankenberg) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*; 8,34 2,34 10,27 12,20*; 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Hainichen) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 Hainichen) (11,4 Sonn- u. Feiertags). Grenzstein (Neuss. B.): 7,57 10,1* 11,37 10,0*; 7,57 10,0*; 7,32 12,30 5,25 10,15. Hainichen Hof: 7,32 12,30 5,25 10,15; 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Kamenz: 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15; 3,23* 12,30 6,55; 3,23* 8,2* 1,51 (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35. Leipzig (via Döbeln): Omnibuspflicht von Friedrichstadt bis Naundorf: 5,40 11,50 (2,45 außer Sonnt.) (4,15 nur Mittw.) 8,50, bis Weinböhla 7,30 5,40; von Naundorf Abt. 6,05 1,18 (3,55 außer Sonnt.) (5,28 nur Mittw.) 10,1, von Weinböhla Abt. 9,41 7,47. Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 30 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt. Leipzig (via Riesa): 4,20* 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10* 7,40 10,50. Lommatzsch Meißen: 4,20* 11,20 2,25 7,40; 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röhrsdorf.) 2 3,10 5,5 6,15 8 (9,10 bis Röhrsdorf.) 10,55. München (via Hof): 4,45* 9,10 4,30* 9,25. München (via Eger): 4,45* 9,25. Neustadt (via Schandau): 6 9,20 4,15 8,45*. Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6 9,20 2,10 6,50. Tharandt: 6 7,40 9,10 10,35 12 1 3 4 7 9,25 11,10. Teplitz, Prag (via Bodenbach Aussig): 1* 6 7,0* 12,55 4,15 11,15. Teplitz (via Tuxbodenbacher Salix): 1* 0,20 4,15. Wien (via Teplitz): 1* 2,10 8,45*. Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6 8,50 3 (8,35 bis Zittau). Ankunft von: Annaberg: 7,57 11,37 2,31 7,25 10,* 10,50 (8,32 v. Eibenstock) 11,44 6,12 8,21* 11,0. Berlin (Friedrichst.): 10,34 12,20* 4,47 8,20* 12,37; 3,10* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,35; 3,21* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,5 12,20 1,51 5,25 6,55 8,20* (8,50 von Pirna) 10,15. Berlin (via Nidderau): 3,21* 1,51 6,55; 7,57 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50 (8,31 von Aussig) 11,34* 6,25 12,20*. Breslau: 7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (5,32 zur Montags u. Donnerst.) 7,57 10,1* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50. Bodenbach (Aussig): 8,50* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35; 8,34 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20* 11,37 2,31 7,25 10,50; 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zittau) 4,25 7,25 10,0* 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 (8,9 nur von Leipzig) 11,59 4,29 6,55 9,51 (7,32 von Frankenberg) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*; 8,34 2,34 10,27 12,20*; 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Hainichen) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 Hainichen) (11,4 Sonn- u. Feiertags). Cottbus: 7,57 10,1* 11,37 10,0*; 7,57 10,0*; 7,32 12,30 5,25 10,15. Eger: 7,32 12,30 5,25 10,15; 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Freiberg: 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15; 3,23* 12,30 6,55; 3,23* 8,2* 1,51 (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35. Görlitz: 7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (8,31 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35; 8,34 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20* 11,37 2,31 7,25 10,50; 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zittau) 4,25 7,25 10,0* 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 (8,9 nur von Leipzig) 11,59 4,29 6,55 9,51 (7,32 von Frankenberg) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*; 8,34 2,34 10,27 12,20*; 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Hainichen) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 Hainichen) (11,4 Sonn- u. Feiertags). Grenzstein: 7,57 10,1* 11,37 10,0*; 7,57 10,0*; 7,32 12,30 5,25 10,15. Hainichen: 7,32 12,30 5,25 10,15; 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Kamenz: 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15; 3,23* 12,30 6,55; 3,23* 8,2* 1,51 (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35. Leipzig (via Riesa): 10,34 12,20* 4,47 8,20* 12,37; 3,10* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,35; 3,21* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,5 12,20 1,51 5,25 6,55 8,20* (8,50 von Pirna) 10,15. Lommatzsch: 10,34 12,20* 4,47 8,20* 12,37; 3,10* 7,50 2,6 3,55* 5,41 10,35; 3,21* (6,35 v. Pirna) 7,32 10,5 12,20 1,51 5,25 6,55 8,20* (8,50 von Pirna) 10,15. München (via Hof): 7,57 4,25 7,25 10,0* 10,50 (8,31 von Bautzen) 7,50 11,6 2,6 3,55* 5,41 7,30 10,35; 8,34 10,54 11,24 11,34* 1,20 2,34 4,47 6,25 10,27 12,20* 11,37 2,31 7,25 10,50; 7,57 10,1* 11,37 (2,31 v. Zittau) 4,25 7,25 10,0* 10,50; 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41 (8,9 nur von Leipzig) 11,59 4,29 6,55 9,51 (7,32 von Frankenberg) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,20*; 8,34 2,34 10,27 12,20*; 6,36 8,9 10,15 11,59 (1,48 von Hainichen) 2,50 4,29 6,55 7,48 8,48 9,51 (10,18 Hainichen) (11,4 Sonn- u. Feiertags). München (via Eger): 7,57 10,1* 11,37 10,0*; 7,57 10,0*; 7,32 12,30 5,25 10,15. Neustadt (via Schandau): 7,32 12,30 5,25 10,15; 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Stolpen, Neustadt (via Pirna): 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15; 3,23* 12,30 6,55; 3,23* 8,2* 1,51 (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35. Tharandt: 5,32 7,57 9,32 11,27 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50. Teplitz, Prag (via Bodenbach Aussig): 3,23* 1,51 6,55 8,25* 10,15. Teplitz (via Tuxbodenbacher Salix): 3,23* 12,30 6,55. Wien (via Teplitz): 3,23* 8,2* 1,51. Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): (7,50 v. Zittau) 2,6 7,30 10,35.

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 3,27 7,10 7,42 8,7 10,55 12,40 1,45 1,57 2,55 5,48 7,2 7 45 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem schles. Bahnhof: 5,40 8,25 10,30 11,45 2,40 4,40 8,10 10,55 12,50; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhmischen Bahnhof: 12,30 12,42 8,42 11,46 12,7 12,57 1,55 2,42 6,35 1,5 8,31 9,57 10,35; vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,5 5,40 8,5 7,50 9,18 4,0 5,50 7,45 10,45. Vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,22 7,5; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,53 6,20 8,30.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldheilsbäden 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 6 6,30 7,30. Saloppe 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30. Loschwitz-Blasewitz 6 7 7,3 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. Wachwitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Nieder-Poyritz. Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. Kleinzschachwitz 9 12 4 5 6 7,30. Pillnitz. Hoflößnitz 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6, 6,30 7,30 8,30. Wirna 6 7 8 10 11 1 2 6,30. Wehlen. Rathen. Königstein Schandau 6 8 10 11 2. Herrnskretschen. 6 8 10 11. Aussig. Teplitz 6 10. Leitmeritz 6. Meißen 6,30 10 2,30 7. Riesa 6,30 10 2,30. Strehla 7,30.

Das modernste und vollständigste

Fremdwörterbuch

für den kaufm., industr. und gewerblichen Geschäftsverkehr ist das **Klemich**'sche. Zu haben in III. Aufl. gebunden M. 5. — in
Gilbers' Sortiments-Buchhandlung,
Seestraße 15, Ecke Breitestraße.

Konversation in gut

Englisch,

vorth. für **Auswanderer,** in kurzer Zeit zu erlernen bei prakt. Lehrer. Honorar mäßig. Nachfrage **Bautznerstr. Nr 21, Treßler's Geschäft.**

Dichter u. Schreiber für Alles J. **Sommerfeldt,** Salzg. 6, pt.

Musikalien,

neue und alte, An- und Verkauf
Ritterstrasse 14.

Auskunftsbureau

am See, Jakobsgasse 17, 2.
Gesuche, Käufe, Correspondenz (auch für Damen) prompt und billigst.

Auskünfte von **50 Pf.** an **Hugo Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34, II. Etage rechts.

Deutsche Seemanns-Schule

auf Steinwärder b. Hamburg.

Theoretisch-praktische Vorbereitung und Unterbringung solutiver Knaben für Handels- eventuell Kriegsmarine. Prospecte bei der Direction der Deutschen Seemanns-Schule in Hamburg.

Nach Amerika

täglich **billigste Gelegenheit** mit den **besten Postdampfern,** ganz besonders nach **Texas,** bei **A. Hessel, Dresden,** Altmarkt 16, erste Etage.

Nach Amerika

zu ermäßigten Preisen befördern täglich die conc. Schiffsexpedienten **Gebr. Goetzwisch,** Wilsdrufferstraße 21 b, I. Etage.

Russ. Sardinen,

à Faß, ca. 10 Pfd., 2 Mk.,
bei 5 Faß à 1,90 Mk.,
bei 10 Faß à 1,75 Mk.,

Nord. Kräuter-

Anchovis,

à Dunker 1,60 Mk.,
à ½ Dunker 0,90 Mk.,
à ¼ Dunker 0,60 Mk.,
bei Entn. v. 10 Faß 10% Rabatt.

Echte Isländer

Matjes-Heringe

prima à Schock 6,50 Mk.,
sec. à Schock 5,00 Mk.
1. Geschäft: **Pillnitzerstraße 3.**
2. Geschäft: **Gr. Ziegelstr. 9.**

Hobelspäne,

Tragkorb 5 Pf., sind zu haben in der Kistenfabrik Hospitalplatz 4.

Ein eiserner transportabl. **Kochherd** wird zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn **Niebling,** Blasewitz, abzugeben.

Eine sehr stark gebaute, in gutem Zustande befindliche

Satinir-Maschine

für Kraftbetrieb mit Rück- u. Vorwärtsgang, Walzengröße 75 Ctm., ist wegen Aufstellung eines Calanders billig zu verkaufen. Buchdruckerei v. **Adolph Wolf** in Dresden, Ammonstraße 33.

Eine **Hobelbank** mit Werkzeug ist billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße Nr. 17, 4. Etage.

Materialisten und Hausierern können an einem leicht verkäuflichen Artikel 30 Proc. Rabatt verdienen. Adr. **O. 9472** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Echten Frankfurter
Aepfelwein,
für rein garantirt, ganze Flasche 45 Pf., halbe Flasche 25 Pf. empfiehlt **C. Creutze,** Poppitz Nr. 15, Ecke Sternplatz.

Ein mittleres Pferd

ist billig zu verkaufen
große Ziegelstraße 3 u. 5.

1 b. Wallach,

11½ hoch, 5 Jahre alt, fehlerfrei, sicherer Einspänner, verkauft **Richter,** Blasewitz, Residenzstr. 49

Quark

wöchentl. 1—1½ Ctr., trocken und frisch, v. e. Rittergut abzugeben. Off. unter **K.** postl. Weißenstein.

Kalbfleisch

à Pfd. 40 Pf., Stoß u. Niere 45 Pf., empf. **A. Graf, Antonsplatz, in der Federviehreihe.**

Nur gegen Baarzahlung

prachtv. Pianino, neu, Verh. halb. zu verkaufen Herzog. Gart. 3, p. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Vesper.
Frauenkirche. Heute Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. Wolff.

Am 3. Sonntage n. Trinitatis, 25. Juni.
Hof- und Sophienkirche. Früh 8½ Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofprediger Dr. Rülling. (Motette von Ernst Fr. Richter: „Du macht arm und du macht reich"). Mitt. ½12 Uhr Diac. Meier. Nachm. 2 U. Stiftspred. Schubert.
Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Vicar Morgenbesser. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Meyer. Vorm. 9 Uhr Diac. Lic. Kühn. Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmirten in der Waisenhauskirche: Diac. Lic. Kühn. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Neubert.
Betsaal in Löbtau. Vorm. 8 Uhr Beichte und Communion, 9 Uhr Predigt: Diac. Göhler. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst und Unterredung mit den Confirmirten.
Betsaal in Hainewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst; Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Zwenberg.
Schulsaal in Mickten. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Taufen: Diaconus Dr. Neubert.
Kindergottesdienste der Kreuzparochie. Vorm. ½12 Uhr Neustadt 35, I.: Jäkel und Ermisch. 15/16, I.: Pastor Seidel; Carolinstraße 5, II.: Pastor Klemm.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superint. Dr. Meier. Vor der Predigt Motette: „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen", von G. A. Homilius. Nachher Beichte und Communion: Sup. Dr. Meier. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmirten der Frauenkirche: Archidiaconus Leuchtung. Abds. 6 Uhr: Derselbe.
Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diaconus Dr. Kapp-Uhle. Vorm. 9 Uhr Stiftsprediger Tammann. Mitt. ½12 Uhr Archidiac. Nicolai. Abds. 6 Uhr Stiftsprediger Schubert.
Kindergottesdienst im Vereinshause des Ehrlichschen Stiftes, Bismarckstraße 29. Vorm. 10 Uhr Cand. Wolf.
Kirche in Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiac. Steinbach. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Tatze. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiac. Steinbach. Mittags 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten Jugend: Pastor Dr. Sturm.
Kindergottesdienst der Neustadt. Vorm. ½12 U. gr. Klemm. 12. I.: Cand. Thomas.
Kindergottesdienst der Oberlausitzer Vorstadt. Oppellstraße Nr. 9. Richter, 2 Uhr.
Oberlausitz Nr. 9. Abd. 6 Uhr Wochenstunde: Pastor Klemm.
Kirchen-Gemeinde St. Pauli im Vorsaale der Schule am Königsbrückerplatz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Kaselitz.
Kirchengemeinde St. Petri in der Turnhalle Gottesdienst. Lic. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Albert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
Kreuzkirche. Vor 8 U. Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, Stadtpastor Dr. Dibelius. Nachmittags ½2 Uhr Kindergottesdienst: Archidiaconus Dr. Frommhold. Abds. 6 Uhr Diac. Dr. Sauer.
Kirche in Friedrichstadt. (In der Stiftskirche.) Früh ½9 Uhr Beichte und Communion. Vorm. ½9 Uhr Diac. Wagner.
Thierkirche in Trachau. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Kerst. Abends 6 Uhr Gottesdienst: Archidiac. Nicolai aus Trachau.
Evangelischer Gottesdienst in der Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Prof. Zahn-Erlangen.
Tharandterhaus-Kapelle. Vormittags ½10 Uhr Prediger Dr. Malsch.
Neuerwählte Kirche. Vormittags ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Gamper.
Gottesdienste. Evangelische Gottesdienste (Gottesdienst der deutsch-katholisch-evangelischen Gemeinde finden wegen Reparatur des Tonhalle bei der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig nicht statt.
All Saints Church, Wilsdruff Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a.m. Morning service with sermon at 11 a.m. Evensong with sermon at 6 p.m. Chaplain: Revd. John Smith M.A. Vicar.
St. Luke's American Church, 11 Waisenhausstrasse Vorsaal. Morning service with sermon at 11 o'clock. — Revd. John P. Peters.
Church of Scotland, 18 Bornhardstrasse, Divine service at 11. 30 a. m. and 6 p. m. Revd. G. Lamie Fogo.
Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchlokal: Ecke der Circusstraße 24, II. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Huberer. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Christliche Gemeinschaft, Kapellstr. Neue Gasse 27. Vorm. 9 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; Abd. ½8 Uhr Predigt: Pred. Bock.
Kapelle der apostolischen Gemeinde. Jeden Sonntag Abend 8 Uhr Predigt für Jedermann: Gemeindestraße 8, II. Hinterhaus, Seitenflügel.

Texte: Vorm. 1. Thes. 6. 4—10.
Nachm. Luc. 15, 1—10.

Wochenamt:
Kreuzkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Meyer. Beerdigungen: Diac. Dr. Neubert.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Leuchtung. Beerdigungen: Diaconus Dr. Kapp-Uhle.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Archidiaconus Nicolai. Beerdigungen: Diaconus Dr. Kapp-Uhle.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag bei der Parochie Neustadt ½2 Uhr Archidiac. Steinbach, in der Parochie Hainewitz ½3 Uhr Diac. Kuger die Kirchenbücher. Im Neustädter vollzieht jeder wechselnde Dienst Ausfertigungen seines Bereichs.
Annenkirche. Taufen: Archidiaconus Dr. Grimmsch. Trauungen: Diac. Dr. Zimmer.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diac. Wagner.
Hof- und Stiftskirche. Donnerstag Abd. 6 Uhr Gottesdienst: Dr. Kapp-Uhle. Die Wochenstunde fällt aus.
Kreuzkirche. Jeden Mittwoch Nachm. ½3 Uhr Bibelstunde. — Donnerstag früh 7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diaconus Meier. — Freitag Abends 6 Uhr wichtige Frauenstunde.
Frauenkirche. Freitag Nachm. ½3 Uhr Eltern-Vereinigungsgottesdienst: Archidiaconus Leuchtung.
Kirche zu Mickten. Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Cand. Wenzel.
Annenkirche. Donnerstag Abd. 6 Uhr Unterredung mit Confirmanden: Lehrer Dr. Tittelbach. — Freitag früh 8 Uhr monatliche Wochencommunion.
Christliche Gemeinschaft, Kapellstr. Neue Gasse 27. Donnerstag Abds. 8 Uhr Predigt: Prediger Lux.

Kurort Königswart, Hotel Buberl.
Elegante billige Wohnungen, gute Speisen und Getränke, Billard- und Lese-Zimmer. Prompte Bedienung. Equipagen im Hause.

Nach Australien
befördert Passagiere mit direktem Dampfschiff
von Hamburg am 7. jeden Monats
P. Fenscky, Leipzig.
C. A. Mathei. Hamburg, Rödingsmarkt 57.

Zum Jahrmarkt. Heute Schlachtfest bei Wobsa, Schloßstraße 25.
Von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst, sowie die echte **Kamenzer Grützewurst.**
Biere ff. Radeberger Böhmisch, echt Culmbacher.
Es ladet ergebenst ein **Michael Wobsa, Schloßstraße 25.**

Heute Schlachtfest, Mittags u. Abends frische **Schweinsknöchel und Klöse.**
Achtungsvoll **L. F. Herold,** Holbeinplatz, Ecke Cranachstraße.

Heute Schlachtfest Grünestraße 3. **Hustig.**

Kapuziner Märzenbräu sensationell schön. **Hagenmoser, Hotel Lingke,** Seestrasse 22.

Zum echten Bayer, 9 große Brüdergasse 9, **echt bayr. Bierstube.**
Specialität: **Culmbacher Exportbier** von Hans Pey. **Böhmisch und Lagerbier.** Früh von 8 Uhr bis Nachts 1 Uhr vorzüglichen **Stamm** nach Wahl. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **G. Brechling.**

Saazer Hopfenblüthe, Weißegasse Nr. 1. **Böhmisch-Kamnitzer!** aus der Fürstl. Hinoki-Brauerei, jetzt unübertrefflich! **à Glas 16 Pfennige, Neu:** Böhm. Spritz-Wurstl! à Paar 16 Pf., empfiehlt **Otto Dietrich.**

Schaubuden-
Inhaber oder sonst darauf Reflektirende! Ein lebendes, ganz gesundes Kalb, 24 Tage alt, mit 5 Beinen und 6 Füßen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft Montag Vormittag im Gasthof zur grünen Tanne, Königsbrückerstraße, bei Herrn **Schellenberg.**

Riesengebirge.
Sämmtlichen Verehrern, welche in dem bevorstehenden Sommer das Riesengebirge besuchen, empfehle meinen „Gasthof z. deutschen Kaiser" b. d. norwegischen Kirche Wang in Bruckenberg in Schlesien, einer gütigen Beachtung. Eine Anzahl Zimmer sind, wie vielseitig bekannt, für längeren Aufenthalt gut eingerichtet. Ein gutes Bett k. für eine Nacht 1 M., bei größeren Gesellschaften wird es billiger berechnet, bei einem wöchentlichen Aufenthalt desgl. Ein großer Ballon für mehr als 50 Personen bietet für Thal und Gebirge ein anziehendes Bild. Der so sehr nahe liegende Kiefernwald bietet viel bequeme stundenlange Spaziergänge. Im vergangenen Jahre wurden noch mehrere Zimmer und eine große Bequemlichkeit durch einen Erweiterungsbau geschaffen, was schon im vorigen Jahre große Anerkennung fand. Auch ist es möglich, mit Spazier- und Gepäckwagen gut heranzukommen. Postverbindung alltäglich. Für frische Milch, gute Weine, verschiedene Biere, gute Küche, freundliche und reelle Bedienung sorgt stets der Besitzer.
R. Nitzsche, Brückenberg.

Sonntag den 2. Juli
Extrafahrt nach Berlin
früh 5,50 vom **Böhmischen Bahnhof,** 6,5 vom **Leipziger Bahnhof** (in Berlin ca. 10 Uhr). **Billets, 8 Tage giltig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 Mk., 2. Kl. 9 Mk., 1. Kl. 12 Mk., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, I., und vor Abfahrt an den Billetkassen.
Am **8. Juli** nach **Hamburg,** am **16. Juli** nach **Rügen, Kopenhagen u. Stralsund.**

Siedel's Hôtel
Eldorado, Steinstraße 9.
Heute zum Freiconcert auf vielseitigen Wunsch Auftreten des **Amboßvirtuosen** in Kostüm.
Sonntag und Montag grosser Ball.

Wer Krebse essen will, bemühe sich nach **Hotel Lingke** zu **Hagenmoser,** Seestraße 22. Täglich treffen Massen davon ein. **D. R.**

Walther's Weinberg Oberlößnitz-Radebeul, unstreitig schönster Aufenthalt der Lößnitz, wird zum Besuch Allen empfohlen.

Weinert's Restaurant zur Estherhalle, 23 Landhausstrasse 23, empfiehlt ff. Biere und Speisen, 3 Billards, auch separates **Vereinszimmer mit Pianino.**

Restauration und Milchgarten
Kammergut Ostra als angenehmster schattiger Aufenthalt bestens empfohlen

Im Bergrestaurant zu Cossebaude sind alltäglich **frische schöne Kirschen** zu haben, sowie **morgen ein Tänzchen.**
Züge nach Cossebaude: ¾12, ½3, ¾3 Uhr, Sonntags 3 Uhr und 5 Uhr 40 Minuten. Schiff 10 Uhr u. ½3 Uhr. W. G.

Gasthof Rossthal.
Sonntag den 25. Juni **großes Kirschkuchenfest,** von 4 Uhr an **gr. Extra-Garten-Frei-Concert** und **Ballmusik.**
Achtungsvoll **Richter.**

Privatbesprechungen.

Verein für Volksbildung, II. Brüdergasse 10, I.
Heute Abend ½9 U. **Vortrag** des Herrn Oberlehrer **Olzmann** über **„Die Verbrennung"** mit Experimenten. Nachdem Diskussion. Gäste willkommen.
Aufnahme neuer Mitglieder täglich von Abends 8 Uhr an, Monatsbeitrag 30 Pf., Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.
Anfang Juli beginnen neue Kurse in Englisch, Buchführung, Rechtschreiben, Stimbildung, Stenographie, Geographie, Rechnen 2c. Anmeldungen sind rechtzeitig beim Oekonom zu machen.
Sonntag d. 9. Juli findet unser 1. diesj. **Sommerfest** im Park zu Reisewitz statt. Programme à 30 Pf. sind von heute an im Vereinslokal zu haben. **D. V.**

I. Dresdner Skating-Club.
Sonntag den 25. Juni Tages-Partie nach dem Fichtenstein. Abfahrt früh ½11. Tagebillet Schöna.

Julius Otto-Bund.
Sonnabend den 24. Juni d. J. Abends punkt 9 Uhr **Gesammtprobe f. Hamburg** im **Odeum,** Carusstraße. Reinigungsbekte und Mieder: Zum gr. Walde mitbringen. ½9 Uhr Abgeordnetensitzung.

Verein Normannia.
Sonntag den 25. Juni Partie nach Langebrück, Seifersdorfer Thal u. s. w. Abfahrt früh 8 Uhr 50 Min. Schlesischer Bahnhof. Tagebillet bis Radeberg. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Unterstützungsverein vorm. T. F. W.
Heute Abend **Nachtpartie** (Pirsberg). Versammlung 9 Uhr Boulevard. Abmarsch **punkt** ½10 Uhr.

Versammlung der im Concert auf d. Weißen Hirsch mitwirk. Herren (nebst Angehörigen) Sonntag den 25. Juni Vormittags ½11 Uhr im Kurhausgarten.

Apollo.
Die für Sonntag d. 25. Juni projektirt gewesene Schweizpartie ist bis auf Weiteres verschoben.

Phoenix.
Picknick findet morgen statt.

Militär-Verein Cossmannsdorf, Hainsberg u. Umgeg.
Sonntag den 25. d. M. 3 Uhr **Prämien-Vogelschießen** im Gasthof Th. Naumdorf b. Rabenau. Gäste willkommen. Zu Gunsten der Kalamitosen im Erzgebirge.
R. Braun, Vors.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs zu Dresden.
Sonnabend den 24. Juni geselliges Beisammensein im Lokale. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Billets zur diesjährigen Partie den 9. Juli früh ½6 Uhr, per Extraschiff nach Wehlen, Bastei, Hockstein, Brand, sind à 1 Mk. 20 Pf. beim Oekonom zu entnehmen. **D. V.**

Verein Dresdner Barbierherren.
Nächste **General-Versammlung** den **10. Juli,** Abds. 6 Uhr, in Helbig's (Rahle's) Etablissement, rother Saal, Eingang Nr. 4. Lehrlinge, welche loszusprechen, wolle man der Prüfung halber bei Unterzeichnetem baldigst anmelden. Etwaige Anträge sind bis zum 6. Juli einzureichen.
Rob. Hansch.

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
Sonntag den 25. Juni Extradampfschiffpartie mit Militär-Musikbegleitung in die Sächs.-Böhm. Schweiz. **Abfahrt früh 3 Uhr** bis Herrnskretschen, durch den Edmundsgrund nach dem Prebischthor, gr. Winterberg, kl. Winterberg, Kuhstall, Wasserfall und Heidemühle bis Schandau. Tabelbst findet in **Hegebarth's Etablissement Tanz** statt.
Billets à 1,80 Pf. sind zu entnehmen bei Herren **Wunderlich,** Margarethengasse 3 im Gemüseladen, **Schumann,** Töpfergasse 14, V., **Bock,** Grünestraße Nr. 14, III., **Henker,** Hechtstr. Nr. 20 im Werkzeugladen, und im Cigarren-Geschäft von Herrn **Wolf** im Stadt-Waldschlößchen.
Der Vorstand.

Die besten Wünsche Herrn **Eduard Gebhardt** zu seinem 21. Wiegenfeste. Stille Liebe, New-York.

Treues Aug., heut und Morg. Steinstr., 6—8. A. bald.

M. L. Brief erhalt., werde bald schreiben. R. Br. erh. Sbd. ½10 in Nähe u. W. s. f. A. verg.

Brief liegt A. B. Hauptpost. ?
L. U. 2. Brief liegt. 8.

Wo? die feinsten **Pariser Artikel?** bei **H. Pöhnert, Wallstr. 8a.**

Herr Alfred S. Brief Sonntag den 4. Juni unter **S. 29** Hauptpostamt abgeholt, wird gebeten, Brief nach mals in Empfang zu nehmen u. gl. Adr. **H. S. 100.**

T. F. 900 (Invalidendank). Brief zu spät erhalten, bitte Dienstag ½2 am bewußten Ort.

D. Fräulein, blau gekleid., welches Donnerst. gegen 5 Uhr Nachm. einem bell. gell. j. Mann mit bl. Veilchen bei d. Milchbude am Eing. des Gr. Gart. u. beim Museum begegnete, dann an d. link. Seite des Teiches vorbei nach d. Picardie zu ging, wird, falls Annäh. erwünscht, gebeten, ein Zeichen od. Tit u. Zeit einer Zusammenk. unt. „Beamter" in die Exped. d. Bl. niederzul.
Veilchen. Herzl. Dank f. Brief. Gri. u. Ma. **H.**

Georg H. Kann Brief v. Georg Hanvstl. Frankfurt a. M. abholen. Alma.

An L. von B. Ihre Briefe vom 14. (Mittwoch) u. 17. cr. (Sonnabend) erhalten. Warum kamen Sie am Montag gegen 6 Uhr nicht am bestimmten Ort? Bitte um zuverlässiges Erkennungszeichen. **St.**

Auf Abzahlung Neumarkt 11, 1. Etage, erhält Jedermann in wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen **Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel, Betten, Matratzen, Leinenzeuge, Gardinen, Hüte, Schirme, Stiefel, Uhren etc.** und rathen wir Jedem, bei Bedarf sich **Neumarkt 11, I.,** bemühen zu wollen, in den **Bazar Paul Zippe.** **A. R. W.**

Riedel's Strohhut-Fabrik 29 Scheffelstraße 29 wird hiermit Jedermann aufs Beste empfohlen. **M.**

Moderne Zöpfe ohne Unterlagen, prachtvoll, nirgends so billig als wie bei **R. Freiesleben,** Wettinerstr. 13. Umarbeitungen schon in einem Tag.

Handschuhe in allen Farben, in großer Auswahl, äußerst billig im altrenommirten Handschuh-Geschäft von **Anna Mayr aus Tirol, 29 Radergasse 29.** **A. L.**

C. A. O. Brief liegt. **A. v. Z.**

Uhren aller Art reparirt man schnell, solid und billigst im altrenommirten Uhrengeschäft von **Fr. Lorenz,** Badergasse 29 (früher Altmarkt, Uhrmacherbude). Preisangabe sofort. **A. G.**

Petroleum-Kochapparate, beste Fabrikate, auch mit Glasbassin und abnehmbaren Brennern, kauft man gut und billig bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt, Am Markt 7. **G. L.**

Geradehalter für jede Person, Fuß- und Armschienen für alle vorkommenden Zwecke, orthopädische Corsets gegen Verkrümmung, fertigt mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit unter Garantie **H. Pöhnert,** Bandagist und Orthopäd., Wallstraße 8a. **V.**

Für den Mittelstand ist die billigste Bezugsquelle bei **Herrengarderobe** das altrenommirte Magazin für **Monatssachen Badergasse Nr. 6, parterre u. I. Etage,** im Bäckerhaus. Dort findet man die größte Auswahl von neuen und getragenen kompl. Anzügen, Jaquets, Hosen, Knabensachen, Wasch-Anzügen für Herren und Knaben zu billigsten Preisen.

Leinen von nur guten Handgespinnst, reelle Waare, findet man billigst in **C. Gerber's** Oberlausitzer Leinwandhalle, Waisenhausstr. 6. Zu Ausstattungen wird d. Geschäft sehr empfohlen. **D. R.**

Wir erlauben uns, **Damen,** welchen wirklich daran gelegen, beim Einkauf von **Zöpfen u. Chignons gut und reell** bedient zu werden, auf das **Friseur-Geschäft** von **Ed. Bergmann,** Pillnitzerstrasse 13, schrägüber der Circusstraße, aufmerksam zu machen. **D. R.**

Auf Abzahlung (wöchentl. oder monatl.) **Garderobe für Damen und Herren** (auch nach Maß), Möbel, Betten, Kleiderstoffe u. s. w. billigst im **Bazar Wettinerstr. 14,** 1. Et., neben d. Tivoli. **W. Str.**

Nunmehr macht auf praktische **Brodhobel** bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Anzüge, Ueberzieher für Herren und Knaben, einzelne Hosen, Jackets, Hamburger Lederhosen und Fleischerjacken, fertig und nach Maß, kauft man sehr billig bei **G. Lambart, Webergasse Nr. 35.**

Reisende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Unterbeinkleider für Herren, von gutem Dowlas, Leinen, Nessel, engl. Leder, Köper, in jeder Größe vorräthig, gut gearbeitet, liefert am besten das Wäsche-Geschäft von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößchen. **D. R.**

Wirklich solide Herrengarderobe eigenes Fabrikat, als: komplete Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Beinkleider, Westen, leichte Sommerhaquets 2c., kauft man wegen vorgeschrittener Saison zu bedeutend ermäßigten, äußerst billigen Preisen bei **J. M. Hörnlein,** Postplatz, im Stadtwaldschlößchen. **D. R.**

Wer sehr gut erhaltene (fast neue) **Damen- und Mädchen-Garderobe** kaufen will, bemühe sich gefl. nach **gr. Schießg. 14, I.,** daselbst finden geehrte Damen stets die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. **M. S.**

Adolf St. Brief liegt bem. Ort. **E. F. 45.**

Wo werden Kleider unter Garantie modern und billig gefertigt? Galeriestraße 8, zweite Etage.

Auswanderer! Ermäßigte Beförderung durch **Norddeutschen Lloyd, Ancker-Linie, Allan-Line, Kron-Linie, Amsterdam** nach allen Häfen der Welt. **C. A. Opelt,** Schulgutstraße 21, 2. Etage.

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Nur einen Monat getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne **Hosen, Röcke, Westen, Sommerüberzieher, Fracks** und **gute neue Filzhüte** sind zu den **billigsten Preisen** zu verkaufen bei **H. J. Krawetz, 7 Galeriestraße 7, I. Etg.** Bitte genau auf meine Firma und **Nr. 7** zu achten. **K.**

Selbmann's Eis-Zucker.

Die Tapisserie-Manufaktur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, hat einen bedeutenden Posten bei der Inventur zurückgesetzter **Tapisserie-Arbeiten** (noch frisch in Farben) weit unter dem Fabrikationspreise zum **Ausverkauf** gestellt, worauf Interessenten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Strümpfe, Hosen u. **Jacken** bekommt man billig angewirkt Seilergasse 3. **W. S.**

Schuhwaaren kauft man in billiger, solider, selbstgefertigter Waare bei **T. Schöne,** Am See 25. Große Ausw., Preise angemessen billigst.

Theater, Concerte, 24. Juni
Allst.-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Mignon.
Oper in 3 Akten. Musik von Thomas.

Wilhelm Meister	Hr. Anton Erl
Lothario	Hr. Gulz
Laertes	Hr. Eichberger
Friedrich	Hr. Hagen
Jarno	Hr. Decarli
Antonio	Hr. Richter
Mignon	• •
Philine	Frau Schick
Ein Diener	Hr. Laube
Der Souffleur	Hr. Spies
Flaksi	Hr. Neumann

. Mignon — Frau Schiller als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Sonntag: Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag: Krieg im Frieden. Lustspiel.

(In der Neustadt.)
Letzte Vorstellung vor den Ferien.
Mittel-Preise.
Der Schimmel.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Leberecht, Amtsrath	Hr. Jaffe
Margot, seine Tochter	Frl. Diorano
Marie Riedel, Gesellschaft.	Frl. Hahn
Edmund von Schimmer	Hr. Bauer
Gustav Rohr, Gutsbes.	Hr. Richelieu
Anton, Diener	Hr. Erdmann

Die Darwinianer.
Lustspiel in 3 Akten v. Dr. J. H. v. Schweiger.

Baron von Charillon	Hr. v. d. Osten
Geheime Räthin v. Walkau	Frau Bauer
Leonine v. Steini, ihre Tochter	Frl. Guinand
Bertha Haller, Tochter	Frl. Hahn
Universitäts-Prof. Haller	Hr. Bauer
Kaufmann	Hr. Swoboda
Maxine Fanik, Modistin	Frl. Arnde
Valerie, Dienstmädchen	Frl. Cäsarius

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Residenz-Theater.
Gastspiel des Herrn Max Schulz vom Friedrich-Wilhelmstädt. Theater in Berlin.
Unter der Erde.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten von C. Elmar. Musik von Tuppe.

Theod. Freihold, reich. Erbe	Hr. Richter
Alexander, Professor	Hr. Sommerauf
Wilhelmine, dessen Tochter	Frl. Berndt
Schuckmann	Hr. Roß
Rosine, seine Tochter	Frl. Schneider
Hans Biersack, Aufseher	Hr. Schulz a. G.
Lorenzi, ein Arzt	Hr. Holm
Terwillig, ein Pedagog	Hr. Lenzie
Gipsrian, Schreiber	Hr. Rothkelmi
Susanne, Wirthschafterin	Frl. Bendel
Gottfried	Kl. Grunert
Ein Bergmann	Hr. Schreiber

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Gartenlaube. — Tirolienne, arrangirt von der Balletmeisterin Frau Plenninger, ausgeführt vom Kinderballet. — Vergnügungs-Jäger.
Abends: Die Fledermaus.

CONCERTE.
Terrasse (Gottleber) Anfang ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Trexler), 6 Uhr.

Sammlungen, Museen 2c.

Öffnungsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9—3 frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. vorh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf	9—12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	11—2 1 M.	Führ. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Schillerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12,5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1,2-5 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Pr. Georg	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, 1 Person 50 Pf.						
Riesche-Museum, Palais d. Pr. Georg	Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Entree à 25 Pf., Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panoptikum, Seestraße Nr. 2.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.	fr. 9-8½ 50 Pf.
Stadt. Cabinet Kaufmann & Sohn Lehrmittel-Mus. a. d. Annenkirche 22, I	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 50 Pf.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.	9—6 1 Mk.
Museum Salvator (Antikensaal)	Von 9—4 Uhr, Eintritt frei.						
	Geöffnet täglich von früh bis Abends						

Aug. Hofmann

empfiehlt sein großes

Porzellan- und Steingut-Lager

Scheffelstrasse 6, Parterre u. erste Etage, **Scheffelstrasse 6,**

einer gefälligen Beachtung.

Speise-Service führe beständiges Lager von böhmischem und Fraureuther Fabrikat in neuesten geschmackvollen Mustern für 12 Pers. von 65 Mk. an.

Kaffee-Service in größter Muster-Auswahl, vom Einfachsten bis zu dem Allerfeinsten.

Wasch-Garnituren bedruckt, komplet von 5 Mk. an. Fein bemalte Porzellan-Garnituren in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Goldfischgestelle, Bierservice, Liqueuraufsätze, Vasen, Blumentöpfe und Ständer, Majoliken

und alle sonst meiner Branche angehörenden Artikel in großer Auswahl.

Alltagsgebrauchs-Geschirre in weißem und farbigem Porzellan und Steingut zu möglichst niedrigen Preisen.

Gastwirths-Geschirre in praktisch. massiv. Porzellan. Auch werden alle Druckfirmen für ganze Einrichtungen schnellstens ausgef.

Noch mache ich geehrte Hausfrauen auf einen grösseren Posten weisses gutes Porzellan, Speise- und Kaffee-Geschirr, welches ganz besonders billig abgeben kann, aufmerksam.

Waschbare Sommer-Stoffe

in Leinen und Baumwolle

für Herrenanzüge, Beinkleider und Knabenanzüge.

Bedruckt Moleskin (schwarz-weiß-karrirte, buntgestreifte und englische Muster) 60 Centimeter breit, Meter 53, 75 Pf., 65 Cm. breit, Mtr. 105, 120, 130 u. 150 Pf.

Façonnirt Leinen und Halb-Leinen (bunt-karrirte elegante Muster) 65—70 Centimeter breit, Meter 105, 120, 140, 210, 250, 280 Pf.

Halb- und reinwollene Turntuche: 60 Centimeter breit, Meter 50, 58, 70, 80, 90, 120, 140 Pf. 135 Cm. breit, Rein-Wolle, Mtr. 380, 420 Pf.

Einfarbiger grauleinener Drell: (hell und dunkel) 65 Cmtr. breit, Meter 60, 70, 80, 90, 100, 115, 130, 160 Pf.

Halbwollene Diagonals: (Buckskin ähnliche Muster) 65 Centimeter breit, Meter 195 Pf.

Bedruckt Satin (sogen. Englisch Leder) gestreifte Muster, zu Knaben-Anzügen 70 Cm. breit, Meter 70, 80 Pf.

Weiss Satin u. russ. Leinen zu Herren-Beinkleidern 65 Centimeter breit, Meter 120, 150, 175, 210, 320 Pf.

Herren-Sommer-Jaquet-Stoffe:

Kammgarn-Diagonal (marine, olive, mode u. d'grau) 140 Centimeter breit, Meter 5 Mk.

Schwarze Diagonal und Cachemir-Ripse in Wolle und Halbwolle 120 Cmtr. breit, Meter 380, 500, 530 Pf.

Panama: schwarz, grau, mode, Mtr. 70, 80, 90, 105, 130, 160, 210, 280 Pf.

Muster-Karten zur Verfügung. — Extra-Preise für Schneider.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24.

Brennholz-Auction.

Im **Gasthofe zum Auer** sollen

Mittwoch den 5. Juli 1882,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Kreier** Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
575 Raummeter kieferne Brennscheite in Abth. 60,
3 Raummeter kieferne Brennknüppel in Abth. 60,
201,40 Wellenhundert kiefernes Brennreisig in den Abth. 40 u. 60.
einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Kreier zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königliches Forstrentamt Moritzburg und Königliche Revier-Verwaltung Kreier,
den 18. Juni 1882.
Michael. Schulze.

Ernst Damm,

Dresden-Neustadt, Heinrichstrasse,

empfiehlt seine Auswahl **neue elegante Landauer, Coupés** und halbbedeckte **ein- und zweispännige Phaetons,** sowie die bei Ablieferung neuer Wagen mit angenommenen, 5 sehr gut erhaltene halbbedeckte **Ein- u. Zweispänner** und **3 offene Wagen zu möglichst billigem Preis.**

Im Milchviehhofe zu Dresden steht ein Transport schwerer,

vorzüglicher Milchkühe

mit Kälbern zu ganz soliden Preisen zum Verkauf.

Mikro-Telephon-Stationen eigener Construction,

welche sich durch einfachste Handhabung und sicheres Arbeiten auszeichnen, empfiehlt die

Telegraphenbau-Anstalt von Otto Brunn,
kleine Plauenschestraße Nr. 19.

Johannes-Feier.

Sonnabend den 24. Juni Abends 7 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

in den **glänzend illuminirten** Räumen des

Lincke'schen Bades

vom

Dresdner „Orpheus"

(Dirigent: **Ernst Göthe**)

unter Mitwirkung der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108

(Dirigent: Kgl. Musikdirector **C. Werner**).

PROGRAMM.

Erster Theil.
1. Ouverture z. Op. „Rienzi" . . R. Wagner.
2. Finale des II. Aktes a. d. Oper „Wilhelm Tell" . . . . Rossini.
3. „Das ist der Tag des Herrn", Lied (für 14 Waldhörner) Kreutzer.
4. Kuss-Walzer a. d. Operette „Der lustige Krieg" . . . . J. Strauss.

Zweiter Theil.
5. „Die Ehre Gottes" . . . . . Beethoven.
6. „Hymne an Odin" . . . . . Kunze.
7. „Abendlied", Volksweise, bekannt um d. J. 1450.
8. „Der Wald" . . . . . Rietz.

Dritter Theil.
9. Ouverture z. Op. „Der Freischütz" C. M. v. Weber.
10. „Schmeichelkätzchen" Salonstück Eilenberg.
11. „O Thäler weit, o Höhen", Lied (für 14 Waldhörner) Mendelssohn.
12. Grosse Fantasie a. d. Op. „Carmen" Bizet.

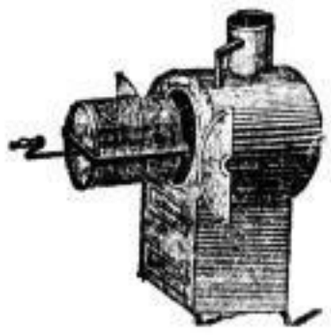
Vierter Theil.
13. Jagdchor a. d. Op. „Euryanthe" C. M. v. Weber. (Hornbegleitung).
14. Ständchen . . . . . Seifert.
15. „Wogender Rhein" . . . . . Möhring.
16. „Abendfeier" . . . . . Altenhofer.

Schluss.
Marsch und Finale a. d. Op. „Aida" Verdi.

Billets à 50 Pfg. in Altstadt bei Herrn **Morgeneyer,** an der Frauenkirche 19, in Neustadt in der Musikalienhandlung von **A. Brauer,** Hauptstrasse, und bei Herrn Kaufmann **B. Schneider,** Bautznerstrasse 15.

Billets Abends an der Kasse 60 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.



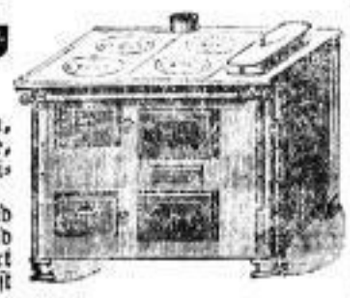
Otto Graf,

Schlossermeister.

Reitbahnstrasse 32,

empfiehlt **Kaffee-Röstmaschinen,** sowie **rheinische Spar-Herde,** eigene Fabrikate, zu billigsten Preisen **unter Garantie.**

Lager von Kaffee-, Gewürz- und Semmel-Mühlen mit Schwungrad oder Kurbel. (Reparaturen sofort und billig.) Zeichnungen nebst Preiscourant gratis.



Ein Gut

mit **65 Acker Areal,** als: **60 Acker Feld, Wiesen u. Garten,** 5 Acker Holzbestand, **1103 Steuer-Einh., Gebäude Schieferdach,** soll mit **vollständigem Inventar** Veränderung halber für 21,500 Thlr., **mit 3000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden,** und haben sich reelle Selbstkäufer an

Heinrich Hentzschel in Wöllsdorf,

bei Limmritz-Döbeln, zu wenden.

---

1 Pianino

ganz billig, bgl. Pianos mit Metallp. zu 30, 40, 50—80 Thlr. bill. zu verkaufen Altmarkt 25, 2. Et.

Ein Pianino

prachtv. Ton, kreuzsaitig, 1 Monat gespielt, im Auftrag f. 125 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, II.

Handwerker! Arbeiter!

Getragene Anzüge, Ueberzieher, Röcke, Hosen, Stiefel, alles nur kurze Zeit getragen, billig zu verkaufen bei **Herzberg,**
Cranachstr. 16, part.

Neufundländer Hund,

sehr wachsam, ist mit Hütte billig zu verkaufen. **E. Schwab,**
Pulvermühle Dresden.

Haupt-Depot echt engl.

Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel versehen), sowie **Buckskin-Hosen** festester Qualität und sehr gut gearbeitet, von 7 Mark 75 Pf. an, **compl. Sacko-Anzüge** 24 M., **Knaben-Hosen** dieselbe Qualität 5 Mk. 50 Pf., **Burschen-Hosen** 6 Mk. 50 Pf., ferner **Knaben-Anzüge,** sowie auch jede Art

Arbeitshosen

in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen Hüte** und **Mützen.**

Großes Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,50 an,

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl das

Herrenkleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann,
gr. Ziegelstr. 6,
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Frische Kieler

Räucher-Aale,

à Stück 20 Pf. bis 100 Pf.,
geräucherte Makrelen,
à Stück 40 bis 70 Pf.,
feinste Isländer

Matjes-Heringe,

à Stück 10, 12 und 15 Pf.,
empfiehlt **d. O.**

Für Herren.

Eine gut situirte, alleinstehende Dame, Mitte 30er Jahre, gebildet, nicht von hier, wünscht sich zu verheirathen mit gebildetem Herrn, auch Wittwer mit Kindern. Adr. erbeten **Ex. 222** Exped. d. Bl.

Zwei Pferde

(Füchse), passend auf's Land sind billig **zu verkaufen: Schönbrunnstrasse 7.**

Courante Waaren

jeder Art **kauft**
A. Adolph Nagel,
Auctionator, Dresden, Türerstr. 55.

Ganze Nachlasse,

alle getragenen Kleider, auch gefr. Pelzsachen und Winterüberzieher gekauft zu großen Preisen große Ziegelstraße 16, 1 Treppe rechts.

Spörgel, Kümmel,

gelben u. braunen Senf
offerirt billigst

Karkutsch & Co., Stettin.

Dauerhafte selbstgefertigte

Polster-Möbel,

sowie solide **Tischler-Möbel** billigst **an der Kreuzkirche 13,** Viargassenseite.

Ein Pianino,

noch wie neu, von Schwechten, Hof-Pianofabrik in Berlin, ist sehr billig zu verk. oder zu verleihen, desgl. von Meisterer, sowie mehrere gute Pianinos zu 70, 85, 100 Thlr., Pianos v. 20—65 Thlr., zu verleihen von 4 Mark an, bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

Sehr schönen reinschmeckenden und prachtvoll **gerösteten**

Kaffee

à Pfund 120 Pfg.,
sowie **Perl-Ceylon, roh,**
à Pfd. 120 Pf.,
empfiehlt als etwas Hochfeines u. äußerst Preiswerthes
Bernh. Philipp's Nachf.,
Marienstr. 4, Antonspl. 4, parterre

Prima Rasse-Geflügel.

Viele prachtvolle, meistens mit ersten Preisen versehene echte Rasse-Hühner-Stämme sind aus Privatband billig zu verkaufen. Adr. unter **H. E. 578** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

O. Fischer
Uhrmacher,
Mauerstr. 27, I.
1 Zug jeder M. 1,25
Reinigen „ 1,00
1 Pat.-Glas „ 0,25
Neue Uhren bill.

Waschmaschine

bester Construction und vorzüglich bewährt billig zu verkaufen **Pillnitzerstraße 56,** b. Hausmann.

---

1 Pianino,

neu, kreuzsaitig, prachtvoll im Ton, ist billig zu verkaufen Palmstraße 20 part. links.

Getrag. Kleidungsstücke

u. Schuhwerk jeder Art verkauft Frau **Schröter,** Rosenstraße 19.

Glycerin-Fettseife,

hochfein, pr. St. 30 Pf., 3 St. 75 Pf. **R. Hartert,** Rosenstraße 53, Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik.

Gummi-Artikel

aller Art von bekannter Güte halte stets groß. Lager. Versandt nach ausw. geg. Nachn.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Getragene Kleidungsstücke

Schuhwerk, Betten, Wäsche, Möbel, sowie ganze Nachlasse zahlt die höchsten Preise. Adressen erbeten große Plauenschestraße 21 bei **Carl Werner.** Komme selbst in's Haus.

Kalbfleisch

Pfd. 40, Schweinefleisch 60 Pf., Landwurst Pfd. 60 Pf., Wiederverkäufern 50, Speck Pfd. 70 Pf. Ecke Holbeinplatz. **G. Freund.**

Exquisit

ist der Geschmack des Kaffee-Getränkes, welchem bei der Bereitung eine Kleinigkeit Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken zugesetzt wurde.

In renommirten Delikateß- und Kolonialwaaren-Handlungen wird dieses vorzügliche Gewürz in Kartons à 50 Pfg. verkauft. Engros ist es v. **Otto E. Weber,** Hoflieferant in Radebeul-Dresden, zu beziehen.

Ein gr. Eisschrank, 2 Tafelwaagen, 1 Farbenmühle, 1 gr. eiserner und 1 Messing-Mörser, 1 Ambos, 1 starker Parallel- und 4 gewöhnl. Schraubstöcke, 1 starke Kopirpresse, stark. Gummischlauch und 1 Geldkiste billig zu verkaufen Stiftsstraße 11.

---

1 Pianino,

1 Monat gesp., kreuzsaitig, Mexinaitimmstock, eleg. Ausstattung, Abreise halber im Auftrag ganz bill. zu verkaufen od. zu verleihen **Amalienstraße 8, 2. Et.**

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

= CONCERT =

Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

OOLOGISCHER-GARTEN

Sonnabend den 24. Juni d. J.
Grosses
Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm", König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Königlich Grosser Garten. Grosse Wirthschaft.

Morgen Sonntag: Grosses Frühconcert
Direction: Herr **Friedrich Wagner,**
Königl. Kapellmeister.
Anfang ½6 Uhr. Entree 30 Pf.
Diners u. Soupers von 1 Mk. 50 Pf. und höher, à la carte, zu jeder Tageszeit.

Feldschlößchen

Heute Sonnabend
zum Johannesfest
ff. Käsekäulchen.
Morgen Sonntag
gr. Militär-Concert
vom Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter Leitung seines Hrn. Stabstrompeters **Otto Knuze.**
Vorläufige Anzeige.
Mein diesjähriges
grosses Vogelschiessen
findet **Montag den 3. Juli** statt.
Hochachtungsvoll **Carl Thumm.**

Neustadt a. d. Brücke **Wiener Garten.** Neustadt a. d. Brücke
Heute Sonnabend den 24. Juni
Grosses Militär-Concert
Kapelle des 1. Feld-Art.-Reg., Stabstrompeter
W. Baum.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pf. E. Canzler.

Skating Rink.

Von 6-10½ Uhr Militär-Concert.
Entree 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.
10 Abonnement-Billets M. 1,50 an der Kasse.

Stadt-Park.

Täglich Concert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Marquise statt. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Während des Jahrmarktes am 25., 26. und 27. d. M.
gr. humor. Gesangs-Concert
von der so beliebten
Dresdner Sängergesellschaft.
Anfang schon Nachmittags.
Es ladet ergebenst ein **B. Helbig,** Direktor.

Körnergarten.

Heute Sonnabend **Freiconcert.** Anf. 7 Uhr. E. Pd.

Tonhalle.

Heute großes **Garten-Freiconcert.**
ff. Biere, div. Weine und selbstgebackene **Käsekäulchen.**
Achtungsvoll **B. Schulze.**

Garten-Restaurant Victoria-Bad.

1 Bachstraße 1.
Morgen **Concert,** entreefrei. ff. Pfinzen.
Achtungsvoll **G. Pappedorf.**

Residenz-Theater.

Sonnabend den 24. Juni 1882. 4. Gastspiel des Herrn **Max Schulz** vom Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin. Zum 2. Mal: **Unter der Erde.** Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Elmar. Musik von Suppé.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr. **Halbe Preise.**
1. **Garibaldi.** Schwank in 1 Akt von Rosa.
2. **Tyrolienne,** getanzt vom Kinderballet.
3. **Vergnügungs-Züglet.** Posse mit Gesang in 3 Bildern.
Abends 7½ Uhr. 5. Gastspiel des Herrn **Max Schulz** und des Frl. **Resi Allprandi:**
Die Fledermaus.
Rosalinde: Fräul. **Allprandi.** Frosch: Herr **Max Schulz.**

Wachwitz-Höhe.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum obiges Etablissement auf das Angelegentlichste. **Vorzügliche Küche. Diners** und **Soupers, ff. Biere** und **Weine.**
Ergebenst **Wilh. Engert.**

Helm's Gasthof zu Löbtau.

Empfehle meine neu renovirten Lokalitäten den geehrten Vereinen zur Abhaltung von **Vogelschießen** und **Familienfesten** zur freien Benutzung. **Gute Getränke u. Speisen** zu civilen Preisen. Prachtvollen **Lindengarten** und großen **Ballsaal.**
Achtungsvoll **Hermann Helm.**

Eldorado, Steinstr. 9. Angenehmster, kühler u. schönst. Aufenthalt.
Heute gr. Frei-Concert
von Hrn. Musikdir. **Nitzsche** mit der vorzüglichen Gesammtkapelle des Hauses. Springen der Fontaine nach Musik. **E. W. Siedel.**

Schandau.
Sächs. Schweiz.

Jeden Sonntag findet im **Neuen Kurhaus** und **Kurgarten**
Extra-Concert
statt.
Entree 30 Pf. Anfang 4 Uhr.
Rudolf Sendig.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Wähnel.**

Prinzenhöhe, Cunnersdorf.

Sonntag den 25. d. **Schweine-Prämien-Vogelschießen** mit **Tanz** und **Karoussellbelustigung,** wozu ergebenst einladet **Hartmann.**

Grosses Vogelschiessen

mit **Concert** und **Ball** nächsten Sonntag im
Gasthof Niedergorbitz.
Es ladet ergebenst ein **L. Müller.**

Petzold's Restaurant

Grossenhainerstrasse Nr. 29.
Heute **Concert** von Herrn Musikdirector **Seyfried** mit Kapelle. Entree frei. Achtungsvoll **C. Petzold.**

Stadt-Waldschlösschen.

Central-Station sämmtlicher Pferdebahnen, angenehmer Aufenthalt mitten der Stadt im Garten, Marquisen, Säle, empfiehlt seine **preis-gekrönten, ganz vorzüglichen Biere,** gute Speisen bei mäßigen Preisen einer gütigen Beachtung.
Achtungsvoll **C. Gubrmüller.**

Restaurant Rathskeller zu Löbtau,

11 Schulstrasse 11,
empfiehlt seinen schönen schattigen und staubfreien Garten Asphalt-Kegelbahn, Gesellschaftszimmer, einer geneigten Beachtung. Geehrten Vereinen steht jederzeit ein **Pianino** zur Verfügung.
Jeden **Mittwoch** u. **Sonntag Käsekäulchen** v. Streichnetter nebst **Kaffee** nach österr. Art. Ergebenst **F. Flachsbart.**

Ballhaus.
Heute Frei-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses.
Anfang 7 Uhr. H. Angermann.

Zierold's Restaurant, Vorstadt Neudorf.

Auf Veranlassung mehrerer meiner werthen Gäste, beabsichtige ich, **nächsten Dienstag, den 27 Juni,** von der Kapelle des K. S. Pionnier-Bataillons ein **Garten-Concert** abzuhalten, wozu ich ganz ergebenst einlade.
Anfang 7 Uhr. **A. Zierold.**

Echt Pulsnitzer
von
M. Köhler aus Pulsnitz

nur allein in
Dresden-Neust., gegenüber der Hauptwache.
Empfehle allen hohen Herrschaften einen guten **Zucker-** und **Honigkuchen,** vorzüglich gute **Pflastersteine** und **Macaronen, Macaronen-Kuchen** einfach und gefüllt, extrafeine **Zucker-Nüsschen, besten Speise-Pfefferkuchen, braune Rollen** ꝛc. Um gütigen Zuspruch bittet
M. Köhler aus Pulsnitz (am Firma kenntlich).

Pariser Gummi-Artikel
halte Dtzd. 3—6 Mk. stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
große Brüdergasse 22, I.

Für 80 Thlr. ist ein gut gehaltenes **Pianino zu verkaufen** Seidnitzerstr. 12, part.

1 Kinderwagen ist zu verkaufen Schäferstraße 48.

Extrazüge
für Dresdener Jahrmarkt
von Kamenz nach Dresden und zurück.

Montag den 26. Juni 1882

ab **Kamenz**	4 Uhr	35 Minuten	Vormittags,
ab **Arnsdorf**	5 „	32 „	„
ab **Radeberg**	5 „	42 „	„
in **Dresden-Neust.**	6 „	13 „	„

Zu der Nacht vom Montag den 26. zu Dienstag den 27. Juni

(ab **Dresden-Neust.**	11 Uhr	15 Minuten	Nachm.)
ab **Arnsdorf**	12 „	10 „	Nachts
in **Kamenz**	12 „	56 „	„

Die Züge halten an allen zwischenliegenden Stationen. Die gewöhnlichen Billets haben Giltigkeit.
Dresden, 23. Juni 1882.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Klempner-Innung zu Dresden.
Monats-Versammlung

Montag den 26. Juni 1882, Abends 7 Uhr, in Helbig's Etablissement, Haus Nr. 4, rother Saal.
Tages-Ordnung.
1. Bericht unseres Innungs-Delegirten über den allgemeinen Handwerkertag in Magdeburg.
2. Innungs-Angelegenheiten (Chemnitzer Fest. Beitritt zum Verein deutscher Blecharbeiter. Fahnenfond.).
3. Beschlußfassung über Abhaltung eines Kunstbiestes.
4. Technische Mittheilungen.
5. Fragekasten.

Die Mitglieder werden auf § 13 des Statuts aufmerksam gemacht und um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand:
F. Emil Türcke.

In Margarethe Fritzsche's Lehrinstitut f. Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,

Winkelmannstraße 1, 2. Et.,
beginnt **Montag den 3. Juli ein neuer Kursus.** Prospekte gratis und franco.

Bekanntmachung.
Das Festschießen
der
priv. Bogenschützengesellschaft

wird in der Woche
vom 30. Juli bis mit 6. August d. J.
abgehalten. Es ergeht daher an alle Inhaber von Schaustellungen, großen und kleinen Schank-Etablissements und andere Gewerbtreibende, welche auf der Wiese Plätze zugetheilt zu erhalten wünschen, die Aufforderung, und zwar:
A. Inhaber von Schaustellungen und größeren Schank-Etablissements bis zum **17. Juni d. J.** bei dem Vorsteher, Herrn Hofjagdriemer **Kretzschmar, Sporergasse Nr. 3,** dagegen
B. Aufstellen von Gewerbs- und kleineren Schankzelten in den Tagen vom **26. bis 30. Juni d. J.** bei dem Deputirten Herrn Hofkorbmacher **Schurig, gr. Plauenschestraße 34, pt.,** unter genauer Angabe der gewünschten Frontlänge und Tiefe und unter Erlegung des erforderlichen Aufgeldes anzumelden.
Spätere Anmeldungen würden nur dann, wenn Plätze übrig bleiben sollten, berücksichtigt werden können.
Wegen Anweisung der Plätze erfolgt spätere Bekanntmachung.
Dresden, den 6. Mai 1882.
Der Vorstand der priv. Bogenschützengesellschaft.

M. Müller's
Kiefernadel-Dampfbäder
haben sich seit ihrem 10jährigen Bestehen als ein **ganz vorzügliches Heilmittel** bei Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Katarrhen u. s. w. bewährt.
Amalienstraße 3
für Damen: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 8—4 Uhr, sonst für Herren 8—8 Uhr und Sonntags Vormittag.
Markgrafenstr. 9
f. Damen: Mont., Mittw., Freit. 8—6, f. Herren d. übr. Tage 8—8.

Schöne schwarze Haare

bekommt man durch den Gebrauch des von mir nur allein fabrizirten **echten**
Nußöl-Extract,
aus frischen, grünen Tiroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Laien, worüber die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 50 Pf. und 1 Mark die **Parfümerie-Fabrik** von
Heinrich Müller in **Leipzig,**
Hotel Stadt Dresden.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums halten davon Lager:
in **Dresden-Altstadt:**
Herr **Otto Anger,** Droguist, gegenüber Trompeterschlößchen,
„ **J. Georges Dietrich,** früher August Fränzel, Breitestraße,
„ **Hugo Köberlin,** Droguist, Waisenhaus- u. Victoriastr.-Ecke,
„ **Th. Lorenz,** Friseur, große Plauenschestraße
„ **A. Benkert,** Friseur, Webergasse;
in **Dresden-Neustadt:**
Herr **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße,
„ **Julius Böhme,** am Markt,
„ **R. Naumann,** Friseur, Hauptstraße.
NB. Ich bitte, diesen **Nußöl-Extract** nicht mit anderen unter gleichem Namen angepriesenen zu verwechseln; jedes meiner Flacons ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen.
Heinrich Müller in **Leipzig,** Erfinder.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechz.: V. 10—12, Nachm. 5—7. Verleger u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **12** Seiten.

Krystall-Palast-Theater in Leipzig (vormals Schützenhaus: Besitzer **Eduard Berthold.**) Allabendlich: **Concert, Lustspiele, Operetten, Possen, Pantomime, Marmorbilder.** Kassenöffnung ½7 Uhr. Entrée M. 1,50—50 Pf. Anfang ½8 Uhr.
Der grosse Parterre-Saal ist zu Restaurationszwecken geöffnet und finden daselbst alle Mittage und allabendlich **Frei-Concerte** statt.

H. Mende, Bankgeschäft, Schlossstrasse 7, erste Etage.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 23. Juni. Die heute von auswärts eingegangenen Berichte weisen einige Besserungen auf, die jedoch nicht den Erwartungen entsprechen, die man an die erhöhten Notirungen der Abendbörsen zu knüpfen berechtigt war. Eine Ausnahme machten Montanwerthe, die bei nicht unwesentlich höheren Coursen recht günstige Meinung äußerten. Die hiesige Börse verkehrte in der jetzt gewohnten lustlosen Haltung, auf allen Gebieten zeigte sich ein schleppendes Geschäft, wovon sogar Industriewerthe keine Ausnahme machten. Einigermaßen bevorzugt bei ziemlich unveränderten Preisen waren nur Kette, Peniger und Sebnitzer Papier, Zimmermann, Wiede, Radeberger Glas (in größeren Posten), Wald- und Feldschlößchen. Der etwas gedrückte Cours der Braunschweiger Nationalbrauerei-Actien war wohl nur durch eine unlimitirte Ordre hervorgerufen, denn die Verhältnisse dieses höchst soliden Unternehmens sind die unverändert günstigsten und zeigt die Mehrverschrotung in diesem Jahre ein bedeutendes Plus. Die recht beliebten Tramway-Actien wurden lebhaft in größeren Posten mit 233 M. bezahlt und blieben dabei stark gesucht. Feldschlößchen-Prioritäten gaben eine Kleinigkeit ab, die gestrige Notiz für Germania-Prioritäten sollte 100 Brief heißen. Fast kein Geschäft fand in Sächs. Fonds statt. Dasselbe gilt für alle übrigen Gebiete. Von Banken kamen nur Sächs. Bankgesellschaft in Frage. Credit 590. Oesterr. Noten 170,30.

Dresden, 23. Juni. (Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	101,75 bz G
4	do. a 500 u. 200 M.	101,90 G
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à Mille	81,65
3	do. a 3 Mille	80,65 bz G
3	do. a 1 Mille	80,75 bz G
3	do. a 500 M.	82,
3	do. a 300 M.	—,
3	von 1850	98,
3	von 1855	89,25
4	von 1847	101,30
4	1852/68 gr.	101,75 bz
4	1852/68 kl.	101,50 bz
4	von 1869 gr.	101,75
4	von 1869 kl.	101,90
4	v. 1876 (Alb.-B.)	101,50 G
4	v. 1867 gr.	101,70
4	v. 1867 kl.	101,90
4½	Albertsb.-Pr.	100,50 bz G
4½	Lpz.-Dresd.-Pr.	101,20 G
4	do. do.	—,
3½	L. Schles. Erb.	104,10
3½	Löb.-Zitt. Erb.	95,bz
3½	Löb.-Zitt. S. L. B.	101,
3½	Landr.-Br. gr.	95,50
3½	Landr.-Br. kl.	96,bz
4	Landeskult. R.	101,70
4	Dr. Bürgerhaul.	101,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,25 bz G
4	Dr. Stadt-Sch.	101,80
4	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl. Thlr.	101,
4	Chemn. Anl. Mk.	100,
4	Zittauer Stadtanl.	—,
4½	E. Erbl. Pfandb.	101,5
4	A. D. Cr.-Pfdbr.	—,
4	do.	—,
4	Comm. d. O. Lach.	—,
4	Ständ. Pfandbr.	102,
4	do. verlosb.	—,
4	Ldw. Pfdb. verlosb.	100,2
4	do. Kündb.	—,
4	do. Credb. verlosb.	99,90
4½	do. Credb. verlosb.	102,90
4½	Lbb. Pfd. C. L. Pr.	—,
4	Preuß. cons. A.	101,50
4	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	—,
4½	Oestr. Silb.-R.	65,1
4	do. Gold-R.	80,1
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	74,80 G
5	do. Papier-R.	—,
5	Rumän. Rente	103,15 bz
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Or.-Anl. I. E.	—,

%		Geld
5	Russ. Orientanl. 2. E.	—,
5	do. do. 3. E.	—,
4	do. Gold-A. 1880	69,90
5	do. Bdn.-Credpfb.	—,
4	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

Div. 80	Div. 81	Eisenb.-Act.	
6	6¼	Pal.-Anh	—,
0	—	Berl.-Dr.	—,
0	—	Pal.-Mekl.	—,
5½	4½	Pr.-Mek	—,
1½	3	Gtb.-Geb.	—,
7½	—	Gal. C.-L.	—,
10,	11,	Dörricht.	—,
0	—	Jrn. z. St	—,
5	6	Oest. Lok. G	—,
4½	—	Rhein	—,
7½	—	Rechte Od.	—,
0	—	Lomb. p. St.	—,
0		do. ult.	—,
9½	9½	Thüringer	—,

Div. 80	Div. 81	Eis.-St.-Pr.	
0	—	Berl.-Dr.	—,
5	5	Gtb. Geb.	—,
5	—	Hl.-S.-G.	—,

Div. 80	Div. 81	Bank- u. Cred.-A.	
9	9	Allg. D. C.	150,B
5½	6	B. H. u. A	—,
5	5	Chm. B.-B.	—,
4⅞	9½	Darmst. B.	—,
10	10	Dtsch. Gm.	—,
9	9	Dresd. B.	128,50
—	—	do. junge	—,
2	6	Gr. acc B.	—,
0	5	Gerh. n. Gr	—,
2½	2½	Leipz. B.	—,
1½	1½	Oberl. B.	—,
11½	11½	Dresd. Bkb.	—,
		Dresd. Bkv.	100,bz
6	4⅞	Rhdb. A.	—,
6½	7½	Sächs. B.	122,5
6½	7½	S. Bkgs.	100,5
4	4	S. Lmb. B.	99,25
5	5	Wt. B.	—,
7	6	Ruck. B.	—,

%	Eisenbahn-Priorit.	
	Aussig-Teplitz	101,
	Buschtiehrader B.	86,25
	Buschtiehr. v. 1871	85,50
	Buschtiehr. v. 1872	85,90
	Dux-Bod. v. 69	87,75
	Dux-Bod. v. 71	86,25
	Dux-Bod. v. 74	—,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Carl-Ludwb.	85,
5	Kronpr.-R.-B. 1. E.	—,
5	Kronpr.-R.-B. 2. E.	—,
5	E. Elisabeth-B. 1872	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	—,

%		Geld
5	Aussig-Oderberg	83,40
5	Mhb. B. 67/68 1. E.	85,B
5	Mhb. B. 1869 2. E.	84,50
5	do. v. 1872 3. E.	84,25
5	Lemb.-Czrn. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czrn. 2. E.	85,40
5	Lmb.-Cz. J. 3. E.	81,30
5	Lmb.-Cz. J. 4. E.	81,
5	Leoben-Vordernberg	74,
	Mähr.-Schl. C. B.	—,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	—,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do.	—,
3	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,60
5	do. Lit. B	86,50
	Pilsen-Priesen	66,
	Prag-Duxer 1. E.	81,50 bz G
	do. 2. E.	84,90 bz G
3	Südöstr. Lomb. alte	98,B
3	do. neue	98,B
5	do.	101,20
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,

%	Prioritäten.	
4½	Bair. Brauh.	87,50
5	Gröllwitzer Papierf.	100,50
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,
5	Dr. Schlachth. Obl.	103,
5	Dresdner Papierf.	101,50
4½	Felsenkeller-Br.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	87,50 B
5	Gambrinus-Br.	100,75 B
5	Herbrauhaus	99,50 B
6	Sächs. Steinkohl.	101,B
5	Niederlößnitzer	—,
5	Plauensch. Lagerk.	—,
5	Radeberger Br.	101,B
5	Meißner Br.	101,B
5	Sirona, Glesm.	100,B
5	Sächs. Gußstahlf.	101,
5	Holzind. Radeberg	93,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Societäts-Br.	101,
5	Thode'sche P. K.	101,
5	Bautzner Pap.	101,
6	Waldschlößchen	103,50

Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	168,95
do. 2 M.	168,05
Belg. Bankpl. k. S.	81,10 G
do. 2 M.	80,55
London, k. S.	20,41 B
do. 3 M.	20,29 B
Paris, k. S.	81,10
do. 2 M.	80,70
Wien, k. S.	170,
do. 3 M.	168,

Sorten und Banknoten.	
20 Francs, Stück	16,25
Oestr. Banknoten	170,30 bz
Russische Banknoten	205,

Zins	Div. 80	Div. 81	Baugesellschaften.	Geld.*
4	1	½	Dr. Baugesl.	46,
6	4	6	do. St. B. A.	96,B
4	0	0	Dr. Weiß.	27,

Zins	Div. 79 80	Div. 80 81	Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair.	11,50
6	0	0	do. Pr. St. A.	31,
4	0	1½	Berl. Unionbr.	—,
?	9	9	Böhm. Brauh.	154,25
4	8⅓	8⅓	Braunschw.	118,50 bz G
4	7⅓	9	1. Culmb. Exp.	180,75
4	24	24	Felsenk.	339,
4	0	0	Feldsch.	66,50 B
4	0	0	Gambr.	17,50
4	6	6	Geiser	90,
4	0	0	Holzmann	18,
5	0	0	do. St. Pr. A.	31,B
4	0	0	Meiß. Fell.	31,
4	6⅔	7	Mürnb. (Henn.)	109,25
4	3⅔	4	Pl. Lgrk.	100,50
4	0	0	Radeb.	4,B
4	5	6¾	Reisew.	125,
4	18	22½	Schwn. Lag.	301,50 B
4	3⅔	4	Societ.-Br.	100,50 G

Zins	Div. 80	Div. 81	Transport-Gesellschaften.	
4	4	4	E. Werdeb.	91,
				—,
	9	6½	Kette, D. E. G.	120,bz
4	15	—	D. B. Dreisch.	—,

Zins	Div. 80	Div. 81	Papier-Fabriken.	
4	10	8	Chemnitz.	135,50
	10	8	do. St. Pr.	135,50
4	12	12	Cröllwitzer	200,
			do. conv.	—,
4	6	7	Dresdn.	127,
4	6	12	Kleinrückerswalde Papier	180,
4	15	15	Niederschl.	192,
4	6⅔	4	Penig Pat.	81,bz B
4	8	8	Sebnitzer	131,50
4	10	10	Thode	171,50
4	9	10	Ver. Bautz.	160,
4	7½	5½	Weißenb.	109,25

Zins	Div. 80	Div. 81	Maschinen-Fabriken.	
4	7	0	Zimmerm.	50,60 B
4	0	—	Chem. Sulf.	20
4	1	½	D. Spinnm.	11,50 bz G
4	0	0	D. Werk.	26,75
4	4	1½	Germania	75,
4	6½		Pefst. Werk.	76,25
4	0	0	Lauchh.	28, conv. 35,75
4	0	—	Lausitzer	21
4	6⅓	11	Alb. Gels.	165,
5	1		Meiß. Jac.	47,
4	4	3	Freiberg Rohm. Kälm.	91,
4	0	0	Fz. Radeberg 400 M.	27,
	0	0	do. St. Pr.	79,50
4	10	4	Schuck	147,
1	2	1	Sächs. Gußstahlfabrik	—,
4	8	6⅔	Hartmann	125,90
4	8	3⅔	Sächs. Stickm.	90,
4	8	8	Schönh.	119,50
4	0		Union	—,
4	11	—	Zittauer Masch.-F.	140,
5	3⅔	4½	Kreischauer	74,50
6	0	1½	Pp. Lochh.	41,
4	6⅔	5	Ch. Act.-Sp.	200,
	7	6	Färberei Körner	58,
4	6⅔	5½	Dr. Lederf.	101,
7	16⅔	9⅔	Dr. Preßh.	173,
4	5	5	H. Bellevue	98,
4	5	6½	Chr. Thiele	98,50 B
4	4	3½	Leisnig St. Mühle	—,
4	6	7	Mech. Kratzenf.	—,
1	0	8	Wehn. Ofenf.	113,
			Delheim	—,
5	0	0	Hofl. Mab. St. Pr. A.	—,
5	4	4	Piano-F.	75,
1	0	0	Z. Lederind.	39,70
4	1	3	Sächs. Jbr.	63,50
1	5	8	Z. Ofenf. L.	131,
1	0	5½	Sch. Berl. Cem.-F.	—,
1	10	0	Ragen. Ziegel.	57,bz G
1	5	4½	Dr. Dresd.	71,
4	4	4½	Meißn. N. Sp.	—,
7		0	Sän. Strick.	80,B
5	1½	6½	Lamali.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4½, Lombardzinsfuß 5½, Leipzig 4½, Lombardzinsfuß 5½, Berlin 4½, Lombardzinsfuß 5½, Amsterdam 4½, Brüssel 4½, London 3%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Die sächsischen Locomotiven im Jahre 1881. Eine interessante Publikation des statistischen Büreaus der sächsischen Staatseisenbahnen bildet stets die Nachweisung über Zahl, Leistungen und Verbrauch der Transportmittel. Ein mobiler Staatsschatz von beiläufig 92 Millionen Mark und die Gebahrung mit ihm sind schon an sich von Interesse, namentlich für den Fachmann. Aber auch für den Laien läßt sich ein lebhaftes Bild der eigenthümlichen Erscheinungen innerhalb dieses großartigen Fahrparkes leicht gestalten. Vor Allem fällt uns das ausführlichste Nationale eines jeden Dampfrosses in die Augen. Name, Alter, Geschlecht, Herkunft, Größe, Gewicht, Leistungsfähigkeit und Fleiß, ja sogar den Nahrungsverbrauch finden wir jedem Einzelnen angemerkt. Und da ist denn gleich die Entdeckung zu machen, daß 9 Lokomotivveteranen, darunter Lachs, Wolf, Hyäne, Eber, Alligator, Nilpferd und Cassuar ihr 30jähriges Dienst-Jubiläum, und zwar jedenfalls „in aller Stille" gefeiert haben. Dreißig Dienstjahre bedeuten bei den Lokomotiven schon ein sehr ehrwürdiges Dienstalter, denn es sind thatsächlich nur noch fünf ältere da, die aber nicht mehr aktiv sind, sondern „a. D." was man hier mit „außer Dampf" übersetzen kann. Unter diesen Invaliden befindet sich auch „Juno", die erst 30 Jahre alt und doch schon ganz hin ist und als Senior „Stettin", der aber nach einem „reichbewegten" Leben von 34 Jahren in's alte Eisen wanderte, was den andern „a. D." auch bevorsteht. Im aktiven Dienste aber rollten 700 und eine Lokomotive bergauf und ab, ein Kapital von 34 Millionen, aber auch beiläufig 150,000 Pferdekräfte repräsentirend, die ohne alle Thierquälerei riesige Leistungen vollbrachten. Die gesammten Wege, welche diese Dampfrosse an der Spitze von allen möglichen Zügen zurücklegten, beliefen sich im Jahre 1881 auf 15¾ Millionen Kilometer oder 2¼ Millionen Meilen, das ist 42 Mal die Entfernung zwischen Erde und Mond. Das Chor der eigentlichen Schnellläufer bilden 92 Eilzugslokomotiven, von denen jede durchschnittlich 4400 Meilen zurücklegte. Mit den anderen an ein langsameres Tempo gewöhnten zusammengenommen, entfallen auf jede Lokomotive 3000 Meilen. Im großen Wettlauf hat diesmal das Dampfroß „Dohna" (7 Jahre alt, Eilzugsrasse, von Eßlingen gebürtig) mit 8053 Meilen den Sieg errungen, den Konkurrenten „Detroit" um die Nasenlänge von 600 Meilen schlagend. „Dohna" hat also in Jahresfrist einen Weg zurückgelegt, der anderthalbmal um die Erde reicht. Ganz erstaunlich ist es, was diese Schnellläufer im Laufe ihres Daseins zusammenreisen, erstaunlich aber auch wie der Mensch von Tag zu Tag in's Hasten und Eilen gekommen ist. Der 33 Jahre alte „Greif" z. B., der seiner Zeit gewiß im Rufe der Behändigkeit stand, hat in 33jähriger Dienstzeit ungefähr 50,000 Meilen zurückgelegt, während die Eilzugslokomotive „Darmstadt" nach 19jährigem Laufe bereits als höchste vorhandene Leistung 1,062,000 Kilometer oder mehr als 141,000 Meilen Weg zu verzeichnen hat, und zwar ausschließlich an der Spitze von Zügen. Mit jeder Umdrehung ihrer mächtigen Treibräder legt diese Lokomotive fast 6 Meter zurück und an jedem Tage ihres Lebens hat sie durchschnittlich einen Weg von 20 Meilen gemacht. Die unter 21,673 Personen-, Gepäck- und Güterwagen laufenden 44,185 Achsen haben im Gefolge dieser rastlosen Maschine 596 Millionen Kilometer durchlaufen. Daß diese Riesenarbeit mit einem entsprechenden Stoffwechsel vor sich gegangen, wird man erklärlich finden. Circa 3¼ Millionen Centner Kohler, 340 Eisenbahnzüge mit je 50 Doppelwagen füllend, sind in den unersättlichen Feuerschlünden verschwunden und das dazu gehörige „Getränke" ist ihnen gar nicht nach zu rechnen. Einen tüchtigen Puff, ganz buchstäblich genommen, müssen die Dampfrosse vertragen können. Dennoch sind sie weit mehr von Krankheitsübeln heimgesucht, als ihr Führer, die nach 30jähriger Dienstzeit sehr oft noch ganz rüstig sind. Von den Lokomotiven hat jede im Durchschnitt 60 Krankentage gehabt und die gesammten Kurkosten dafür beliefen sich auf 1,280,000 Mark. Nur 32 waren ohne Unterbrechung gesund, die übrigen hatten alle ihre Gebresten, die sie sich redlich im Dienste erworben und niemals übertrieben haben.

Tramways Company of Germany (Limited) London. Die Anmeldungen auf die zum Verkauf gestellten 5000 Stück Actien betragen 8426 Stück. Die Repartition erfolgt unter möglichster Berücksichtigung der kleinen Anmeldungen nach Ermessen jeder einzelnen Verkaufsstelle.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn. Der erschienene Geschäftsbericht konstatirt für das Jahr 1881 eine Besserung der Verhältnisse gegen das Vorjahr. Ebenso wie der Personen-, hat sich auch der Güterverkehr gehoben. Die Wiederinbetriebsetzung der Zuckerfabrik der vormaligen Zerbauer Zuckerfabrik hat am 18. Mai 1881 wirklich stattgefunden und ist der Verkehr auf derselben ein sehr lebhafter gewesen. Außer zwei an sich unerheblichen Körperverletzungen von Bahnarbeitern haben Unglücksfälle auf der Bahn nicht stattgefunden. Die Rechnung über den Bau der Bahn ist auch in dem vergangenen Betriebsjahre ihrem definitiven Abschluß näher geführt worden; es harren aber noch immer einige wenige Expropriationssachen auf Königl. Preuß. Gebiete ihrer Erledigung. An Dividenden entfallen 3⅛ Procent auf die Prioritäts-Stammactien und 5½ Proc. auf die Stammactien.

Weißthaler Actien-Spinnerei in Berlin. In der vorgestern in Berlin abgehaltenen Generalversammlung war ein Actienkapital von M. 300,000 mit 616 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende berichtet über die durch den Aufsichtsrath beschlossene Erhöhung des Actienkapitals um M. 400,000, welche Summe bereits gezeichnet und mit 10 Proc. eingezahlt ist, und über die vollzogene Zurückerwerbung der auf dem Unternehmen ruhenden Hypothek von M. 150,000, welche in Zukunft in der Bilanz nicht mehr erscheinen wird. Die Finanzlage der Gesellschaft ist eine ausgezeichnete: seit dem Jahre 1875, dem Beginne der Gesellschaft, haben sich die liquiden Betriebsmittel um 121,000 M. vermehrt; die beschlossenen Verbesserungen und Erweiterungen des Werkes können zunächst aus dieser disponiblen Reserve bestritten werden, so daß weitere Einzahlungen auf die neu emittirten Actien im Laufe dieses Jahres nicht mehr gefordert werden sollen; übrigens sind bei verschiedenen größeren Actionären Bereitzahlungen angeboten worden. Die Bilanz wurde einstimmig genehmigt, die Vertheilung einer Dividende von 6%, Proc., welche sofort zahlbar ist, beschlossen, das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes wiedergewählt und auf Antrag in Anregung gebracht, die Notiz der vollgezahlten Actien an der Berliner Börse herbeizuführen.

Unfall-Statistik. Bei der gegenwärtigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus" in Berlin wurden im Monat Mai d. J. 80 Unfälle angemeldet und zwar: 2 Fälle von Tödtung, 2 Fälle, welche theilweise Invalidität zur Folge haben werden und 76 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Von den Todesfällen kamen je 1 in einem Bau-Unternehmen und einer Holzschleiferei vor. Von den Invaliditätsfällen ereignete sich je 1 in einer Brennerei und einer Sägemühle. Auf Einzel-Versicherungen wurden 10 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet.

Was Graf Ignatieff gekostet hat, darüber schreibt der „B. B. C." Folgendes: Es ist hier viel darüber gesprochen worden, welchen unsäglichen Schaden das verwerfliche Regiment Ignatieffs nicht nur in ideeller, sondern auch in materieller Beziehung Rußland zugefügt hat. Wir glauben nun, daß derselbe als eine solche allgemeine Hindeutung eine ziffermäßige Berechnung folgen ist, was in der traurigen Epoche, in der Graf Ignatieff die Zügel der russischen Regierung in der Hand gehalten, der russische Staatskredit an Werth eingebüßt hat, welchen Schaden Graf Ignatieff den Besitzern russischer Fonds zugefügt, wie viele Millionen dieser traurige Held seinem Vaterlande direkt oder indirekt gekostet hat. Freilich wird sich nicht schätzen lassen, welchen wirthschaftlichen Nachtheil Rußland durch die Zerstörung von Millionen und Millionen an Eigenthum, durch die Auswanderung von vielen Tausenden seiner Unterthanen, durch die Plünderung von ganzen Stadttheilen mittlerer Städte erlitten hat.

So ist's recht. Die Polizeidirektion in Wien hat den Börsenbesuch außerhalb der Börsenräume bei Strafe von 100 fl. event. Arrest untersagt.

57,171 Deutsche befanden sich unter den während der ersten 5 Monate des l. J. im Hafen von Newyork gelandeten 165,170 Einwanderern.

Ein billiges Düngemittel für junge Obstbäume. Um jungen Obstbäumen ein kräftiges Wachsthum zu verschaffen und sie ebenso vor großer Trockenheit zu bewahren, ist Torfmuljauche, welche zur Hälfte mit Wasser vermischt ist, in Verbindung mit Asche und Feldgyps eines der vortheilhaftesten und billigsten Düngemittel. Zu einem Jauchenfaß von 100 Liter Jauchenmischung nehme man ½ Kilo gelöschten Kalk oder Torfasche und ½ Kilo Feldgyps, menge die Jauchenmischung und die Asche gut durcheinander, bevor man die den Bäumen giebt. Die Asche nimmt dann der Jauche die oft so schädlich wirkende Schärfe, der Gyps bindet in der Jauche die vorhandenen Düngstoffe und hält das Ammoniak und den Stickstoff beisammen, damit es sich nicht weniger in die Luft verflüchtigt. Man gießt für ältere Bäume die so zubereitete Jauche ein sehr gutes Düngemittel, indem man mittels Pfähle ringsum die Bäume herum, etwa im halben Kronendurchmesser, Löcher macht und dahinein im Frühjahr oder zur Zeit der Fruchtknospenbildung für das folgende Jahr, im Monat Juli, die Jauche gießt.

Kalifornisches Getreide. Wie aus New-Orleans gemeldet wird, werden daselbst in energischer Weise Arrangements zur Verschiffung von kalifornischem Getreide nach Europa über New-Orleans getroffen. Es soll hierauf der Anfang gemacht werden, sobald die Eilenbahnen die erforderlichen Facilitäten hierzu gewähren können.

Hamburg, 21. Juni. Der heutige Ochsenhandel war unverändert und Preise wie am Montag. Am Platze waren 19 Stück. Es blieben 15 Stück.

Berlin, 23. Juni.

	G.		G.		G.
Schluß-Course.		Ungar. Credit	—,	D. Hand.-Br.	291,
Reichsanleihe	101,80	Wien. Bankver.	—,	Dur-Bodenb. G.	96,20
4½ Sächs. Rente	[illegible]	Darmst. Bank	157,60	Galiz. Pr. 1. 3. E.	—,
4% Preuß. Consols	101,70	Gerar Bank	96,70	do. do. 4½%	85,10
3½% St. Sch.	99,25	Weimar. Bank	98,	Mähr. Pr. 2. E.	85,10
Oest. Pap. Rente	64,80	Oest. Creditact.	10,30	Mähr. Pr. 3. E.	84,20
Oest. Pap. R.	—,	Genossensch.-Bank	—,	do. 4. E.	84,40
Oest. Silberrente	65,10	Berlin Anhalt	121,70	Oest. Nordwb. Pr.	87,00
Oest. Goldrente	81,60	Berlin-Dresden	15,50	do. 1. B. (Elbth.)	87,
Oest. 1860er Loose	121,30	Berlin-Görlitz	25,00	Rud.-Bahn Pr. 1. E.	84,90
Ung. Goldrente	101,50	Breslau-Freib.	103,90	do. 2. E.	84,50
do. do. 4%	74,30	Mainz-Ludwigsh.	104,20	do. 3. E.	84,50
4% Russ. cons. A. 1880	69,20	Russ. Sb.-Fr. B.	104,50	Ung. Nordostb. Pr.	77,10
Russ. Anl. v. 1877	88,	Oberschlesische	215,30	Ung. Ostbahn	76,20
do. v. 1880	67,50	Rechte Oderufer	117,	Mähr.-Schl. C. B. 1.	58,70
Orientanleihe 2.	56,20	Thüringer	85,	Dux-Prager Pr.	84,20
do. 3.	57,	Staatsbahn	512,	Pilsen-Priesen	66,
Italien. Rente	87,	Lombarden	253,50	Russ. Bodencred.	80,90
Rumänier	105,10	Galizier	138,70	Cont.-Pferdeb.	91,
Reichsbank	149,10	Dux-Bodenbach	142,	Böhm. Brauh.	151,
Disc.-Comm.	201,10	do. St.-Pr. A.	146,25	Laurahütte	121,
Berl. Hd.-Gesellsch.	109,20	do. do. B.	—,	Dortm. U.-S.-B.	82,60
Deutsche Bank	161,30	Oest. Nordwestb.	345,	Hibernia	88,75
Preuß. Bodencr.	116,	do. Elbethal	387,	Donnersmarck	61,70
Leipz. Credit	158,7	Buschtiehrad. B.	76,20	Cons. Nedeuth.	96,
Sächsische Bank	122,29	Reichenb.-Pard.	69,	Hartmann	125,40
Dresdner Bank	128,90	Berl. Tr. St. Pr.	41,20	Lauchhammer	26,20
do. junge	—,	Halle-Sor.-G.	80,	Zimmermann	50,20
Chemn. Bankver.	92,70	3½ Staatsb.-E. B.	392,20	Schönherr	—,
S. Bankgesellsch.	104,	5% Rumän.-Pr.	101,20	Sächs. Stickm.	10,50
Oest. Creditact.	584,50	3% do. alte	281,70	Solbrig	77,50

	G.		G.		G.
Nachbörse.					
Credit	586,50	Staatsbahn	512,	Lombarden	253,50
Disconto-Comm.	201,50	Laurahütte	121,20	Dortm. U.-S.-B.	82,60
Glasgow	18,40				
Paris, Anfangs.					
3% Rente	81,25	1872er Anleihe	114,17	5% Ital. Rente	88,75
Staatsbahn	667,25	Lombarden	288,75	Türken	11,82
Wien kurz	169,90	Wien lang	168,10	Petersburg kurz	205,30
Amsterdam kurz	—,	Belgien kurz	—,	London kurz	—,
London lang	—,	Paris kurz	—,	Oest. Noten	170,25
Russ. Noten	205,15	Napoleond'or	16,25	Kette	120,25

Leipzig, 23. Juni.

	G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Landrentenbr.	95,50	Dresdner Bank	129,
3% Sächs. Rente	80,65	Dresd. Anl. 4%	101,20	do. junge	—,
v. 1855 3%	89,10	Chm. 4½% St. A.	101,20	Weimar. Bank	97,75
v. 1847 4%	101,50	Chl. 4% Pfbr. gr.	101,20	Oest. Banknoten	170,25
v. 1852/68 4% gr.	101,70	do. kleine	101,25		
v. 1852/68 4% kl.	101,80	Thüring. E.-A.	213,		
v. 1869 4% gr.	101,70	Leipz. St.-A. B	75,70		
v. 1869 4% kl.	101,70	Leipzig. Credit	158,		
do. abgst. 4% gr.	101,80	Leipzig. Bank	130,25		
do. do. 4% kl.	101,70	Gerar Credit	91,50		
Sächs.-Schl. A.	103,50	Chemn. Bankver.	92,		
Leipz.-Zittauer	101,	Sächs. Bank	122,		

Prioritäten.			Wechsel.	
Leipz.-Dresd. 4%	101,10		Amsterdam	168,40
do. 4½%	100,60		London kurz	20,47
Außig.-Tepl. 4½%	101,		do. 3 Monat	20,29
Buschtiehr. 1. E.	86,20		Paris	81,15
Buschtiehr. 2. E.	85,60		Wien k. S.	169,90
do. 3. E.	85,90		do. 3 Monat	168,50
Dux-Bod. 2. Pr.	85,00			
Prag-Dux 1. Pr.	84,			
Mähr.-Schl. Ob.	58,			
Pilsen-Priesen	66,			

Wien, 23. Juni. (Schluß-Course der offiziellen Börse.)

Papierrente	76,30	Creditactien	308,70	Loosen	5,61
Silberrente	77,	St.-Eisenb.-A.	313,70	Silbercoupons	100,
Goldrente	94,30	Galizier	303,50	D. Marknoten	58,75
Ungar. Goldr.	88,	Anglo-Austr.-B.	121,50	Nordwestbahn	205,50
1860er Loose	129,70	Wechseln. Lomb.	120,10	Unionbank	119,70
Lombarden	135,	Napoleond'or	9,55	Nordbahn	27,45
Wien. Bankver.	113,50	Ung. Credit	302,	Wechsel Hamb.	—,
Wechsel Paris	—,	Wechsel Frankf.	—,		

Ruhig.

Frankfurt a. M., 23. Juni. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Creditactien 291½, Staatsb. 255, Lombarden 115¼, Silberrente 63¾, 1860er Loose 121⅛, Galizier 254⅞, Darmstädter Bank 157⅛, Goldrente 80¾, Wechsel auf London 20,45, Wechsel auf Wien 170,15, Dresdner Bank 128,50, do. junge —. Fest.

London, 23. Juni. Consols 99⅞. 1860er Russen 84⅞. Italiener 88⅛, Lombarden 11⅜. Türken 11½. 3½% Amerikaner, fundirte 104¼. 4% Ungarische Goldrente 79. Oesterreichische Goldrente 79. Peruan. Consols 104¼. Egypter 56⅛. Warm. — Wetter: Regen.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 24. Juni. Neue Kartoffeln, 5 Liter 120 Pf., do. alte 25—30 Pf. Sauerkraut, Pfd. 15 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 30 Pf. Schoten, 5 Liter 50—90 Pf. Carotten, Mdl. 30 Pf. Kohlrabi, Mdl. 120 Pf. Radieschen, Mdl. 150 Pf. Sellerie, Mdl. 250 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mdl. 4 M. 50 Pf. Schwarzwurzeln, Mdl. 80 Pf. Meerrettig, Stg. 20—25 Pf. Petersilie, Korb 50 Pf. Porree, Mdl. 40 Pf. Bohnen, Schock 50 Pf. Gurken, Schock 12—15 M. Zwiebeln, 5 Liter 2 M. — Pf. Rettige, Mandel 60 Pf. Radieschen, Mandel 50 Pf. Himbeeren, Stück 10—15 Pf. Kirschen, 5 Liter 150 Pf. bis 180 Pf. Erdbeeren, 1 Liter 50 Pf. Apfelsinen, à Stück 70 Pf. Eier, Schock 2 M. 90 Pf. Gänse, Stück 5—6 M. Tauben, Stück 30—40 Pf. Junge Hühner, Stück 100—200 Pf. Alte Hühner, Stück 1 M. 50 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Enten, 2—3 M. Karpfen, lebend, Pfd. 85 Pf. Hechte, lebend, Pfd. 80 Pf. Aal, lebend, 160—180 Pf. Schleie, Pfd. 100 Pf. Zander, Pfd. 100—130 Pf. Krebse, Pfd. 175—250 Pf. Oberlausitz, Schock 2 M. bis 10 M.

Dresden (Getreidebörse), 23. Juni. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 220—227 M., braun 210—220 M. Korn 155—162 M. Gerste 135—165 M. Hafer, inländ. 152—156 M. — Auf dem Markte: Hafer und Heu, Futter: 7 M. 80 Pf. bis 8 M. 80 Pf. Kartoffeln 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. — Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf. Stroh pr. Schock 25 M. bis 30 M. — Pf.

Dresden (Produktenbörse), 23. Juni. Wetter: Schön. Stimmung: Fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 220—227 M. bz., do. gelb 210—220 M. bz., fremder, weiß 225—232 M. bz., do. gelb 205—230 M. bz., englischer Abkunft, — M. bz. Roggen, inländischer 155—162 M. bz., russischer und galizischer 148—154 M. bz., preußisch. 160—162 M. bz. Gerste, inländische 155—165 M. bz., böhm. u. mährische 160—180 M. bz. Futtergerste 128—135 M. bz. Hafer, inländ. 152—156 M. bz., russischer 138—148 M. bz. Mais Cinquantine 164—165 M. bz., amerik. alter 162 M. bz., rumän. neuer 150—155 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz. Futterwaare 140—150 M. bz. Wicken 155—170 M. bz. Buchweizen, inländ., mähr. 145—150 M. bz. Leinsaat, feine 250—265 M. bz., mittle 225—235 M. bz. Rüböl, raffinirtes 65,00 M. bz. Rapskuchen, lange 15 M. 00 Pf., runde 15 M. 00 Pf. Malz 25—29 M. Weizenmehle, Kaiser-Auszug 36,00 M., Grieslerauszug 33,00 M., Semmelmehl 31,00 M., Bäckermundmehl 31,50 M., Grieslermundmehl 27,50 M., Pohlmehl 21 M., Roggenmehl Nr. 0 25,00 M., Nr. 01 24,00 M., Nr. 1 23,00 M., Nr. 2 22,00 M., Nr. 3 18,00 M., Futtermehl 14,50 M., Weizenkleie, grobe 11,00 M., Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 46,00 G.

Berlin, 23. Juni. (Produktenbörse. Schluß.) Wetter: Trüb. Weizen loco M. 200—229, Juni M. 206,00, Juni-Juli M. 206,00, Sept.-Oct. M. 201,50, 10,000 gek., matter. Roggen loco M. 151,00, Juni M. 140,50, Juni-Juli M. 140,00, Sept.-Oct. M. 145,20, 4000 gek., matter. Spiritus loco M. 46,20, Juni-Juli M. 46,40, Aug.-Sept. M. 47,20, Sept.-Oct. M. 47,80, 10,000 gek., matter. Rüböl loco M. 50,00, Juni M. 58,50, Sept.-Oct. M. 57,00, ruhig. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 135,50, Septbr.-Octbr. M. 133,50, fest.

Stettin (Getreidemarkt), 22. Juni. Weizen flau, loco 198,00—212,00, pr. Juni 211,00, pr. Juni-Juli 210,50, pr. September-October 200,00. Roggen flau, loco 140,00—148,00, pr. Juni 144,00, pr. Juni-Juli 140,00, pr. September-October 143,00. Rübsen pr. September-Oct. 264,00. Rüböl unverändert, loco flüssiger, pr. Juni 60,00, pr. Septbr.-October 56,50. Spiritus still, loco 44,90, pr. Juni-Juli 45,00, pr. August-September 46,10, pr. September-October 48,00. Petroleum pr. September-October 7,65.

Hamburg, 22. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, auf Termine matt. Roggen loco still, auf Termine matt. Weizen pr. Juni-August 202,00 B., 201,00 G., pr. September-October 190,00 B., 188,00 G. Roggen pr. Juni-August 137,00 B., 136,00 G., pr. September-October 138,00 B., 135,00 G. Hafer flau. Gerste matt. Rüböl fest, loco 60,50, pr. October 59,00. Spiritus fester, pr. Juni 36¼ B., pr. Juli-August 37¼ B., pr. August-Septbr. 37¾ B., pr. September-October 38¼ G. Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,55 B., 6,85 G., pr. Juni 6,95 G., pr. August-December 7,10 G. — Wetter: Windig.

Liverpool, 22. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 15,000 B., Tagesimport 8000 B., davon 1000 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 18,000 B., davon für Spekulation und Export 3000 B. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 6⅜, Juli-August-Lieferung 6⁵⁄₁₆ [illegible], August-September-Lieferung 6⅜, September-October-Lieferung 6⅛, October-November-Lieferung 6⅛ d.

New-York, 21. Juni. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 12⅛, Petroleum in New-York 7⅜ G., do. in Philadelphia 7⅜ G., rohes Petroleum 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 54 C. Mehl 4 D. 50 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 37 C., do. pr. Juni 1 D. 36½ C., do. pr. Juli 1 D. 27¾ C., do. pr. Aug. 1 D. 19¾ C. Mais (old mixed) 78½ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7½. Kaffee (Rio) 9⅝. Schmalz (Marke Wilcox) 12, do. Fairbanks 12, do. Rohe und Brothers 11¹⁵⁄₁₆. Speck (short clear) nominell. Getreidefracht 3½.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Sächsische Bankgesellschaft.
Bureaux: **Altstadt: Waisenhausstrasse 1, I.** **Neustadt: Am Markt**, gr. Klostergasse 13, part.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Krebssuppe. Forellen mit frischer Butter. Rindslendenbraten mit Mischgemüse. Vanille-Eis. — Einfach: Spargelsuppe. Hackbraten mit Salat.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik von Schilling & Körner, Dresden-A.**, Pianagasse 9 (Eingang Güntzplatz), ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Colonialwaarengeschäften.

Kaestner & Hutstein, kleine Plauensche Gasse Nr. 30. Erste Dresdner **Senffabrik** und **Käsehandlung** en gros wird bestens empfohlen. Senf-Detailverkauf im Hause.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4.

Anjou, Seminar-Director, und Familie, Linköping 1. Andersen, Kaufm., Altenburg 3. — Brenn, Kaufm., New-York 3. v. Benni, Freiberg, Schweden 3. — Engel, Ingenieur, Hamburg 3. Engels, Kaufm., Korna, Rb. 3. — Franzl, Rent., Neapel 3. — Greß, Kaufm., Magdeburg 1. v. Glaus, Dr. Ritter u. Fam., Linz 1. Gemmlitz, Baron, Böhmen 3. Gente, Frau, Hamburg 3. — Junker, Kaufmann, Magdeburg 1. Jsinger, Bankier, Berlin 3. — v. Koll, Priv., Prag 3. Kjer, Rentier, Dänemark 2. — Lowe, Rent., Berlin 3. — Mau, Kaufm., Berlin 1. Meyer, Kaufmann, Christiania 3. — Maier, Frau, Christiania 3. — Peiser, Eisenbahn-Ingen., und Tochter, Prag 1. Braine, Kaufmann, Köln a. Rh. 3. — Menn, Hüttenbesitzer, Bendorf 3. Rzewski, Ingen., Schlesien 3. — Schmiloff, Graf, Petersburg 3. Saul, Kaufm., Schweden 3. Stein, Kaufmann, New-York 2. — Torre, Rentier, Schweden 3.

Hotel Sachsenhof. Renner, Architekt, Gera. Frau Architekt, Gotha. Fabrikant Leubner, Leipzig. Fabrikant Schubert, Harthau. Steiger, Kaufm., Jahnsbach. Fabrikant Baar, Hamburg. Kaufmann Heunel, Strehla. Privatier Heunel, Strehla. Lorenz, Kaufmann, Thorn. Kaufmann Stein, Posen. Handelsmann Herting, Laubenheim. Frau Herting, Laubenheim. Schneidermeister Gerisch, Chemnitz. Fabrikant Liehe, Bischofswerda. Oberbürgermeister Kobe, Annaberg. Oberförsterin Meißner, Crimmitschau. Frau Martineau, Crimmitschau. Kaufmann Ludwig, Leipzig. Kaufmann Friedrich, Bayreuth. Kaufmann Klinger, Nürnberg. Frl. Klinger, Nürnberg. Fabrikant Müller, Burgstädt. Frau Müller, Burgstädt.

Abschluss

der

Weissthaler Actienspinnerei

ultimo März 1882.

Activa.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Grundstück, Anlagen und Ländereien	22,145	05		
Die Fabrikgebäude, Speicher, Stallungen, Schuppen und landwirthschaftliche Gebäude	101,459	88		
Dampfesse und Kesselhaus	10,316	79		
Fünf Häuser für die Beamten und Arbeiter	52,257	65		
	186,179	37		
Wasserkraft (190 Pferde), Wehr-Anlage, Zu- und Abfluß-Graben, Turbinen u. Turbinenhaus laut Taxe	261,777	72		
Dampf- u. Spinnerei-Maschinen und Utensilien laut Taxe	450,298	20	898,255	29
Waaren-Bestände	192,387	18		
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	680	50		
Cassa, Wechsel, Coupons etc.	81,721	79		
Debitores, incl. Guthaben bei Bankiers und Reichsbank . . M. 81,617.75				
Ab Creditores . . . 13,602.83	68,014	92	342,954	33
			1,241,209	62

Passiva.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
Aktienkapital			600,000	—
Hypothek			150,000	—
Reserve-Fonds (voll)	160,000	—		
Erneuerungs- u. Abschreibungs-Fonds, sowie Extra-Reserve M. 265,601.18				
zu pro 1881/82 . . . 9,045.50				
M. 274,647.07				
ab Erneuerungen . M. 3,437.45	271,209	62	431,209	62
Reserve für in Angriff genommene Bauten etc.			20,000	—
Gewinn			40,000	—
			1,241,209	62

Tramways Company of Germany (Limited) London.

Die Anmeldung auf heute zum Verkauf gestellte 5000 Stück Aktien obiger Gesellschaft betragen

8426 Stück.

Die Repartition erfolgt, unter möglichster Berücksichtigung der kleinen Anmeldungen, nach Ermessen jeder einzelnen Verkaufsstelle.

Dresden, den 22. Juni 1882.

Im Auftrag:

Robert Thode & Co.

„Kette“,

Deutsche Elbschifffahrts = Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere für den Verkehr zwischen **Hamburg** und **Dresden** bestimmten

Sechs Eilgut = Dampfer

Ewald, Gustav, Rhein, Oder, Weser, Neckar

nunmehr sämmtlich in Betrieb gestellt und wir dadurch in der Lage sind, **Eilgüter von Dresden nach Hamburg,** sowie vice-versa

mindestens zwei Mal wöchentlich

zu befördern. Die Lieferzeit der Eilgüter beträgt durchschnittlich von **Dresden** nach **Hamburg 5,** von **Hamburg** nach **Dresden 7 Tage.**

Anmeldungen zur Beförderung der Eilgüter sind zu richten: In **Dresden** an die unterzeichnete **Generaldirection:** in **Hamburg** an das **Befrachtungs-Contor Julius Schott,** woselbst auch über Frachtpreise ꝛc. bereitwilligst Auskunft ertheilt wird.

Dresden, Mitte Juni 1882.

Die General-Direction der „Kette“, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.

E. Bellingrath.

Engl. Regenschirme, bestes Fabrikat, unter Garantie, **H. Warnack,**
Engl. Regenröcke ohne Gummi empfiehlt **Pragerstraße 17.**

Gebr. Semmelroth

beehren sich ihren werthen Kunden hierdurch zur Kenntniß zu bringen, daß sie ihre

Metallwaaren-Fabrik

von der

Güterbahnhofstraße 2 nach der Stärkengasse 6

verlegt haben. Die von uns neu erbaute Fabrik mit Dampfbetrieb und den bewährtesten Hilfsmaschinen eingerichtet, wird in bedeutend vergrößertem Maßstabe betrieben und sichern wir unseren geehrten Kunden **prompteste** und **reellste** Bedienung zu.

Dresden, den 22. Juni 1882. Hochachtungsvoll

Gebr. Semmelroth, Stärkengasse 6.

Augustusbad.

Zahlreiche freundliche und geräumige Restaurations-Lokalitäten bei der **Baderestauration.** Großer schattiger **Concertgarten. Sonn- und Festtags,** sowie **Mittwochs Nachmittags Frei-Concerte** von der Badekapelle. Prachtvolle Anlagen und Promenaden. Vorzügliche **Speisen u. Getränke** zu billigen Preisen. Größeren geschlossenen Gesellschaften wird das mit großem Saal und schönen Nebenzimmern versehene **Palais-Hotel** zur Benutzung empfohlen, doch wird um gefällige vorherige Benachrichtigung gebeten. Die Badekapelle ist zu Musikaufführungen für mich beehrende Gesellschaften gegen billige Entschädigung stets zur Verfügung.

Rockstroh.

Magazin für Damen

Seestraße 4, eine Treppe.

Ausverkauf

von diesjährigen Neuheiten in

Kleider-Stoffen

zu ganz billigen aber festen Preisen.

Unser Geschäft ist morgen Sonntag geöffnet.

Selbmann's Eis-Zucker,

gegen **Husten** das beste Mittel. **Schlossstrasse 11.**

Lager in den meisten Kolonial- und Konditorei-Geschäften.

Spiegel-Glas,

sowie **Spiegel** in den versch. Einfassungen empf. in großer Ausw.

Eduard Wetzlich, Am See 8.

Hammel

verschied. Arten werden zum **Kauf** bei **Gutsbesitzern** nachgewiesen von **Ryczywol** in **Posen,** Sapiehaplatz 7.

Rester

in gut tragbaren Kleiderstoffen

kauft man sehr billig, theils weit unter'm Werth

Scheffelstrasse 7.

A. Keddig, Klemptnermeister, Rietschelstraße 1, empfiehlt seine beliebt gewordenen **Zink-Grabplatten** mit Metallbuchstaben in reichster Auswahl als Specialität. Kindergrabplatten u. Kreuze v. 3 M.

Ein kleiner **Pony-Wagen,** Americain od. Wiskly, wird zu kaufen gesucht. Röh. Zahngasse 29 **H. Schladitz.**

Ein gut gehaltenes französisches

Billard

mit Zubehör ist als überzählig sofort billig zu verkaufen durch die Schützengesellschaft zu **Königstein.** Näheres ertheilt der Vorstand **C. H. Zieger.**

Blaudruck,

à Elle **28** — Meter **50** Pfge., in Auswahl, empfiehlt

Julius Thiele,

Nr. 19 Wallstrasse Nr. 19.

Reines

Klauenöl

offeriren billigst

Petzoldt & Schliephacke,

Talgschmelze u. Knochenöl-Raffinerie i. Central-Schlachthof.

Handlung in Leder=Abfällen

sowie alle Sorten Leder

Otto Schimpfky,

Dresden-Altstadt, Grünestraße 13.

Leder-Engros- und Commissions-Geschäft.

Für die

warme Jahreszeit

empfehle ich als höchst zweckmäßig steierm. Schilfloch-Anzüge, 25 bis 35 Mk., — federleichte engl. Batist-Regenpaletots, unbedingt wasserdicht, von 15 Mk. an (auch für Damen), — leichte engl. Touristen- u. Jagd-Anzüge von 33 Mk. an, — Blousen, Jackets, Staubmäntel von 7 Mk. an, Piqué-Westen in reichster Auswahl. Touristen- und Rest-Hemdchen.

N. Hermann,

Marchand Tailleur,

Waisenhausstraße 29, 1. Et.

NB. Schilfloch-Proben frei!

Toilette=

Abfallseife ff., à Pfd. 60 Pf.,

ff. Glycerin=

Abfallseife, à Pfd. 70 Pf., empfehlen in vorzügl. Qualität:

Alfred Blembel, Wilsdruffer Str. 30, **C. A. G. Schmidt Nachf.,** Altmarkt 1., **Friedr. Stöffler,** Hauptstr. 2.

Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit durch den weltberühmten **Dr. Ehlert'schen Haarbalsam** hervorgebracht, wie auch **Vollbart.** Schon von Tausenden mit Erfolg gebraucht. Preis pro Büchse 3 M. 25 Pf. In Dresden nur bei **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße Nr. 30.

Bergmann's Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig

Weigel & Zeeh.

Apotheker **Neuenborn,** Dippoldiswaldaerplatz.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Frauenstr. 9, 2. Etg.

im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Ein **Fleischerwagen,** II. Berliner, ein f. **Americain** und **Handwagen** zu verkaufen Fischhofplatz 22 bei **Schöne.**

Brühl & Guttentag

Tapisserie-Manufactur

Altmarkt 26

empfehlen neben ihren großartigen **Neuheiten** angef. **Tapisseriewaaren** — in frischen Farben — zu bedeutend herabgesetzten Preisen in enormer Auswahl.

---

27 Hauptstr. 27 im Putzgeschäft

werden in großer Auswahl **fein garnirte Damen- und Kinderhüte** wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen verkauft, auch daselbst das Neueste in gestickten **Kinderschürzchen** und **Lätzchen** schon von 75 Pf. und 12 Pf. an empfohlen.

Uhren

aller Arten und Musikwerke verkauft und reparirt gut unter Garantie **H. Treppenhauer,** Uhrmacher, Dresden, Am See 6, Ecke d. Margarethenstr., und Plauen, Falkenstraße Nr. 1.

Für empfindliche Füße

(Balken, Hühneraugen ꝛc.) halte ich stets eine Auswahl praktischer Schuhe und Stiefel von ganz besonders weichem Leder und anderen passenden Stoffen vorräthig, auch werden solche in kürzester Zeit zu billigsten Preisen gefertigt. Gleichzeitig empfehle ich **Damenzeugstiefel** mit starken Sohlen von 5½ Mk., dergl. Lederstiefel von 7 Mk., **Herrenstiefel** von 9 Mk. an. — Reparaturen prompt.

G. Meyfarth,

Margarethenstraße 1.

Echter Emmenthaler vollfaftiger

Schweizerkäse

à Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf.,

Pflaumenmus

echt türk., ganz dick und süß, à Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf., empfiehlt

Reinhold Voigt,

Ecke Markgrafen- u. Böhm.-Str.

Verkauf von Hühner- und Taubenfutter

billig

ff. Futter-Hafer, Weizen, Gerste, Erbsen, Wicken, Mais.

Bankstrasse 14. 2. Hof.

im Getreide-Geschäft.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14karatigem Gold double, das Stück à 3 Mark,

Skarät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an,

Medaillons aus 14karatigem Gold double, von 4 M. an,

Brosche mit Ohrringen aus 14karatigem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,

Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,

Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark 50 Pf.,

empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaaren-Handlg.**

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Neuheit.

Einmach-Büchsen

aus Glas mit bequemem luftdichten Verschluß und

Früchte=Einkochkessel

empfehlen

Friedr. Flachs Nachfolg.

(Tilly & Seyfert,

Nr. 3 Seestrasse Nr. 3.

---

1 wenig gebrauchter doppelthür. und 1 ll. einthüriger

Geldschrank

billig zu verkaufen

Stiftsstrasse 14.

Ein- und Verkauf getrag. Glacé-Handschuhe E. F. Seifert, Badergasse 16.

Goldfische

nur gesunde, acclimatisirte Waare,

Stück 25 Pf.,

Goldfische zur künstlichen Zuchtverwendbar, Prachtexemplare in dunkelroth, in weißen und schwarzen Schattirungen,

Lebende Schildkröten, Stück 30 Pf.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze**

hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Für **Wiederverkäufer** große Preisermäßigung!

Preiscourante franco.

Spanische

Blonden in schwarz, crême, weiss, sowie echte geklöppelte **Spitzen** empfiehlt in großer Auswahl

M. Nessmann.

28 Scheffelstrasse 28.

CACAO-VERO.

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nahrkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich dasselbe fertige Getränk) unübertreffl. Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis per ¼ ½ ¾ 1 Pfd.-Dose 85 90 150 80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in unseren

Detail-Geschäften Altmarkt 25

und

Hauptstrasse Nr. 17

und unseren **Niederlagen: L. Frischmuth,** Annenstr. 20, **A. Sommerlatte,** Wettinerstrasse 17, **C. Höhl,** Ecke der Pillnitzer- und Albrechtsstrasse, **Th. Grimme,** Pragerstrasse, ferner bei:

Paul Franz, Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Annen-Apotheke,** Güterbahnhofstrasse **E. M. Bretschneider,** Hoflieferant, gr. Plauenschestr. 21, **Gustav Nendel,** Rosen- und Materniste.-Ecke, **C. E. Möller** Schulgutstrasse Nr. 16, **Herm. Berner,** Terrassenufer Nr. 22, **Franz Stöckel,** Pirnaischestr. 22, **H. Faber,** Weisseritzstr. 25, **Richard Fischer,** Waisenhausstrasse 17, **Ernst Ludwig Zeller,** Schreibergasse 1, **Theod. Techritz,** Strehlenerstr., **Gebr. Pohle,** gr. Ziegelstrasse und Hauptstr., **Georg Uhlich,** Rosenstr. 31, **Reinh. Behnisch Nachf.,** Stiftsstr. 5, **Fr. Welschke,** Bautznerstr., **Reinh. Voigt,** Markgrafenstrasse 31, **Alfred Klemm,** Kurfürstenstr. 27, **Carl Seyffert,** Rhänitzgasse 5, **H. Wittig,** Forststrasse 21b, **Franz Lindner,** Alaunstrasse 1, **H. Märgel,** grosse Meissner Strasse 3, 1., **Bruno Fischer,** Königsbrückerstr. 19c., **Georg Horn,** Wettinerstrasse 7.

Schürzen

in

Alpacca und **Seide bester Waaren** empfiehlt zu **billigsten** Preisen

M. L. Böhme,

Seestraße und Webergassen-Ecke.

Brautschleier,

Hauben und **Spitzen,** reizende Neuheiten in größter Auswahl **billigst**

M. L. Böhme, Altmarkt und Webergassen-Ecke.

Grüne Kaffees,

35 Sorten, das Pfd. v. 70 Pf. an, frisch **geröstete Kaffees,** Ia. Wiener Mischung, 15 Sorten, das Pfd. v. 100 Pf. an, bei 5 Pfd. billiger, empfiehlt die Kafferhandlung von **Johannes Dorschan, Freibergerplatz 25.**

Jederzeit mehrfache Auswahl **neuer und gebrauchter Wagen,** ganz-, halb- und unverdeckt. Kleine 2sitzige offene, **neu,** von 200 Mk. an. **Naturholz-Garçonwagen,** 4sitzig, 550 Mk. Geschäft reell. Jedwede Reparatur wunschentsprechend und schnell.

Ernst Sparmann,

Dresden, Poppitzplatz 10.

Erste Versandtgeschäft **abgezogener Uhren**

Altermatt, Uhrenfabrik,

Chaux de Fonds (Schweiz).

Jede Uhr wird vor strenger Kontrolle geprüft, auf gute Regulirung abgerichtet.

Garantie 2 Jahre. Alle versende jede Uhr **50 pCt. unter dem Ladenpreise.**

Versand nur geg. Einsendung od. Nachnahme. Preis-Courant und Prospecte gratis.

Alten u. jungen Männern

zur Belehrung dringend empfohlen: **Die Heilung der Schwächezustände** d. Körpers und Geistes, entstanden aus geschlechtl. Verirrungen; Ausflüsse in 3—5 Tagen geheilt durch die weltberühmten, prämiirt. **Oberstabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate,** welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefm. unter Couv. frco. Depositeur: **C. Kreikenbaum,** Braunschweig.

Versteinerungs-Farben

aus der Fabrik von **Richard Berger** in **Dresden-Plauen** sind infolge ihrer außerordentlichen Widerstandsfähigkeit, Ergiebigkeit und Trockenkraft als elegantester, billigster und dauerhaftester **Haus- u. Fußboden-Anstrich** dringend zu empfehlen. Musterkarten mit Referenzen gratis und franco. Lager in **Dresden-Altstadt** bei Herrn **Hermann Roch,** Altmarkt, und in **Dresden-Neustadt** bei Herrn **Paul Stein,** Königstraße 6 a.

Stein=Kauf=Gesuch.

Zur successiven Anlieferung in diesem Jahre werden zu kaufen gesucht für ca. **achtzigtausend Mark** Quadern, Grundstücken, Stufen ꝛc., wenn dagegen ein hiesiges Hausgrundstück in guter Lage, mit nur einer längere Zeit unkündbaren Hypothek belastet, oder Hypotheken auf hiesige Baustellen bei theilweiser Baarzahlung angenommen werden. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **H. L. 592** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Ia. Buchenholzkohlen

in Säcken trocken und grusfrei verladen liefert in Wagenladungen frachtfrei Dresden, à Mark 2.15 pro Centner,

Verein f. chemische Industrie Frankfurt a. M.

H. Buchholz

en gros **Hutfabrik,** en detail

26 Annen-Strasse 26,

vis-à-vis der Röhrhofsgasse,

empfiehlt sein größtes Lager von

Cylinder-Hüten

neuester Formen,

Filzhüte,

geschmackvollster Façons in weich, gefüllt und komfortable,

Kinderhüte

in Filz u. Stroh vom Billigsten bis Feinsten,

Stoffhüte

aller Farben und Formen, sehr leicht und dauerhaft.

Sonnen=Schirme!

Neuheiten für Herren u. Damen.

Solideste Waare! Billigste Preise!

Reparaturen prompt und billigst.

Fontainen=Mündungsstücke,

Fontainenaufsätze, Figuren, Garten=Spritzen, Rasensprenger, Gummi- und Hanfschläuche ꝛc. ꝛc. hält stets großes Lager zu billigen Preisen

Hermann Liebold,

gr. Kirchgasse 4.

Federmatratzen u. Keilkissen von 20 Mk. an, nur selbstgef., beste Arbeit Johannesplatz 13, p.

Weit unter Preis!

Confection

für Damen,

als: **Umhänge, Paletots, Regenmäntel, Brunen-Mäntel, Staub-Mäntel, Jupons etc.**

Wie jedes Jahr, so auch jetzt am Schlusse der Saison Räumung unseres Lagers.

Morgen-Röcke wegen gänzlicher Aufgabe zu halben Preisen.

Gustav Kaestner & Koehler,

Marienstrasse 28, part. u. 1. Et.,

zunächst dem Postplatz.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Marienstraße Nr. 5 und Porticus, part. und erste Etage.

Oberhemden, garantirt gutes Passen, vorräthig in jeder Halsweite. **Anfertigung nach Maß.**

Kragen, Manschetten, Chemisettes, bestes Fabrikat.

Leinene Taschentücher, Leinene Hemdeneinsätze, Stück von 40 Pf. an.

Nacht- u. Arbeitshemden, besonders gut, Stück 2 M. 25 Pf.

Herren-Unterbeinkleider für den Sommer, sehr solid, von Dowlas, Halbleinen, Leinen, Paar von 2 M. 25 Pf. an.

Damenwäsche in jeder Art. Besonders zu empfehlen:

Damen-Hemden, von kräftigem Dowlas Stück 1.75, von bestem Dowlas Stück 2.25, von derbem Leinen Stück 2.50, bis zu den feinsten Sorten.

Damen-Beinkleider von den besten Stoffen von 1 M. 50 Pf. an.

Negligé-Jacken, Damen-Nachthemden, Frisir-Mäntel von der einfachsten bis zu der elegantesten Ausführung. **Nur gutsitzende Façons.**

Kinderwäsche für jedes Alter.

Erstlings-Hemdchen und Jäckchen. Mädchen-Tag- und Nacht-Hemden, sowie Röschen in jeder Größe.

Knaben-Hemden verschiedener Art, jede Größe.

Fertige Bett-Wäsche, Couverts für **Sommerdecken, Tisch-Wäsche, Gardinen** u. **Bettdecken,** großes Lager.

Bade-Artikel billigst.

Grosses Stoff-Lager zu billigsten Preisen.

Wie bekannt, führe ich nur streng reelle Waare, liefere eine gute solide Arbeit und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

Preisbücher mit Illustration Jedermann franco zur Verfügung.

Adolph Jaffé,

23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstrasse.

Complete Leinen- und Stoff-Anzüge in Sacko- u. Rock-Façon, hochelegant, gut sitzend, aus nur gut decatirten Stoffen gearbeitet, empfehle in Leinen von 9 M. an, **engl. Cheviot-Anzüge** von 21 Mk. an, hochfein 30—62 Mk.

Knaben-Anzüge, aus Resten hergestellt, empfehle aus nur soliden Stoffen spottbillig.

Zur Anfertigung nach Maass halte mein Lager in hochfeinen Tuchen und Buckskins unter Garantie des guten eleganten Sitzens bestens empfohlen.

Adolph Jaffé,

23 Schössergasse 23. Ecke der Frauenstraße. 23 Schössergasse 23. Ecke der Frauenstraße.

---

500 Paar

Damenstiefel von guten sol. Lederarten mit 1 und 2 Sohl.; **Handarbeit,** schöne Façons, hochgeschn. 5,50, 6, 7 M.; **hochelegante Straßenschuhe** 3, 4 M. 2c.

Herrenstiefel, gutes Leder, Handarbeit 1- u. 2sohl. 7, 8 M.

Damenzeugstiefel mit Lackl. u. Seitenleder, starken Sohlen 4,50, 5 M.

Kaminsky's Schuhw.-Fabrik,

20 Ferdinandstrasse 20.

Special-Geschäft

für

Lama und Flanell

von

Marie Uhlig geb. Metzler.

5 Antonsplatz 5 und Portikus.

Empfehle mein Lager in fertigen **Damen-Unterröcken, Beinkleidern, Jacken** 2c., desgl. auch für Kinder, sowie **Schlaf-, Bade-, Reise- und Kinderwagendecken** 2c. geneigtester Beachtung.

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.

Bossirer

für kleine bossirte Pflastersteine

finden für längere Zeit, auch den ganzen Winter hindurch, **dauernde Arbeit** bei sehr gutem Accordlohn. Gewandte Arbeiter, besonders Maurer und Steinmetzen, können das Bossiren bei uns in kurzer Zeit erlernen. Anmeldungen bei unserer Bruch-Verwaltung auf Haltestelle **Berbersdorf** bei Roßwein.

Gesellschaft für Pflastersteinmanufactur und Strassenpflasterung.

Specialgeschäft

für

Lama und Flanell

von

Marie Uhlig geb. Metzler,

5 Antonsplatz 5 und Portikus.

Empfehle mein großes Lager in Velour, Lama, Rock-Flanell, Lama- und Halblama-Hemden, Hemden-Flanelle 2c. einer geneigten Beachtung.

Baustellen-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen folgende in bester Lage des amerikanischen Viertels gelegene Baustellen:

1. an der **Schnorrstrasse** ein Komplex in geschlossener Bauweise,
2. an der **Rabenerstrasse** eine Baustelle in geschlossener Bauweise,
3. an der **Franklinstrasse** eine Villenbaustelle,
4. an der **Schnorrstrasse** eine Villen-Eckbaustelle,
5. an der **Schnorrstrasse** zwei Villenbaustellen,
6. an der östlichen Parallelstraße der **Franklinstrasse** drei Villenbaustellen

Donnerstag den 29. Juni 1882,

Vormittags **11** Uhr

Lindenaustrasse 12, im „Lindenau-Hof"

unter vortheilhaften Bedingungen freiwillig versteigert werden.

Diese Baustellen sind theils sofort bebaubar, theils bieten sie vermöge ihrer günstigen zukunftreichen Lage die beste Kapitalanlage.

Die Pläne und Versteigerungs-Bedingungen liegen zur An- und Einsicht Schloßstraße 30, 2. Etage und in meiner Expedition Wilsdrufferstraße 1, 2. Etg. (Löwen-Apotheke) aus.

Dresden, den 21. Juni 1882.

Der Rechtsanwalt: **Georg Schubert.**

Billiger Gelegenheitskauf.

Eine Howe-B-Maschine für 85 M., eine Progreß-Maschine für 85 M., Grover-Baker 23 von 15 M. an, Grover-Baker 19 von 40 M. an, Wheeler-Wilson von 25 M. an, Handschuhnähmaschinen von 25 M. an, Alle gut nähend, wofür garantirt wird, stehen zu verkaufen

38 Am See 38. **Julius Kühnel.**

Das Dampfschiff Wyk-Föhr,

Kapitän **Boëtius,** Eigenthum des Badeortes Wyk, bequem für Passagiere eingerichtet,

fährt vom 2. Juni bis 23. Oktober

zwischen der **Eisenbahnstation Husum** und dem **Nordseebade Wyk auf Föhr.**

Von Husum: Dienstag, Donnerstag, Sonnabends. **Von Wyk:** Montags, Mittwochs und Freitags.

Direkte Billete in Altona, Berlin, Braunschweig, Dresden (Friedrichstadt), Halle, Hamburg, Leipzig, Lübeck und Magdeburg.

Fahrzeit 3 Stunden. Specielle Fahrpläne unentgeltlich in den Annoncen-Expeditionen von Haasenstein & Vogler.

Wyk a. Föhr (Schleswig) 1882.

Die Direktion.

Apollinaris

Handelsmarke.

Die allgemeine Beliebtheit des Apollinaris-Wassers und die grosse Nachfrage nach demselben haben dahin geführt, dass in manchen Hotels, Restaurants und Läden andere Wasser unrechtmässiger Weise als "Apollinaris" verkauft werden.

Wir erlauben uns deshalb, in des Publikums und unserm Interesse, bekannt zu machen, dass die Korkpfropfen womit Krüge und Flaschen des Apollinaris-Wassers verschlossen werden, wie folgt gebrannt sind:

APOLLINARIS COMPANY LIMITED

dass die Krüge den hier eingedrückten Stempel zeigen:

APOLLINARIS-BRUNNEN-M.-W.

und dass die Flaschen eine Etikette tragen, in deren Mitte das Wort Apollinaris wie am Kopf dieser Annonce erscheint, wobei bemerkt ist, dass der Druck auf den Etiketten in rother Farbe hergestellt ist.

Wir bitten durch Beachtung obiger Angaben unsere Bemühungen zu unterstützen, dem vorerwähnten ungesetzlichen Treiben Einhalt zu thun und würden wir, falls dennoch Täuschungen versucht oder ausgeführt werden, es dankbarlichst anerkennen, wenn das Publikum uns durch Mittheilung davon in Kenntniss und so in Stand setzen wollte, den Schutz der Gerichte nachsuchen zu können.

Die Apollinaris Comp. Limited,

Zweig-Comptoir, Remagen,

General-Agenten für Deutschland.

Acht Medaillen. **OFNER RÁKÓCZY BITTERWASSER,** Acht Medaillen.

analysirt und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Professor Dr. Hardy in Paris und Professor Dr. Tichborne in London, wird von Kapazitäten der Medizin in Folge hohen Gehaltes an Lithion, besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungsorgane und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet, und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen. Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in stets frischer Füllung. Niederlage für Sachsen: **Kronen-Apotheke, Dresden-N.**

Die Versendungs-Direktion, Budapest.

Diaphanie,

Transparentbilder auf Glas, täuschendster Ersatz für die so kostspieligen Glasmalereien, in landschaftlichen und religiösen Sujets, pr. Stück 60—300 Pf.

Richard Zenner, 25 Scheffelstraße 25.

Alle Holzarbeiten,

auch **Laden-Einrichtungen, Vorbaue** ꝛc.,
Lauben, Garten- und Vogelhäuschen, Kolonnaden,
Grabkreuze etc,
(auf Wunsch architektonische Zeichnungen)
werden **gut und sicher preiswerth** ausgeführt.

Fabrik für Holzwaaren und Bauarbeiten
Richard Lange,
Dresden, Dürerstrasse Nr. 36d.

Das allseitig bekannte und bewährte
Med.-Rath Dr. Küchenmeister'sche
Bandwurmmittel,

Preis 3 Mark, empfiehlt
die hiesige Salamonis-Apotheke.

Dasselbe ist neuerdings in eine Form gebracht worden, in welcher es sich sehr leicht einnehmen läßt.

Zu haben in mehreren Apotheken **Dresdens** u. **Kötzschenbroda. Echte Verpackung** viereckige Kartons mit Schutzmarke.

König-Friedrich-August-Hütte
Potschappel bei Dresden.
Complete Schneidemühlen-Einrichtungen.
Walzengatter, Horizontalgatter, Band- und Kreissägen.
Expansions-Regulir-Apparate
zur Umwandlung von Schiebermaschinen in Maschinen mit Präcisionssteuerung. Ferner: **Dampfmaschinen** in allen Größen und Systemen, **Pumpen** jeder Art und für alle Zwecke, **Dampfkessel,** rotirende **Kocher** und sonstige Blecharbeiten, **Bergwerksmaschinen,** als Fördermaschinen, Dampfhaspel, Luftkompressoren, Fördergestelle ꝛc., **Brennereien, Mahl-** und **Oelmühlen,** Maschinen für **Nudelfabrikation,** zur Erzeugung von **Holzstoff, Zerkleinerungsmaschinen** aller Art, **Hebezeuge, Dampfüberhitzer** für chemische und Fettindustrie, **Dextrin-Röstapparate, Back-** und **Trockenöfen** mit überhitztem Dampf, Patent **Lehmann, Eisenkonstruktionen, Wasserräder, Transmissionen, Rippenheizkörper, Maschinen-Bau-** und **Lehmguß.**

Nr. 4711
Glycerin-Seifen

in folgenden beliebten Blumengerüchen und zu beigesetzten Preisen vorräthig in allen **ersten Friseur- u. Parfümeriegeschäften:**

Nr. 4711	**Rosen-Crystall-Seife**	M. 2.— pr. Cart.	à 1 St.
Nr. 4711	**Maiglöckchen-Glycerin-Seife**	„ 1.50 „ „	à 1 St.
Nr. 4711	**Reseda-Glycerin-Seife**	„ 1.50 „ „	à 1 St.
Nr. 4711	**Rosen-Glycerin-Seife**	„ 1.50 „ „	à 1 St.

Die Seifen zeichnen sich besonders durch ihren reichen Gehalt an Glycerin aus und haben deshalb die wohlthätigste Wirkung auf die Haut. Jedes Stück trägt die Nr. 4711.

Die Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik
„Glockengasse Nr. 4711" in Köln a. Rh.

Zu Schulfesten
und
Vogelschießen
empfehlen
für Knaben und Mädchen
passende Gegenstände zu
5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60 Pfennigen.

In Schreibmaterialien:
Schreibhefte, Federkasten, Halter, Bleistifte, Schieferstifte, Schiefertafeln, Buntstifte, Kolorirbücher, Tuschkasten, Bilderbücher, Tintenwischer ꝛc.

In Galanterie- u. Lederwaaren:
Portemonnaies, Notizbücher, Einschreibe-Album, Brieftaschen, Necessaires, Photographie-Album, Briefmarken-Album, Briefmappen, Notenmappen ꝛc.

In Kurzwaaren:
Strumpfbänder, Hosenträger, Taschenkämme, Taschenbürsten, Häkelnadeln, Schablonenkasten, Nahtschrauben, Garnwinden, Stickrahmen ꝛc.

In Bijouteriewaaren:
Broches, Ohrringe, Halsketten, Medaillons, Kreuze, Manschettenknöpfe, Uhrketten, Berloques ꝛc.

Ausführliche Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.

J. Bargou Söhne,
DRESDEN,
Sophienstrasse 6 u. Wilsdrufferstr. 21b
am Postplatz.

Billigster Kohlen-Verkauf
Steinkohlenwerk Alt-Coschütz,
direkt hinter der Militärmühle.

Bad Lauterberg a. Harz.

Bahnstat. Schwarzfeld-Lauterberg. Hannov. Staatsbahn.
Renommirte, im Jahre 1849 gegründete **Kaltwasserheilanstalt.**

Klimatischer Kurort.

Kalte Douchen, warme, Fichtennadel- und alle anderen medicinischen Bäder. Electrotherapie und Massage. Herrliche Umgebung. Tannreiche Wald- und Gebirgsluft. Bequeme Berg- und Waldpromenaden. Billige Preise. Badearzt **Dr. Ritscher.** Illustrirte Prospecte gratis und franco.

Die Badeverwaltung.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Kräutergewölbe u. Farbenwaaren, Teilerben, Lacke u. Firnisse.

Englische
Cheviot-Anzüge
in allen modernen Farben und Stoffen, **elegant und praktisch** für die Reise, Promenade ꝛc., v. **30** M. an bis 50 M.

Sommer-Anzüge
aus reinem Leinen und engl. Waschstoffen
garantirt waschecht
v. **12** M. an bis 27 M.

Lustre-, Cachemir- u. Turntuch-Sackos, Piqué-Westen v. 5 Mk. an, Wasch-Bein-Kleider, Anzüge für Knaben aus Leinen und Turntuch von 4 Mark an in größter Auswahl.

Robert Eger,
1. Dresdner Herren-Garderoben-Magazin,
12 Galeriestraße 12,
part. und 1. Etage,
dicht am Altmarkt, neben dem Bäcker.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Meine **Goldcompositions-Uhrketten** behaupten ihren **ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorzüglich reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 1 M. 50 Pf. an, **Medaillons** v. 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** Stück 75 Pf., **Broschen mit Ohrringen** von 2 M. an, **Armbänder** von 3 M. an, **Colliers** von 3 M. an, **Manschettenknöpfe** Paar 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** Stück 20 Pf., **aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.**

F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,
parterre und erste Etage.

Bekanntmachung.
Den 26. und 29. Juni d. J.,
jeden Tag von Vorm. 10 Uhr an,
sollen folgende im **Neustädter** Forstrevviere aufbereitete Hölzer, als:

Montag den 26. Juni
in der im Hohwalde an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer Chaussee gelegenen fiskalischen Gastwirthschaft

214 Stück buchene Klötzer, 2—4,6 M. lang, 13—42 Cm. Oberstärke,
668 „ weiche dergl., 3,5—4,6 „ „ 13—66 „ „
722 „ „ Zaunriegel, 1—4,6 „ „ 11—12 „ „
790 „ „ Reisstangen, 2—5 „ „ 2—5 „ Unterstärke
ca. 95 Raummeter fichtene Nutzrinde

in den Forstorten: Gespeilter Stein, Alunit, Lohe, Nesselberg, Monument, Mitte, kleiner Weg, Ringelsteg, kalter Bornweg, Seifberg, Seiten, Brachen, Steinhübel und zwar in den Abtheilungen: 23, 25, 26, 30, 33, 34, 36, 40, 41, 42, 43, 46 und 48;

Donnerstag den 29. Juni
im Schützenhause zu Neustadt

10 Stück weiche Stämme, 13—18 M. lang, 13—22 Cm. Mittenst.,
78 „ buchene Klötzer, 3—4,6 „ „ 13—28 „ Oberstärke
6 „ birkene dergl. 3,5 „ „ 15—20 „ „
3127 „ weiche „ 3,1—4,6 „ „ 11—19 „ „
8 „ buchene gekürzte Derbstangen, 4,6 M. lang, 11—12 Cm. Oberstärke,
375 „ weiche Zaunriegel, 4,6 M. lang, 11—12 Cm. Oberst.,
151 „ „ Derbstangen, 8—11 Meter lang, 9—15 Cmtr. Unterstärke,
870 „ weiche Reisstangen, 2—9 M. lang, 2—8 Cm. Unterstärke,

in den Forstorten: Hohes Birkigt, kalte Küche, Pflanzgarten, Unger, Kirchberg, Tannenberg (Oberottendorfer Anlauf) und zwar in den Abtheilungen: 69, 70, 74, 77, 81, 83, 91, 97, 98, 99, 106, 113, 114 und 118,

einzeln und partienweise gegen **sofortige** Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Kreditubersteigerungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Langburkersdorf** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Schandau
und Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf
am 8. Juni 1882.
Lewe. **Oehme.**

Nordseebad Wangerooge

Post. — Telegraph. — Saison 1. Juni bis 1. Octbr.

Anerkannt bester Strand mit starkem Wellenschlage. Reine Seeluft. Klares, reines Trinkwasser. Interessante freie Jagd auf Seehunde und Seevögel. Badearzt stets anwesend.

Verbindungen durch Dampfer **„Elsaß"** von Wilhelmshaven und durch zwei schnellsegelnde Postschiffe ab Carolinensiel.

Volle Pension inclusive Logis für Familien à Person 5 Mark, für Einzelne 6 M. Seebäder à 70 Pf.

Wegen jährlich zunehmender Frequenz werden Anmeldungen rechtzeitig erbeten. **Die Badedirection: Rösing.**

Freiwillige Gutsversteigerung.

Das in Hausdorf bei Frankenberg i. S. gelegene **Erbgericht,** enth. 105 Acker, u. zwar: 81 Acker Feld, 11 Acker Wiese u. 7 Acker Holz soll mit anstehender Ernte, sämmtl. todten und lebenden Inventar unter günstigen Bedingungen **am 30. Juni c., Mittags 12 Uhr,** unter vorher bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich versteigert werden und wollen sich Kauflustige an genanntem Tage daselbst einfinden.

Hausdorf und Lunzenau bei Penig.

Oscar Louis Mathes.

Bett- und Schlaf-Sopha.

Patent von O. Schubert Schäferstr. Nr. 11.

Diese kleinen Sophas, welche nur den Raum von 1 Meter 30 C. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Auch werden Gestelle an Tapezierer abgegeben.

Große Auswahl in Tischler- und Polstermöbeln solider Arbeit.
Complete Ausstattungen. Billigste Preise.

Preisgekrönt!

Ersatz für Bohnenkaffee. **Kräftig u. ergiebig.**

Orientalischer Dattel-Kaffee.

Als vorzüglich und billig bewährt, von **Behörden** und **Aerzten** empfohlen, fabricirt von der **Dresdner Kaffee-Surrogat-Fabrik Teichel & Claus.**

Vorräthig in allen größeren Kolonial- und Spezerei-Waaren-Geschäften.

Engros-Niederlage **Pfarrgasse 6.**

Soolbad Sulza

Eröffnet den 1. Mai. Prospecte und **Auskunft** durch die Bade-Aerzte Dr. **Sänger,** Dr. **Schenk** und die Badedirection.

(Station der Thüringer Bahn.)

---

50 Pf. Bazar Otto Steinemann 50 Pf.
Schloss-Strasse 8.
Größte Auswahl von Artikeln, welche sich zu Vogelschießen, Verloosungen ꝛc. eignen.
Vortheilhafteste Bezugsquelle von Wirthschafts-Gegenständen.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflechten** u. das frühzeitige **Ergrauen** der Haare nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher u. schnell sowie

jeden Hautausschlag,

trockene, nässende und juckende **Flechten, Ekzemen, rothe Nasen,** Sommersprossen, Warzen, **offene Beinschäden** ꝛc. beseitigt nach eigener bewährter Methode

Julius Scheinlich, Dresden, Pillnitzerstr. 15, 2.
Montag und Dienstag zu sprechen.

Für Landwirthe, Fabrik- und Fuhrwerksbesitzer.
Vaseline-Lederfett, säurefrei,
Ungar. Natural-Wagenfett,
Maschinen- u. Cylinder-Oele
empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu jedem gewünschten Quantum, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung

A. Lorenz, Bautzen, Goschwitz 23.

Die natürlichen Wildunger Mineral-Wässer

aus der **Georg-Victor-** und der **Helenen-Quelle,** früher Sauerbrunnen und Salzbrunnen genannt, haben sich bewährt bei Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie, Schleimflüssen, Brust-, Magen- und Darmkatarrh, am hervorstechendsten aber bei den Krankheiten der Harnorgane (Nieren-, Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Blasenhämorrhoiden, Gries- und Steinbeschwerden ꝛc.) und sind empfohlen von allen medicinischen Autoritäten.

Schon 1581 sagt Th. Tabermontanus von den Wildunger Mineralwässern: „Sie mildern die Schmerzen „der Nieren und Blase, führen ab den Gries, treiben fort den verhaltenen Harn, kommen zu Hilfe dem schmerzlichen Harnen, auch „Denen, so Blut und Eiter harnen." —

Prof. Wichmann (Ueber die Wirkung der mineralischen Wässer, Hannover 1797) sagt: „Ich kenne kein Wasser, das in „diuretischer (harntreibender) Wirkung dem Wildunger gleich käme. „Besonders wirksam ist es in Krankheiten der Absonderungsorgane; „als wahres Specificum ist es aber gegen Steinbeschwerden zu gebrauchen." —

Prof. Dr. E. Osann (Darstellung der bekannten Heilquellen, Berlin 1832) sagt: „Bei chronischen Krankheiten der Harnwerkzeuge, bei Gries- und Steinbeschwerden, Verschleimungen, Blasenkrämpfen, Krankheiten der Prostata, anomalen Hämorrhoiden haben „sich die diuretischen und schleimauflösenden Wildunger „Wasser mit Recht einen sehr ausgezeichneten Ruf erworben." —

Hufeland ruft in seinem Journal für praktische Heilkunde (Bd. 68, Stück V, Berlin 1832), nachdem er selbst 12 Wochen an einem schweren Blasenübel gelitten und Wildunger Wasser mit bestem Erfolge gebraucht hatte:

„Preis und Dank dem Allmächtigen, der uns das herrliche Geschenk, den Heilquell von Wildungen gab!"

Prof. Lebert (v. Ziemssen's Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie, 9. Bd., 2. Hälfte) sagt: „Zu den vorzüglichsten Mineralwässern beim chronischen Blasenkatarrh gehört das Wildunger Wasser." —

„Unter allen diesen Mineralwässern hat sich aber der Wildunger Helenen-Brunnen den größten Ruf erworben... „Der Wildunger Salz-Helenen-Brunen paßt ferner ziemlich für „alle Formen von Blasenkatarrh, welche die Scala zwischen Irritabilität (Reizbarkeit) und Torpor (Schlaffheit) in mannichfacher „Gruppirung nach der Verschiedenheit der zahlreichen Individuen „ausfüllen." (Klinische Balneologie, Professor G. v. Ditterich, München 1862.)

Anfragen über Bad Wildungen, Bestellungen von Wohnungen im Badelogirhause und dem Europäischen Hofe — beide nahe der Hauptquelle — erledigt die

Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Ges. zu Bad Wildungen.

Möbel-Transporte

in der Stadt und über Land übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung, sowie ausnahmsweiser billiger Berechnung

E. Lange, Bautznerstrasse 56.

Kaffee- u. Theemaschinen

(neueste und praktischste Konstruktionen) empfiehlt

Hermann Regner,
Königl. Sächs. Hofklempner.

Detail-Geschäft: Wilsdrufferstr. 39. **Fabrik** und **Contor:** Röhrhofsgasse 10b.